

Statistische Monatshefte Rheinland-Pfalz

1976

JANUAR

FEBRUAR

MÄRZ

APRIL

MAI

JUNI

JULI

AUGUST

SEPTEMBER

OKTOBER

NOVEMBER

DEZEMBER



INHALT

Voraussichtliche Entwicklung der deutschen Bevölkerung in Rheinland-Pfalz bis 1990

- 97 Nach Vorliegen der ersten Ergebnisse der 5. koordinierten Bevölkerungsvorausschätzung für Rheinland-Pfalz kann die voraussichtliche Entwicklung der deutschen Bevölkerung zwischen 1975 und 1990 dargestellt werden.
-

Industrie 1975

- 102 Das Ausmaß der 1975 in der Industrie festgestellten Rezession zeigt sich unter anderem darin, daß in allen 36 Verwaltungsbezirken des Landes teils sehr beträchtliche Arbeitsplatzeinbußen zu verzeichnen waren.
-

Bauhauptgewerbe 1975

- 109 Innerhalb des produzierenden Gewerbes, welches sich bereits seit geraumer Zeit in einer starken Rezession befindet, waren 1975 für das Bauhauptgewerbe die weitaus gravierendsten Schrumpfungstendenzen zu verzeichnen.
-

Anhang

- 33* Zahlenspiegel von Rheinland-Pfalz
39* Ausgewählte Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes
-

Rückgang der deutschen Bevölkerung bis 1990 zu erwarten

Im Rahmen der 5. koordinierten Bevölkerungsvorausschätzung wurden Berechnungen über die zukünftige Entwicklung der deutschen Bevölkerung in Rheinland-Pfalz durchgeführt. Dabei wurde nur die natürliche Bevölkerungsentwicklung in Ansatz gebracht, während Wanderungsbewegungen unberücksichtigt blieben.

Die jetzt vorliegenden Ergebnisse zeigen für den Prognosezeitraum 1975 bis 1990 eine Abnahme der deutschen Bevölkerung um 148 500 Personen oder 4,2% auf, so daß zu Beginn des Jahres 1990 noch 3,393 Mill. Deutsche in Rheinland-Pfalz leben werden. Obwohl bis 1987 die Zahl der Geborenen, trotz teilweise abnehmender altersspezifischer Fruchtbarkeitsziffern, um fast 22% steigen wird, weil die geburtenstarken Jahrgänge der 50er und 60er Jahre ins heiratsfähige Alter kommen, ergibt sich durch die ständig steigende Zahl der Sterbefälle ein Bevölkerungsrückgang.

Eine Untersuchung bestimmter Altersgruppen macht deutlich, daß die Anzahl der schulpflichtigen Jugendlichen im Alter zwischen 6 und 15 Jahren am stärksten zurückgehen wird. Ihre Zahl verringert sich bis 1988 um annähernd die Hälfte gegenüber dem Basisjahr. Der Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung sinkt im gleichen Zeitraum von 15,6% auf 8,5%. Diese Entwicklung wird in Zukunft nicht ohne Auswirkung auf die Gruppe der im erwerbsfähigen Alter stehenden Personen bleiben. Zwar steigt bis 1985 bei der Gruppe der 15- bis 65jährigen sowohl die absolute Zahl als auch der Anteil an der Gesamtbevölkerung, doch werden sich nach Ende des Vorausschätzungszeitraumes wegen der davorliegenden schwach besetzten Altersgruppe bald gravierende Änderungen ergeben, deren Auswirkungen auf sozialem und wirtschaftlichem Gebiet noch nicht voll abgeschätzt werden können. ko

Mehr über dieses Thema auf Seite 97

Bevölkerungsentwicklung 1975 weiter rückläufig

Am 31. Dezember 1975 betrug die Wohnbevölkerung von Rheinland-Pfalz 3 665 777 Personen, das sind 22 289 oder 0,6% weniger als ein Jahr zuvor. Damit hat sich der erstmals 1974 registrierte Bevölkerungsrückgang (— 0,3%) verstärkt fortgesetzt. Der negative Wanderungssaldo (11 723) ist in etwas stärkerem Maße als der Gestorbenenüberschuß (10 566) für diesen Rückgang verantwortlich.

Mit Ausnahme von zwei Landkreisen (Neuwied und Trier-Saarburg) war die Bevölkerungsentwicklung in allen Kreisen und kreisfreien Städten rückläufig, wobei die Abnahme zwischen — 0,0 und — 2,1% beträgt. Bei den kreisfreien Städten ist der Rückgang mit — 1% relativ doppelt so stark wie in den Landkreisen. hl

Geringere Mobilität der Bevölkerung in 1975

Das Wanderungsgeschehen des Jahres 1975 wurde durch 86 262 Zuzüge und 97 985 Fortzüge über die Grenzen von Rheinland-Pfalz bestimmt. Der negative Wanderungssaldo ist mit 11 723 Personen mehr als doppelt so hoch wie im Jahre 1974 (5 119). Auffallend an der Entwicklung des vergangenen Jahres ist die Tatsache, daß das gesamte Wandervolumen gegenüber dem Vorjahr geringer geworden ist. Die Zuzüge lagen um 15,6%, die Fortzüge um 8,7% unter den Vorjahreswerten. Von beachtlichem Einfluß ist

insbesondere die Ausländermobilität. Während 1974 noch 31 230 Ausländer in unser Land kamen, waren es im Jahre 1975 nur noch 20 350. Dieser Rückgang um 34,8% ist in erster Linie auf den konjunkturell bedingten geringeren Arbeitskräftebedarf zurückzuführen. Die Zahl der Fortzüge von Ausländern belief sich 1975 auf 29 595.

Die Berücksichtigung der Ziel- und Herkunftsgebiete bei den Wanderungen zeigt, daß 78,3% aller Zuzüge aus anderen Bundesländern erfolgte, während 73,5% der fortgezogenen Personen ihren neuen Wohnort in einem anderen Land der Bundesrepublik nahmen. Im Jahre 1974 waren nur 74,7% der Zuzüge aus dem Bundesgebiet gewesen, gleichzeitig hatten 76,0% der Fortgezogenen ein Ziel in anderen Bundesländern gewählt.

Der Anteil der Erwerbspersonen an den Zu- und Fortgezogenen ist 1975 gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen; nur noch 52,2% der Zu- und 57,5% der Fortzüge betrafen Erwerbspersonen. 1974 waren es 54,0 und 59,3% gewesen. ko

Tuberkulose weiterhin rückläufig

Am Jahresende 1975 befanden sich in Rheinland-Pfalz 6 485 an aktiver Tuberkulose erkrankte Personen in Betreuung der Tuberkulosefürsorgestellen. Das sind rund 600 Personen weniger als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Damit hat sich das seit zwei Jahrzehnten festzustellende kontinuierliche Absinken des Krankenstandes mit einer Abnahme um 8,5% fortgesetzt. Bezogen auf die Gesamtbevölkerung entfielen auf 100 000 Einwohner 177 tuberkulosekranke Personen, während es in den Vorjahren 192 (1974) und 205 (1973) waren.

Die häufigste tuberkulöse Erkrankungsform ist die Tuberkulose der Atmungsorgane (pulmonale Tuberkulose). Daran litten im Berichtsjahr vier von fünf Erkrankten, was einer Morbiditätsziffer (Häufigkeitsziffer) von 141 auf 100 000 Einwohner entspricht. Annähernd ein Viertel der dieser Diagnosegruppe zugeordneten 5 158 Patienten hatte einen Prozeß, welcher durch Bakteriennachweis gesichert war. Unter den als extrapulmonale Tuberkulose bezeichneten übrigen Organtuberkulosen (1 327) dominierten die des Urogenitaltraktes (558), der peripheren Lymphknoten (249) und der Knochen und Gelenke (183).

Als Neuzugänge kamen im Berichtsjahr 1 882 Personen wegen einer tuberkulösen Erkrankung in Betreuung der Tuberkulosefürsorgestellen. Bei annähernd drei Viertel der Neuerfaßten handelte es sich um Personen mit einer Erst-erkrankung, bei stark einem Fünftel um Wiedererkrankungen, während ein nur geringer Teil (2,7%) als Zuzüge aus anderen Ländern registriert wurde. Den diagnostischen Feststellungen zufolge litten 1 506 (80,0%) der neuerfaßten Erkrankten an Lungentuberkulose und 376 (20,0%) an einer anderen Organtuberkulose. Für die ebenfalls seit Mitte der 50er Jahre rückläufigen Zugänge ergaben sich in den letzten Jahren Morbiditätsziffern von 59 (1973), 58 (1974) und 51 (1975).

Aus der Betreuung der Fürsorgestellten sind im Laufe des Jahres 1975 insgesamt 2 481 Personen ausgeschieden. Das war etwa jeder Dritte der am Ende des Jahres 1974 nachgewiesenen Erkrankten. Es verstarben 369 der erfaßten Personen, jedoch war nur bei 87 die tuberkulöse Erkrankung die unmittelbare Todesursache. zi

Geringe Einschränkung des Gemüseanbaus 1976

Nach den Ergebnissen der repräsentativ durchgeführten Erhebung über den beabsichtigten Verkaufsanbau von Gemüse und Erdbeeren auf dem Freiland ist 1976 mit einer Einschränkung der Gemüsefläche um etwa 50 ha oder 1% gegenüber dem Vorjahr zu rechnen.

Größere Anbaurückgänge sind bei Dicken Bohnen, Schälgurken, Dauerrotkohl, Dauerweißkohl, Herbstweißkohl, Porree, Frischerbsen und Frührotkohl zu erwarten. Vor allem bei Dauerwirsing, Frühen Karotten, Frühjahrsspinat, Späten Karotten und Frühen Möhren ist dagegen mit Flächenerweiterungen zu rechnen.

Der Anbau von Winterspinat belief sich in diesem Jahr auf 183 ha gegenüber 265 ha im Jahre 1975.

Der Erdbeeraanbau wurde sowohl bei den älteren Anlagen (— 12%) als auch bei den Neuanlagen (— 8,7%) wiederum eingeschränkt. wa

Wieder größere Schweinebestände

Nach einer am 2. April 1976 durchgeführten repräsentativen Zählung gab es in Rheinland-Pfalz etwas mehr als 700 000 Schweine. Der Bestand lag damit zwar um 1,2% niedriger als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres, gegenüber Dezember 1975 ist er jedoch um 3,5% angestiegen. Verglichen mit Dezember und April 1975 standen vor allem mehr Ferkel und trüchtige Zuchtsauen in den Ställen, während die Zahl der vorhandenen Jung- und Mastschweine noch deutlich niedriger war als im vorigen Jahr. Es kann daher spätestens ab Herbst 1976 mit einem vermehrten Schlachtschweineaufkommen gerechnet werden.

Der Rückgang bei den schweinehaltenden Betrieben und damit die Konzentration zu größeren Beständen ging unvermindert weiter. Mit gut 38 000 waren 14% weniger Betriebe als im April 1975 und 17% weniger als im Dezember 1975 mit diesem Zweig der Tierhaltung befaßt. lx

1,65 DM für einen Quadratmeter landwirtschaftlichen Grund und Boden

Bei Verkäufen von Grundstücken für die landwirtschaftliche Nutzung (ohne Garten- und Weinbau) ergab sich in Rheinland-Pfalz im Jahre 1975 ein durchschnittlicher Kaufwert von 1,65 DM pro Quadratmeter gegenüber 1,60 DM im Jahr zuvor. Die Zahl der Veräußerungsfälle belief sich auf etwas mehr als 5 300 mit einer Fläche von insgesamt 2 780 ha. Infolge der immer noch starken Flurzersplitterung waren 43% der veräußerten Grundstücke nur zwischen 10 und 25 a groß, weitere 47% erreichten ein Ausmaß von 25 a bis zu 1 ha.

Die Höhe des Kaufwertes zeigt wiederum eine deutliche Abhängigkeit von den natürlichen Ertragsbedingungen des Grund und Bodens. So wurden für die Böden mit einer durchschnittlichen Ertragsmeßzahl (in 100 gerechnet) je Hektar von 30 und darunter nur 0,79 DM je Quadratmeter gezahlt gegenüber 3,40 DM für diejenigen mit einer Ertragsmeßzahl von 60 und mehr. Daneben wird der Kaufwert jedoch auch durch die Lage eines Grundstücks in der Nähe größerer Ballungszentren mit ihrer starken Nachfrage nach Bauland beeinflusst. Dies kommt in den überdurchschnittlich hohen Quadratmeterwerten unter anderem für die Landkreise Ahrweiler, Mayen-Koblenz, Neuwied, Trier-Saarburg und Ludwigshafen deutlich zum Ausdruck. lx

Erstmals über 60 000 Hektar Keltertraubenfläche

In Rheinland-Pfalz wurden in der Zeit von Anfang Juni 1974 bis Ende Mai 1975 reichlich 2 000 ha Weinberge gerodet und knapp 2 800 ha mit Reben bepflanzt. Die mit Keltertrauben bestockte Rebfläche vergrößerte sich dadurch um reichlich 700 ha oder 1,2% auf nunmehr 60 500 ha. Die Flächenausweitung betraf überwiegend die Anbaubereiche des Regierungsbezirks Rheinhessen-Pfalz (+ 545 ha). Dagegen hatten die Regierungsbezirke Koblenz (+ 47 ha) und Trier (+ 141 ha) nur geringe Zunahmen zu verzeichnen.

Nahezu ein Fünftel der Anpflanzungen entfiel auf die Sorte Müller-Thurgau (508 ha), die nunmehr mit rund 16 800 ha einen Anteil von 27,8% an der bestockten Rebfläche des Landes einnimmt. Bevorzugt angepflanzt wurden außerdem Bacchus auf 353 ha, Riesling auf 347 ha, Kerner auf 332 ha und Faber auf 249 ha. Bei den Sorten Bacchus, Kerner und Faber hat sich damit der Trend zur Anbauausdehnung fortgesetzt. Dagegen büßte der Riesling 200 ha, der Silvaner 704 ha und der Blaue Portugieser 149 ha der Fläche ein, weil hier die Rodungen die Anpflanzungen überstiegen.

Die bestockte Rebfläche der Unterlagenschnittgärten belief sich auf 35 ha, die der Rebschulen (ohne Eigenbedarf) auf 136 ha und die der Keltertrauben zur gewerblichen Edelreiserzeugung auf 376 ha. Die Zahl der in den Rebschulen eingeschulten Veredlungen einschließlich der Topf- und Kartonagereben betrug rund 27 Mill. Stück. Der Anwuchs wurde im Landesdurchschnitt bei Topf- und Kartonagereben mit 100%, bei Blindholz mit 58% und bei Veredlungen mit 53% angegeben. wa

Mehr Milch - weniger Schlachtungen

Die Milcherzeugung belief sich im ersten Quartal des Jahres 1976 in Rheinland-Pfalz auf insgesamt 227 000 t. Sie war damit trotz eines Rückgangs der Zahl der Milchkühe geringfügig höher als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres (+ 2,1%). Vom Gesamtaufkommen gingen gut 200 000 t an die Molkereien.

Aus inländischer Erzeugung wurden in den ersten 3 Monaten des Jahres 1976 rund 48 500 Rinder, fast 2 000 Kälber und 272 000 Schweine geschlachtet. Damit lagen die Schlachtungszahlen bei Rindern um 12%, bei Kälbern um 27% und bei Schweinen um 1,7% unter denen in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Gesamtschlachtmenge fiel mit gut 36 000 t, darunter 13 400 t Rindfleisch, 190 t Kalbfleisch und 22 000 t Schweinefleisch, um 6% niedriger aus. Die aus dem Ausland bzw. der DDR eingeführten 2 900 Rinder und 11 300 Schweine erbrachten eine Schlachtmenge von insgesamt 1 680 t, die der im ersten Vierteljahr 1975 entsprach. lx

Nahezu ein Fünftel weniger Wohnungen im Jahre 1975 fertiggestellt

Nach den bis jetzt vorliegenden Zahlen wurden 1975 in Rheinland-Pfalz 26 870 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden errichtet, gegenüber 33 170 im Jahr zuvor. Der Rückgang, welcher 1974 schon 14% ausgemacht hatte, belief sich auf nicht weniger als 19%. Die Zahl der fertiggestellten Wohngebäude verminderte sich um 13% auf 12 670. wr

Voraussichtliche Entwicklung der deutschen Bevölkerung in Rheinland-Pfalz bis 1990

Erste Ergebnisse der 5. koordinierten Bevölkerungsvorausschätzung

Bereits in früheren Jahren wurden von den Statistischen Landesämtern und dem Statistischen Bundesamt Bevölkerungsvorausschätzungen durchgeführt, deren Verfahren und Annahmen koordiniert waren, um dem Benutzer einen Vergleich der Ergebnisse zwischen den einzelnen Bundesländern zu ermöglichen.

Da die Dauer und das Ausmaß des seit Mitte der 60er Jahre andauernden Geburtenrückganges nicht vorausgesehen werden konnten, wurden die Ergebnisse der früheren koordinierten Bevölkerungsvorausschätzungen sehr bald durch die tatsächliche Entwicklung überholt. Hier versucht nun die 5. koordinierte Bevölkerungsvorausschätzung durch Korrektur der Prämissen, den mit Planungsaufgaben befaßten Stellen in Verwaltung und Wirtschaft neue realistischere Daten zur Verfügung zu stellen, da die Ergebnisse der vorausgegangenen 4. koordinierten Bevölkerungsvorausschätzung in keiner ihrer Varianten von der Realität bestätigt wurden. Natürlich muß auch bei den jetzt vorliegenden Ergebnissen darauf hingewiesen werden, daß alle Vorausschätzungen Modellcharakter haben und Voraussetzung für eine annähernde Gültigkeit von vorausgeschätzten Bevölkerungszahlen die Richtigkeit der zugrunde gelegten Prämissen ist. Als eine weitere Einschränkung kommt noch hinzu, daß die getroffenen Annahmen durch die zunehmende zeitliche Entfernung vom Ausgangsjahr in immer stärkerem Maße von der realen Entwicklung abweichen können. Aus diesem Grunde wird bei der Darstellung der Ergebnisse der Vorausschätzungszeitraum nur bis zum Jahre 1990 gewählt.

Im Gegensatz zu früheren koordinierten Bevölkerungsvorausschätzungen wurden dieses Mal die deutsche und die ausländische Bevölkerung getrennt vorausgeschätzt, da diese beiden Bevölkerungsgruppen sowohl in ihrem generativen Verhalten als auch in ihrer Mobilität große Unterschiede aufweisen. Der jetzt vorliegende erste Teil der Prognose beinhaltet die Ergebnisse der Vorausschätzung für die deutsche Bevölkerung ohne Berücksichtigung von Wanderungen. Diese werden ebenso wie die Vorausschätzung des ausländischen Bevölkerungsteiles in weiteren Schritten des Modells hinzukommen, so daß sich schließlich eine Prognose für die Gesamtbevölkerung ergibt.

Annahmen und Eingabewerte der Vorausschätzung

Für die Durchführung der 5. koordinierten Bevölkerungsvorausschätzung wurde, wie auch bei den bisherigen Prognosen, die Methode der geburtsjahrgangsweisen Fortrechnung der Bevölkerung gewählt. Dazu werden von einer nach Alter und Geschlecht gegliederten Jahresanfangsbevölkerung die Sterbefälle nach Alter und Geschlecht abgezogen. Die bei den 15- bis 49jährigen Frauen erwarteten Geburten werden als neuer Jahrgang vorgetragen. Die Aufteilung dieser Gesamtzahl der Lebendgeborenen nach dem Geschlecht erfolgt durch geschlechtsspezifische Überlebenswahrscheinlichkeiten für das erste Lebensjahr, wobei sowohl die Säuglingssterblichkeit als auch die Geschlechterproportion der Neugeborenen ihren Niederschlag finden.

Im einzelnen liegen der 5. koordinierten Bevölkerungsvorausschätzung die folgenden Annahmen zugrunde:

- (1) Als Ausgangsbevölkerung wurde die vom Statistischen Landesamt unter Berücksichtigung der Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge auf den 1. Januar 1975 fortgeschriebene deutsche Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersjahren in Ansatz gebracht. Basis der Fortschreibung ist die Volkszählung 1970.
- (2) Als Sterbewahrscheinlichkeiten wurden die durchschnittlichen alters- und geschlechtsspezifischen Sterbewahrscheinlichkeiten der Jahre 1972

Natürliche Bevölkerungsentwicklung der Deutschen 1975 - 1990

| Jahr | Be- völkerung am 1. 1. | Jährliche Bevölkerungsveränderung | | | Be- völkerung am 31. 12. |
|------|------------------------------|--------------------------------------|-----------------|--------|--------------------------------|
| | | Ge- borene | Ge- storbene | Saldo | |
| | | 1 000 | | | |
| 1975 | 3 541,5 | 31,8 | 41,3 | - 9,5 | 3 532,0 |
| 1976 | 3 532,0 | 32,0 | 42,2 | - 10,2 | 3 521,8 |
| 1977 | 3 521,8 | 32,4 | 43,0 | - 10,6 | 3 511,2 |
| 1978 | 3 511,2 | 33,2 | 43,8 | - 10,6 | 3 500,6 |
| 1979 | 3 500,6 | 33,9 | 44,5 | - 10,6 | 3 490,0 |
| 1980 | 3 490,0 | 34,8 | 45,3 | - 10,5 | 3 479,5 |
| 1981 | 3 479,5 | 35,6 | 45,8 | - 10,2 | 3 469,3 |
| 1982 | 3 469,3 | 36,4 | 46,4 | - 10,0 | 3 459,3 |
| 1983 | 3 459,3 | 37,1 | 46,8 | - 9,7 | 3 449,6 |
| 1984 | 3 449,6 | 37,7 | 47,1 | - 9,4 | 3 440,2 |
| 1985 | 3 440,2 | 38,2 | 47,4 | - 9,2 | 3 431,0 |
| 1986 | 3 431,0 | 38,6 | 47,8 | - 9,2 | 3 421,8 |
| 1987 | 3 421,8 | 38,7 | 48,0 | - 9,3 | 3 412,5 |
| 1988 | 3 412,5 | 38,6 | 48,1 | - 9,5 | 3 403,0 |
| 1989 | 3 403,0 | 38,2 | 48,2 | - 10,0 | 3 393,0 |
| 1990 | 3 393,0 | 37,6 | 48,4 | - 10,8 | 3 382,2 |

Voraussichtliche Entwicklung der deutschen Bevölkerung nach Altersgruppen

| Lfd. Nr. | Alter | 1975 | 1976 | 1977 | 1978 | 1979 | 1980 | 1981 | 1982 | 1983 | 1984 |
|-------------|---------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| | | 1 000 | | | | | | | | | |
| Insgesamt | | | | | | | | | | | |
| 1 | unter 5 Jahre | 188,7 | 174,5 | 163,2 | 157,9 | 157,7 | 159,6 | 162,6 | 166,2 | 170,1 | 174,0 |
| 2 | 5 - 10 " | 285,5 | 269,2 | 250,6 | 230,1 | 207,5 | 187,8 | 173,6 | 162,5 | 157,2 | 156,9 |
| 3 | 10 - 15 " | 316,5 | 316,1 | 313,4 | 307,8 | 298,3 | 284,9 | 268,7 | 250,1 | 229,6 | 207,1 |
| 4 | 15 - 20 " | 280,9 | 290,3 | 298,6 | 304,8 | 311,6 | 315,5 | 315,0 | 312,4 | 306,8 | 297,3 |
| 5 | 20 - 25 " | 245,1 | 249,2 | 256,5 | 263,9 | 271,7 | 279,0 | 288,3 | 296,5 | 302,7 | 309,3 |
| 6 | 25 - 30 " | 183,8 | 202,7 | 216,5 | 229,2 | 238,1 | 243,7 | 247,8 | 255,0 | 262,4 | 270,1 |
| 7 | 30 - 35 " | 224,9 | 196,1 | 178,5 | 174,6 | 175,2 | 182,7 | 201,5 | 215,2 | 227,8 | 236,6 |
| 8 | 35 - 40 " | 265,0 | 269,9 | 267,9 | 255,7 | 241,3 | 223,2 | 194,6 | 177,1 | 173,3 | 173,8 |
| 9 | 40 - 45 " | 221,0 | 224,9 | 233,1 | 242,3 | 254,5 | 262,0 | 266,9 | 264,9 | 252,7 | 238,4 |
| 10 | 45 - 50 " | 232,0 | 232,2 | 229,3 | 224,2 | 216,2 | 217,1 | 221,0 | 229,0 | 238,0 | 250,0 |
| 11 | 50 - 55 " | 224,0 | 223,3 | 220,7 | 219,5 | 223,3 | 226,0 | 226,1 | 223,2 | 218,2 | 210,4 |
| 12 | 55 - 60 " | 139,7 | 150,4 | 170,3 | 191,1 | 208,9 | 215,0 | 214,3 | 211,8 | 210,6 | 214,1 |
| 13 | 60 - 65 " | 210,3 | 198,3 | 180,2 | 158,7 | 138,9 | 131,2 | 141,6 | 160,3 | 179,8 | 196,3 |
| 14 | 65 - 70 " | 198,8 | 198,2 | 196,3 | 195,0 | 192,7 | 189,6 | 178,6 | 162,0 | 142,5 | 124,7 |
| 15 | 70 - 75 " | 156,9 | 160,6 | 162,4 | 164,0 | 165,8 | 166,3 | 165,7 | 164,0 | 163,0 | 161,0 |
| 16 | 75 und mehr " | 168,6 | 176,0 | 184,2 | 192,1 | 199,1 | 206,3 | 213,3 | 219,2 | 224,7 | 229,4 |
| 17 | Insgesamt | 3 541,7 | 3 531,9 | 3 521,7 | 3 510,9 | 3 500,8 | 3 489,9 | 3 479,6 | 3 469,4 | 3 459,4 | 3 449,4 |
| Männlich | | | | | | | | | | | |
| 18 | unter 5 Jahre | 96,8 | 89,3 | 83,3 | 80,6 | 80,3 | 81,4 | 83,0 | 84,8 | 86,8 | 88,8 |
| 19 | 5 - 10 " | 146,1 | 138,0 | 128,6 | 118,1 | 106,5 | 96,3 | 88,9 | 82,9 | 80,2 | 79,9 |
| 20 | 10 - 15 " | 161,8 | 161,7 | 160,5 | 157,6 | 152,7 | 145,7 | 137,6 | 128,2 | 117,8 | 106,3 |
| 21 | 15 - 20 " | 144,8 | 148,8 | 153,0 | 155,9 | 159,2 | 161,2 | 161,0 | 159,8 | 156,9 | 152,0 |
| 22 | 20 - 25 " | 127,1 | 129,1 | 132,6 | 136,0 | 139,7 | 143,3 | 147,3 | 151,4 | 154,2 | 157,6 |
| 23 | 25 - 30 " | 93,2 | 103,9 | 111,5 | 118,8 | 123,5 | 126,1 | 128,1 | 131,6 | 134,9 | 138,6 |
| 24 | 30 - 35 " | 112,9 | 98,1 | 89,3 | 87,2 | 87,7 | 92,4 | 103,0 | 110,5 | 117,8 | 122,4 |
| 25 | 35 - 40 " | 134,5 | 136,4 | 134,8 | 128,4 | 121,2 | 111,7 | 97,1 | 88,3 | 86,3 | 86,8 |
| 26 | 40 - 45 " | 112,6 | 114,6 | 118,7 | 123,1 | 129,0 | 132,5 | 134,3 | 132,7 | 126,4 | 119,2 |
| 27 | 45 - 50 " | 111,9 | 114,9 | 115,5 | 113,8 | 109,5 | 110,0 | 112,0 | 116,0 | 120,2 | 126,0 |
| 28 | 50 - 55 " | 92,1 | 93,3 | 94,1 | 96,8 | 102,8 | 108,1 | 111,0 | 111,6 | 109,9 | 105,7 |
| 29 | 55 - 60 " | 56,8 | 60,7 | 68,8 | 77,2 | 84,6 | 86,9 | 88,2 | 88,9 | 91,6 | 97,2 |
| 30 | 60 - 65 " | 85,4 | 80,1 | 72,3 | 63,2 | 54,8 | 51,8 | 55,6 | 63,0 | 70,6 | 77,2 |
| 31 | 65 - 70 " | 81,0 | 79,3 | 78,0 | 76,6 | 75,1 | 73,2 | 68,5 | 61,5 | 53,7 | 46,6 |
| 32 | 70 - 75 " | 63,4 | 64,6 | 64,2 | 64,0 | 63,5 | 62,5 | 61,0 | 59,8 | 58,6 | 57,4 |
| 33 | 75 und mehr " | 57,4 | 60,2 | 63,1 | 65,9 | 68,2 | 70,4 | 72,6 | 73,8 | 74,9 | 75,5 |
| 34 | Zusammen | 1 677,8 | 1 673,0 | 1 668,3 | 1 663,2 | 1 658,3 | 1 653,5 | 1 649,2 | 1 644,8 | 1 640,8 | 1 637,2 |
| Weiblich | | | | | | | | | | | |
| 35 | unter 5 Jahre | 91,9 | 85,1 | 80,0 | 77,3 | 77,3 | 78,2 | 79,6 | 81,4 | 83,3 | 85,2 |
| 36 | 5 - 10 " | 139,4 | 131,3 | 122,0 | 112,0 | 101,0 | 91,6 | 84,8 | 79,6 | 77,0 | 77,0 |
| 37 | 10 - 15 " | 154,6 | 154,3 | 153,0 | 150,2 | 145,6 | 139,2 | 131,0 | 121,8 | 111,8 | 100,8 |
| 38 | 15 - 20 " | 136,1 | 141,5 | 145,6 | 149,0 | 152,3 | 154,3 | 154,0 | 152,7 | 149,9 | 145,3 |
| 39 | 20 - 25 " | 117,9 | 120,1 | 123,9 | 128,0 | 131,9 | 135,7 | 141,0 | 145,1 | 148,5 | 151,8 |
| 40 | 25 - 30 " | 90,6 | 98,8 | 105,0 | 110,4 | 114,6 | 117,5 | 119,7 | 123,5 | 127,5 | 131,5 |
| 41 | 30 - 35 " | 112,0 | 98,0 | 89,2 | 87,4 | 87,5 | 90,3 | 98,5 | 104,6 | 110,0 | 114,2 |
| 42 | 35 - 40 " | 130,5 | 133,5 | 133,1 | 127,3 | 120,1 | 111,5 | 97,5 | 88,8 | 87,0 | 87,1 |
| 43 | 40 - 45 " | 108,4 | 110,3 | 114,4 | 119,2 | 125,5 | 129,6 | 132,6 | 132,1 | 126,3 | 119,2 |
| 44 | 45 - 50 " | 120,1 | 117,3 | 113,8 | 110,4 | 106,7 | 107,1 | 109,0 | 113,0 | 117,8 | 124,0 |
| 45 | 50 - 55 " | 131,9 | 130,0 | 126,6 | 122,7 | 120,5 | 117,9 | 115,1 | 111,6 | 108,3 | 104,7 |
| 46 | 55 - 60 " | 82,9 | 89,7 | 101,5 | 113,8 | 124,3 | 128,0 | 126,2 | 122,8 | 119,1 | 116,9 |
| 47 | 60 - 65 " | 124,9 | 118,2 | 107,9 | 95,5 | 84,0 | 79,4 | 86,0 | 97,4 | 109,1 | 119,1 |
| 48 | 65 - 70 " | 117,8 | 118,8 | 118,3 | 118,4 | 117,6 | 116,4 | 110,1 | 100,4 | 88,8 | 78,1 |
| 49 | 70 - 75 " | 93,5 | 96,0 | 98,2 | 100,0 | 102,3 | 103,9 | 104,7 | 104,3 | 104,4 | 103,6 |
| 50 | 75 und mehr " | 111,0 | 115,9 | 121,0 | 126,2 | 130,9 | 135,9 | 140,7 | 145,3 | 149,8 | 154,0 |
| 51 | Zusammen | 1 863,5 | 1 858,8 | 1 853,5 | 1 847,8 | 1 842,1 | 1 836,5 | 1 830,5 | 1 824,4 | 1 818,6 | 1 812,5 |

| 1985 | 1986 | 1987 | 1988 | 1989 | 1990 | Lfd. Nr. |
|-----------|---------|---------|---------|---------|---------|-------------|
| 1 000 | | | | | | |
| Insgesamt | | | | | | |
| 177,7 | 181,1 | 184,0 | 186,3 | 187,7 | 188,2 | 1 |
| 158,8 | 161,8 | 165,4 | 169,3 | 173,2 | 176,9 | 2 |
| 187,4 | 173,3 | 162,1 | 156,8 | 156,6 | 158,5 | 3 |
| 284,0 | 267,8 | 249,2 | 228,8 | 206,3 | 186,8 | 4 |
| 313,2 | 312,8 | 310,2 | 304,6 | 295,2 | 281,9 | 5 |
| 277,4 | 286,6 | 294,8 | 300,9 | 307,6 | 311,4 | 6 |
| 242,1 | 246,2 | 253,5 | 260,8 | 268,4 | 275,6 | 7 |
| 181,3 | 200,0 | 213,5 | 226,0 | 234,7 | 240,2 | 8 |
| 220,5 | 192,3 | 175,0 | 171,3 | 171,8 | 179,2 | 9 |
| 257,4 | 262,1 | 260,1 | 248,2 | 234,1 | 216,5 | 10 |
| 211,3 | 215,1 | 223,0 | 231,7 | 243,4 | 250,5 | 11 |
| 216,7 | 216,7 | 213,8 | 208,9 | 201,4 | 202,4 | 12 |
| 201,9 | 201,2 | 198,8 | 197,6 | 200,7 | 202,9 | 13 |
| 118,3 | 128,2 | 145,3 | 162,7 | 177,2 | 182,0 | 14 |
| 158,4 | 149,1 | 134,9 | 118,5 | 103,8 | 99,1 | 15 |
| 233,7 | 236,7 | 238,2 | 240,0 | 240,8 | 240,8 | 16 |
| 3 440,1 | 3 431,0 | 3 421,8 | 3 412,4 | 3 402,9 | 3 392,9 | 17 |
| Männlich | | | | | | |
| 90,7 | 92,4 | 93,9 | 95,1 | 95,8 | 96,0 | 18 |
| 81,0 | 82,5 | 84,4 | 86,4 | 88,3 | 90,2 | 19 |
| 96,0 | 88,6 | 82,6 | 79,9 | 79,7 | 80,8 | 20 |
| 145,0 | 137,0 | 127,6 | 117,3 | 105,8 | 95,6 | 21 |
| 159,5 | 159,3 | 158,1 | 155,2 | 150,4 | 143,5 | 22 |
| 142,2 | 146,1 | 150,2 | 153,0 | 156,3 | 158,2 | 23 |
| 125,0 | 126,9 | 130,4 | 133,7 | 137,4 | 140,9 | 24 |
| 91,4 | 101,9 | 109,3 | 116,5 | 121,0 | 123,7 | 25 |
| 109,9 | 95,5 | 86,9 | 84,9 | 85,4 | 90,0 | 26 |
| 129,4 | 131,2 | 129,6 | 123,4 | 116,4 | 107,3 | 27 |
| 106,2 | 108,2 | 112,0 | 116,1 | 121,7 | 125,0 | 28 |
| 102,2 | 105,0 | 105,4 | 103,8 | 99,8 | 100,4 | 29 |
| 79,3 | 80,4 | 81,2 | 83,6 | 88,8 | 93,4 | 30 |
| 44,3 | 47,8 | 54,2 | 60,7 | 66,1 | 67,7 | 31 |
| 55,9 | 52,2 | 46,7 | 40,7 | 35,3 | 33,8 | 32 |
| 75,9 | 75,8 | 75,2 | 74,9 | 74,1 | 73,0 | 33 |
| 1 633,9 | 1 630,8 | 1 627,7 | 1 625,2 | 1 622,3 | 1 619,5 | 34 |
| Weiblich | | | | | | |
| 87,0 | 88,7 | 90,1 | 91,2 | 91,9 | 92,1 | 35 |
| 77,8 | 79,3 | 81,0 | 83,0 | 84,8 | 86,7 | 36 |
| 91,4 | 84,6 | 79,5 | 76,9 | 76,9 | 77,7 | 37 |
| 138,9 | 130,8 | 121,6 | 111,6 | 100,6 | 91,2 | 38 |
| 153,8 | 153,5 | 152,1 | 149,3 | 144,8 | 138,4 | 39 |
| 135,2 | 140,5 | 144,6 | 148,0 | 151,3 | 153,3 | 40 |
| 117,1 | 119,3 | 123,1 | 127,1 | 131,0 | 134,7 | 41 |
| 89,9 | 98,0 | 104,2 | 109,5 | 113,7 | 116,6 | 42 |
| 110,7 | 96,8 | 88,1 | 86,4 | 86,4 | 89,2 | 43 |
| 128,0 | 131,0 | 130,5 | 124,8 | 117,7 | 109,3 | 44 |
| 105,1 | 106,9 | 110,9 | 115,6 | 121,7 | 125,6 | 45 |
| 114,4 | 111,7 | 108,4 | 105,1 | 101,6 | 102,0 | 46 |
| 122,6 | 120,8 | 117,6 | 114,0 | 112,0 | 109,6 | 47 |
| 74,0 | 80,4 | 91,0 | 102,0 | 111,1 | 114,3 | 48 |
| 102,6 | 96,9 | 88,2 | 77,8 | 68,5 | 65,2 | 49 |
| 157,9 | 161,0 | 163,0 | 165,2 | 166,7 | 167,7 | 50 |
| 1 806,4 | 1 800,2 | 1 793,9 | 1 787,5 | 1 780,7 | 1 773,6 | 51 |

bis 1974 verwendet. Nur im Altersbereich über 85 Jahren wurde die Sterblichkeit aus der Sterbetafel 1970/72 zugrunde gelegt, um vorhandene Zufallsschwankungen, wie sie bei der schwachen Besetzung dieser Altersjahrgänge auftreten, auszuschalten.

Im Gegensatz zu der vorausgegangenen 4. koordinierten Bevölkerungsvorausschätzung, in der für den gesamten Prognosezeitraum mit konstanten Sterbeziffern gerechnet wurde, berücksichtigen die vorliegenden Ergebnisse eine aufgrund von Trendextrapolationen ermittelte Veränderung der Sterbewahrscheinlichkeiten einzelner Altersgruppen bis zum Jahre 1980. Ab 1981 wird das erreichte Niveau konstant gehalten.

Bei den Sterbewahrscheinlichkeiten handelt es sich um Zahlen der Gesamtbevölkerung. Eine gesonderte Ermittlung von Sterbeziffern für die deutsche Bevölkerung war nicht erforderlich, da die Ausländer wegen ihrer besonderen Altersstruktur nur einen sehr geringen Anteil an den Sterbefällen des Landes haben (1974 und 1975 jeweils unter 1%).

- (3) Grundlage der altersspezifischen Fruchtbarkeitsziffern sind die Werte des Jahres 1974. Diese werden im Jahre 1975 um 4,1%, das entspricht der tatsächlichen Entwicklung, 1976 um 1,5% und 1977 um 1% verringert. Ab 1978 bleibt das erreichte Niveau konstant. Die Verringerung der altersspezifischen Fruchtbarkeit wird nicht über alle Altersgruppen der 15- bis 49jährigen Frauen gleichmäßig verteilt, sondern auf bestimmte Altersgruppen konzentriert, wie das die Entwicklung der vergangenen Jahre gezeigt hatte. So wird nur in den Gruppen der 20 bis 25 Jahre alten und der 30 bis 40 Jahre alten Frauen ein Rückgang der 1974 erreichten Fruchtbarkeit unterstellt, während bei den restlichen Altersgruppen mit einem Gleichbleiben des generativen Verhaltens gerechnet wird.

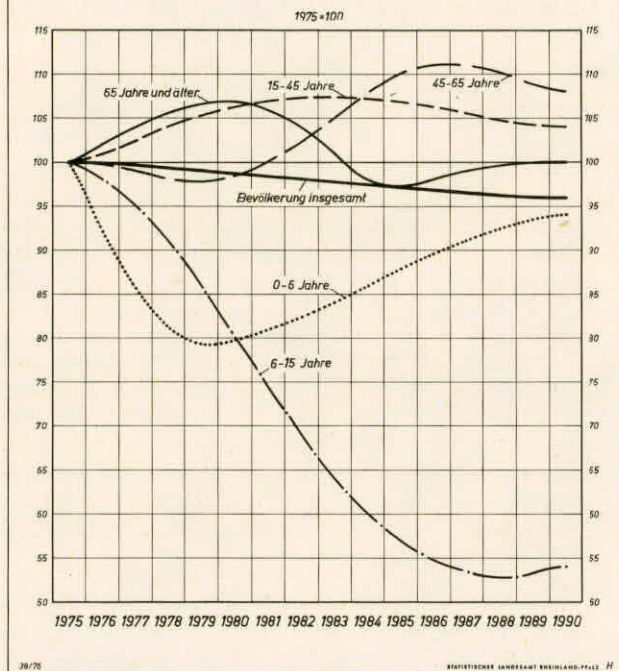
Abnahme der deutschen Bevölkerung bis 1990

Bedingt durch die Altersstruktur der deutschen Bevölkerung und die Annahme eines weiteren Rückgangs der Fruchtbarkeit ergibt die Vorausschätzung zwangsläufig eine Abnahme der Deutschen in Rheinland-Pfalz. Während am 1. Januar 1975 noch 3,542 Mill. Deutsche gezählt wurden, dürfte sich ihre Zahl nach der Vorausschätzung bis zum Jahresbeginn 1990 auf 3,393 Mill. verringern. Das bedeutet einen Rückgang um 148 500 Personen oder 4,2%. Dabei wird sich die Geschlechterproportion nur geringfügig zugunsten der Männer verschieben. So werden 1990 von der deutschen Bevölkerung 47,7% Männer sein, während der Anteil 1975 noch bei 47,4% liegt.

Weiterhin Gestorbenenüberschüsse trotz steigender Geburtenzahlen

Die Analyse der vorausgeschätzten Geburten und Sterbefälle der deutschen Bevölkerung verdeutlicht das Zustandekommen des erwarteten Bevölke-

Voraussichtliche Entwicklung der deutschen Bevölkerung nach Altersgruppen 1975 – 1990



rungsrückgangs. Wegen der ins heiratsfähige Alter hineinwachsenden geburtenstarken Jahrgänge der 50er und 60er Jahre steigt die absolute Zahl der Geburten, trotz abnehmender Fruchtbarkeitsziffern, bis 1987 stetig an und liegt zu diesem Zeitpunkt um 21,7% über dem Stand des Jahres 1975. Danach setzt ein Rückgang der Geburtenzahlen ein, der – bei einer Weiterrechnung über den Vorausschätzungszeitraum hinaus – bis zum Jahre 2020 zu Geburtenzahlen führen würde, die um gut 33% unter dem gegenwärtigen Stand liegen. Den anfänglich steigenden Geborenenzahlen steht über den ganzen Prognosezeitraum hinweg eine ständig steigende Zahl von Sterbefällen gegenüber. Die Ursache dafür liegt in den stark besetzten höheren Altersgruppen. So ergibt die natürliche Bevölkerungsentwicklung von 1975 bis 1990 einen jährlichen Gestorbenenüberschuß zwischen 9 200 und 10 800 Personen.

Veränderungen im Altersaufbau

Die Verschiebungen in der Altersstruktur der Bevölkerung bringen soziale und wirtschaftliche Probleme mit sich, zu deren Lösung die Kenntnis des Altersaufbaus zukünftiger Jahre beitragen könnte. Von großer planerischer Bedeutung sind dabei drei große Altersgruppen: Die erste Gruppe zeigt die Entwicklung der Kinder unter 15 Jahren, also der vor dem Erwerbsleben stehenden Personen. In der zweiten Gruppe spiegelt sich die zahlenmäßige Veränderung der im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und 65 Jahren stehenden Personen wider. Die letzte Altersgruppe schließlich gibt die Anzahl der über 65 Jahre alten Menschen wieder, von denen man

annehmen kann, daß sie aus dem Arbeitsprozeß ausgeschieden sind.

Die Gruppe der Jugendlichen unter 15 Jahren verringert sich in den nächsten 15 Jahren von gegenwärtig 790 700 Personen auf 523 500. Diesem Rückgang um 33,8% entspricht auch eine Abnahme des Anteils dieses Personenkreises an der Bevölkerung. Im Jahre 1975 waren noch 22,3% der deutschen Bevölkerung unter 15 Jahren, nach den Ergebnissen der Vorausschätzung werden es 1990 noch 15,4% sein. Der tiefste Punkt in dieser Zeitreihe wird dabei im Jahre 1987 mit einem Anteil von 14,9% erreicht sein.

Die Zahl der im erwerbsfähigen Alter stehenden Personen erhöht sich bis Mitte der 80er Jahre um 179 200 Menschen auf 2,406 Mill. (+ 8,0%) und sinkt danach bis zum Ende des Prognosezeitraumes wieder auf 2,348 Mill. ab. Der Anteil dieser Altersgruppe an der Bevölkerung insgesamt steigt im gleichen Zeitraum von 62,9% auf 70,0% und geht dann auf 69,2% zurück.

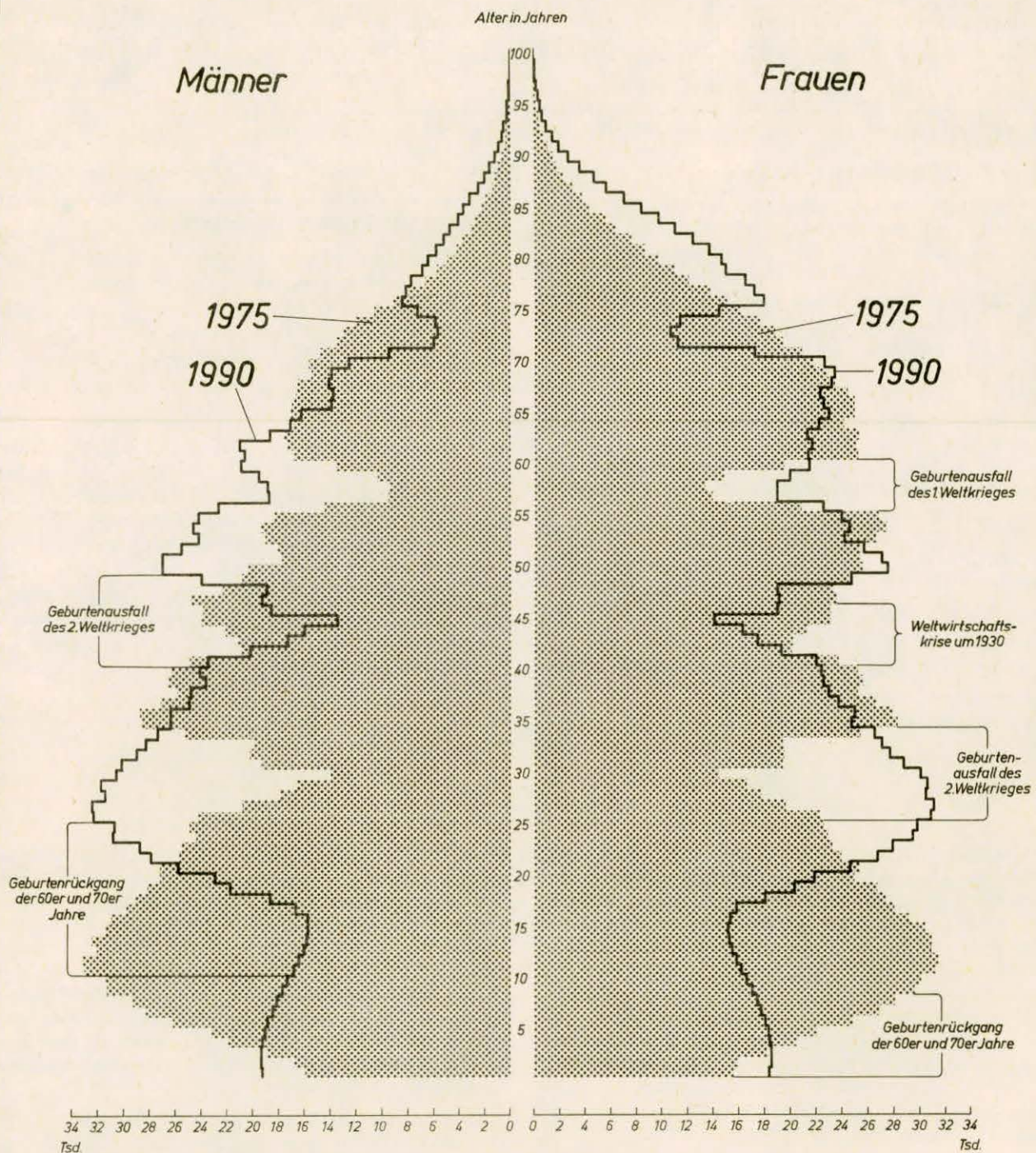
Die letzte große Altersgruppe, die der über 65 Jahre alten Personen, nimmt von 1975 bis 1980 um 38 000 Menschen zu und erreicht mit 562 200 den höchsten Stand des Prognosezeitraumes. Diese hohe Zahl älterer Menschen sinkt danach bis zum Jahre 1985 auf 510 500 Personen ab. Zwar erfolgt danach wieder ein Anstieg, aber auch am Ende des Vorausschätzungszeitraumes gibt es weniger über 65-jährige als heute. Bezieht man allerdings diese Personengruppe auf die gesamte Bevölkerung, dann ergibt sich ein etwas verändertes Bild. Während heute 14,8% der Deutschen unseres Landes über 65 Jahre alt sind, werden es 1980 bereits 16,1% sein. Selbst im Jahre 1985, wenn die absolute Zahl dieser Menschen um 13 700 unter dem gegenwärtigen Stand liegt, wird ihr Anteil an der Bevölkerung immer noch so hoch wie 1975 sein, danach wird er bis 1990 wieder auf 15,4% steigen.

Belastungsquote in den nächsten Jahren günstiger

Mit der sogenannten Belastungsquote soll ausgedrückt werden, wieviele Personen, die noch nicht oder nicht mehr am Erwerbsleben teilnehmen, auf 1 000 im erwerbsfähigen Alter stehende Menschen zwischen 15 und 65 Jahren entfallen. Dadurch erhält man eine gewisse Vorstellung, wie stark der Teil der Bevölkerung, der das Erwerbsfähigkeitspotential der Volkswirtschaft darstellt, durch den übrigen Bevölkerungsteil „belastet“ wird.

Während die Belastungsquote 1975 noch 591 beträgt, sinkt sie in den folgenden Jahren durch die starke Abnahme der unter 15-jährigen stetig ab und erreicht 1986 den tiefsten Wert. Zu diesem Zeitpunkt entfallen noch 429 Personen unter 15 und über 65 Jahren auf 1 000 Menschen, die zwischen 15 und 65 Jahre alt sind. Danach beginnt die Belastungskurve wieder langsam zu steigen. Sollte sich allerdings die Ausbildung weiterhin verlängern und zusätzlich die Altersgrenze für Rentenempfänger herabgesetzt werden, dann würde die Belastungsquote einen ungünstigeren Verlauf nehmen.

Deutsche Bevölkerung nach Alter und Geschlecht 1975 und 1990



| Jahres- anfang | Bevölkerung insgesamt | | Unter 15 Jahre | | | 15 - 65 Jahre | | | 65 Jahre und älter | | | Be- lastungs- quote 1) |
|-------------------|--------------------------|---------------|----------------|------|---------------|---------------|------|---------------|--------------------|------|---------------|---------------------------------|
| | 1 000 | 1975 = 100 | 1 000 | % | 1975 = 100 | 1 000 | % | 1975 = 100 | 1 000 | % | 1975 = 100 | |
| 1975 | 3 541,5 | 100,0 | 790,7 | 22,3 | 100,0 | 2 226,6 | 62,9 | 100,0 | 524,2 | 14,8 | 100,0 | 591 |
| 1976 | 3 532,0 | 99,7 | 759,7 | 21,5 | 96,1 | 2 237,4 | 63,3 | 100,5 | 534,8 | 15,1 | 102,0 | 579 |
| 1977 | 3 521,8 | 99,4 | 727,3 | 20,7 | 92,0 | 2 251,6 | 63,9 | 101,1 | 542,9 | 15,4 | 103,6 | 564 |
| 1978 | 3 511,2 | 99,1 | 695,8 | 19,8 | 88,0 | 2 264,2 | 64,5 | 101,7 | 551,1 | 15,7 | 105,1 | 551 |
| 1979 | 3 500,6 | 98,8 | 663,5 | 19,0 | 83,9 | 2 279,6 | 65,1 | 102,4 | 557,5 | 15,9 | 106,4 | 536 |
| 1980 | 3 490,0 | 98,5 | 632,3 | 18,1 | 80,0 | 2 295,4 | 65,8 | 103,1 | 562,2 | 16,1 | 107,2 | 520 |
| 1981 | 3 479,5 | 98,2 | 604,9 | 17,4 | 76,5 | 2 317,1 | 66,6 | 104,1 | 557,5 | 16,0 | 106,4 | 502 |
| 1982 | 3 469,3 | 98,0 | 578,7 | 16,7 | 73,2 | 2 345,5 | 67,6 | 105,3 | 545,1 | 15,7 | 104,0 | 479 |
| 1983 | 3 459,3 | 97,7 | 556,9 | 16,1 | 70,4 | 2 372,3 | 68,6 | 106,5 | 530,1 | 15,3 | 101,1 | 458 |
| 1984 | 3 449,6 | 97,4 | 538,0 | 15,6 | 68,0 | 2 396,5 | 69,5 | 107,6 | 515,2 | 14,9 | 98,3 | 439 |
| 1985 | 3 440,2 | 97,1 | 524,0 | 15,2 | 66,3 | 2 405,8 | 69,9 | 108,0 | 510,5 | 14,8 | 97,4 | 430 |
| 1986 | 3 431,0 | 96,9 | 516,1 | 15,0 | 65,3 | 2 400,8 | 70,0 | 107,8 | 514,1 | 15,0 | 98,1 | 429 |
| 1987 | 3 421,8 | 96,6 | 511,5 | 14,9 | 64,7 | 2 391,9 | 69,9 | 107,4 | 518,4 | 15,1 | 98,9 | 431 |
| 1988 | 3 412,5 | 96,4 | 512,4 | 15,0 | 64,8 | 2 378,9 | 69,7 | 106,8 | 521,3 | 15,3 | 99,4 | 435 |
| 1989 | 3 403,0 | 96,1 | 517,5 | 15,2 | 65,4 | 2 363,7 | 69,5 | 106,2 | 521,8 | 15,3 | 99,5 | 440 |
| 1990 | 3 393,0 | 95,8 | 523,5 | 15,4 | 66,2 | 2 347,6 | 69,2 | 105,4 | 521,8 | 15,4 | 99,5 | 445 |

1) Unter 15jährige sowie über 65jährige, bezogen auf 1 000 15- bis 65jährige.

Basis der Alterspyramide zu klein

Stellt man den Altersaufbau der deutschen Bevölkerung zu Beginn und zu Ende des Vorausschätzungszeitraumes in Form einer Alterspyramide dar, dann zeigt sich zwar, daß die Basis der Pyramide bis 1990 gegenüber heute etwas verbreitert wird, daß aber der Unterbau im Vergleich zu den darüberliegenden Altersjahren viel zu schwach ausgebildet ist. Die Form der Bevölkerungspyramide läßt in beiden Fällen die bekannten Einkerbungen erkennen, die durch Geburtenausfälle der beiden Weltkriege und durch den Mitte der 60er Jahre beginnenden Geburtenrückgang hervorgerufen wurden. Eine Annäherung an die Idealform der Alterspyramide, wie sie zu Beginn des Jahrhunderts gegeben war, ist auch in den folgenden Jahren nicht in Sicht.

Zahl der Schulpflichtigen geht bis 1988 um fast die Hälfte zurück

Der bereits beschriebene Rückgang in der Altersgruppe der unter 15 Jahre alten Jugendlichen kann für die wichtige Bildungsplanung näher beleuchtet

werden. Dazu werden die im Vorschulalter stehenden Kinder und die der Schulpflicht unterliegenden Jugendlichen getrennt betrachtet.

Die Zahl der unter 6jährigen nimmt bis 1979 um 49 400 ab, danach steigt sie bis 1990 wieder an, bleibt aber um 14 600 unter dem gegenwärtigen Stand. Der Anteil dieser Gruppe an der Gesamtbevölkerung wird dann 6,6% betragen und deutlich über dem Tiefpunkt des Jahres 1979 (5,4%) liegen.

Anders sieht es in der Gruppe der 6 bis 15 Jahre alten Personen aus. Hier wird der Rückgang bis 1988 anhalten und mit 260 500 Jugendlichen oder 47,3% ganz beträchtlich sein. Der Anteil der Schulpflichtigen an der Gesamtbevölkerung wird in demselben Zeitraum von 15,6% auf 8,5% zurückgehen. Diese Entwicklung wird in den auf den Prognosezeitraum folgenden Jahren noch schwerwiegende Auswirkungen auf die Zahl der im erwerbsfähigen Alter stehenden Deutschen haben.

Diplom-Volkswirt H. Kollmar

Industrie 1975

Das Jahr 1975 ist durch den in der Nachkriegszeit stärksten konjunkturellen Einbruch gekennzeichnet. Bedingt durch spürbare Einschränkungen von Konsum und Investitionstätigkeit sowie durch weiterhin sinkende Produktion ergaben sich innerhalb des verarbeitenden Gewerbes schwerwiegende strukturelle Anpassungsprobleme. Infolgedessen kommt auch der Analyse nach sektoralen und regionalen Gesichtspunkten eine besondere Bedeutung zu, wobei die Ergebnisse im einzelnen, soweit nichts anderes vermerkt ist, den monatlichen Berichtskreis der Industriebetriebe mit zehn und mehr Personen betreffen.

Rückläufige Produktion

Während 1971 bis 1973 noch beträchtliche Steigerungen und 1974 ein nur relativ geringfügiges

Nachlassen der rheinland-pfälzischen Industrieproduktion ermittelt worden waren, mußte 1975 ein spürbarer Rückgang verzeichnet werden, welcher sich für alle Betriebe auf — 6,1% belief. Auch im Bundesgebiet errechnete sich 1975 eine schwerwiegende Produktionseinbuße der Industrie, welche mit — 6,7% noch ausgeprägter war. In diesem Zusammenhang ist zu berücksichtigen, daß der gesamte Zeitraum von 1962 bis 1973 stets durch überproportionale Produktionsfortschritte der Industrie unseres Landes gekennzeichnet war.

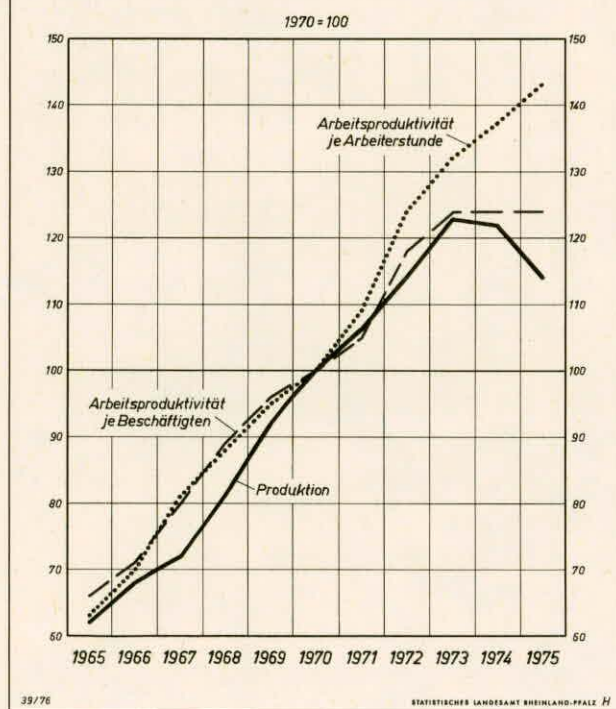
Nach Industriebauptgruppen differenziert, wurden 1975 in allen Bereichen Produktionsminderungen festgestellt, welche bei den Grundstoff- und Produktionsgütern mit — 10,2% sowie den Verbrauchsgütern mit — 4,1% am schwerwiegendsten waren. Demgegenüber schnitten die Investitionsgüter

Index der industriellen Produktion nach Industriezweigen 1972 - 1975

| Industriezweig | Insgesamt | | | | Ø jährl. Veränderung | Veränderung zum Vorjahr | | | | |
|---|-----------------------------|------|------|------|-------------------------|-------------------------|--------|--------|--------|------|
| | 1972 | 1973 | 1974 | 1975 | | 1972-1975 | 1972 | 1973 | 1974 | 1975 |
| | Monatsdurchschnitt 1970=100 | | | | | | % | | | |
| Industrie insgesamt ¹⁾ | 115 | 124 | 122 | 115 | 2,3 | 8,1 | 8,1 | - 1,1 | - 5,9 | |
| ohne Energiewirtschaft | 114 | 123 | 122 | 114 | 2,2 | 8,1 | 8,2 | - 1,5 | - 6,1 | |
| Energiewirtschaft | 128 | 138 | 147 | 145 | 5,6 | 9,8 | 7,4 | 6,4 | - 1,3 | |
| Elektrizitätsversorgung | 117 | 125 | 133 | 128 | 4,1 | 7,1 | 6,4 | 6,5 | - 3,5 | |
| Gasversorgung | 197 | 219 | 233 | 248 | 11,3 | 21,3 | 11,0 | 6,2 | 6,7 | |
| Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien | 118 | 127 | 126 | 113 | 2,0 | 11,6 | 7,9 | - 1,5 | - 10,2 | |
| Mineralölverarbeitung | 136 | 163 | 180 | 180 | 12,4 | 19,5 | 19,8 | 10,5 | - 0,1 | |
| Industrie der Steine und Erden | 114 | 112 | 100 | 93 | - 2,9 | 8,1 | - 1,8 | - 10,5 | - 7,2 | |
| Natursteinindustrie | 122 | 115 | 106 | 105 | 0,4 | 15,6 | - 5,3 | - 8,5 | - 0,2 | |
| Sand- und Kiesindustrie | 93 | 80 | 73 | 65 | - 9,0 | - 2,4 | - 14,0 | - 8,8 | - 10,6 | |
| Gewinnung und Aufbereitung von Rohton, Farberden, Schiefer und sonst. Mineralien | 94 | 108 | 110 | 95 | 0,6 | - 0,4 | 13,9 | 2,3 | - 13,4 | |
| Zementindustrie | 114 | 105 | 85 | 81 | - 6,2 | 6,9 | - 7,6 | - 19,0 | - 5,1 | |
| Kalkindustrie | 92 | 121 | 123 | 117 | 7,3 | 1,5 | 31,4 | 1,7 | - 5,3 | |
| Ziegelindustrie | 119 | 110 | 94 | 97 | - 3,7 | 4,0 | - 7,8 | - 14,9 | 4,0 | |
| Herstellung von feuerfesten grobkeramischen Erzeugnissen | 93 | 92 | 97 | 79 | - 2,9 | 3,0 | - 1,3 | 6,0 | - 19,2 | |
| Betonsteinindustrie | 138 | 149 | 137 | 132 | 2,1 | 12,5 | 7,7 | - 8,1 | - 3,7 | |
| Bims- und Bimssteinindustrie | 116 | 102 | 69 | 62 | - 12,4 | 6,0 | - 12,2 | - 32,1 | - 11,1 | |
| Sonstige Industrien der Steine und Erden | 132 | 139 | 125 | 121 | 1,2 | 13,0 | 5,2 | - 9,9 | - 3,4 | |
| Eisenschaffende Industrie; NE-Metallindustrie | 105 | 117 | 131 | 110 | 2,2 | 1,6 | 11,9 | 11,2 | - 15,9 | |
| Gießereindustrie | 83 | 94 | 90 | 86 | - 1,2 | - 8,9 | 13,1 | - 3,9 | - 5,1 | |
| Ziehereien und Kaltwalzwerke | 109 | 104 | 70 | 87 | - 1,6 | 6,5 | - 4,3 | - 32,3 | 23,6 | |
| Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) | 121 | 131 | 129 | 113 | 2,1 | 13,1 | 8,6 | - 1,1 | - 12,4 | |
| Sägewerke und Holz bearbeitende Industrie | 102 | 112 | 113 | 110 | 1,4 | - 3,1 | 9,9 | 1,1 | - 2,5 | |
| Säge-, Hobel- und Furnierwerke; Holzimprägnieranstalten | 100 | 106 | 104 | 92 | - 2,4 | - 2,2 | 6,4 | - 1,5 | - 12,2 | |
| Sperrholz-, Holzfasern- und Holzspan- plattenwerke | 107 | 124 | 131 | 148 | 7,5 | - 5,2 | 16,6 | 5,4 | 13,0 | |
| Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie | 109 | 124 | 125 | 109 | 2,8 | 9,3 | 14,0 | 0,5 | - 12,7 | |
| Gummi und Asbest verarbeitende Industrie | 140 | 156 | 155 | 136 | 6,9 | 29,5 | 11,2 | - 0,6 | - 12,5 | |
| Investitionsgüterindustrien | 109 | 120 | 121 | 120 | 4,1 | 6,0 | 10,7 | 1,1 | - 1,6 | |
| Stahl- und Leichtmetallbau | 122 | 119 | 113 | 120 | 0,7 | 3,8 | - 2,5 | - 4,9 | 6,3 | |
| Maschinenbau; Büromaschinen und Daten- verarbeitung | 108 | 115 | 124 | 115 | 3,4 | 6,3 | 6,4 | 7,3 | - 6,6 | |
| Straßenfahrzeugbau | 91 | 108 | 102 | 130 | 10,3 | 0,9 | 18,3 | - 5,6 | 27,5 | |
| Elektrotechnische Industrie | 121 | 145 | 153 | 135 | 7,4 | 15,7 | 19,8 | 5,3 | - 11,3 | |
| Feinmechanische und optische Industrie | 92 | 116 | 115 | 93 | 1,5 | - 0,4 | 26,0 | - 0,3 | - 19,5 | |
| Stahlverformung | 94 | 109 | 117 | 118 | 6,8 | 3,0 | 16,4 | 6,5 | 1,4 | |
| Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie | 106 | 113 | 105 | 108 | 1,5 | 4,0 | 6,6 | - 7,4 | 2,6 | |
| Werkzeugindustrie | 110 | 119 | 114 | 116 | 2,9 | 6,0 | 8,5 | - 4,6 | 1,6 | |
| Stahlblechwarenindustrie | 104 | 106 | 102 | 103 | - 0,5 | - 0,6 | 3,9 | - 6,4 | 1,1 | |
| NE-Metallblechwarenindustrie | 98 | 97 | 102 | 103 | 3,5 | 8,2 | - 0,8 | 5,1 | 1,3 | |
| Feinblechpackungsindustrie | 103 | 106 | 107 | 109 | 2,2 | 2,2 | 3,6 | 0,8 | 2,0 | |
| Schloß- und Beschlagindustrie | 110 | 132 | 120 | 147 | 9,5 | 4,2 | 20,4 | - 9,5 | 22,9 | |
| Metallwaren- und Metallkurzwaren-, Füllhalter- und Kugelschreiberindustrie | 107 | 112 | 104 | 98 | - 0,5 | 5,7 | 4,8 | - 7,5 | - 5,1 | |
| Verbrauchsgüterindustrien | 114 | 120 | 111 | 106 | 0,4 | 7,7 | 5,2 | - 7,2 | - 4,1 | |
| Feinkeramische Industrie | 102 | 108 | 114 | 103 | 0,8 | 1,0 | 6,1 | 6,0 | - 10,1 | |
| Glasindustrie | 130 | 151 | 162 | 131 | 4,6 | 13,7 | 16,6 | 7,1 | - 18,9 | |
| Holz verarbeitende Industrie | 128 | 145 | 110 | 114 | 1,5 | 12,9 | 13,5 | - 23,8 | 3,4 | |
| Schmuckwaren- und Edelsteinindustrie | 92 | 89 | 78 | 73 | - 5,8 | - 0,9 | - 3,4 | - 12,4 | - 6,3 | |
| Schmuckwarenindustrie | 93 | 90 | 83 | 83 | - 3,4 | - 3,0 | - 2,7 | - 8,2 | 0,2 | |
| Edelsteinindustrie | 91 | 87 | 74 | 65 | - 7,6 | 0,7 | - 3,6 | - 15,8 | - 11,7 | |
| Papier und Pappe verarbeitende Industrie | 114 | 118 | 127 | 122 | 2,4 | 2,1 | 3,9 | 6,9 | - 3,3 | |
| Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie | 115 | 118 | 115 | 109 | 1,9 | 12,7 | 3,0 | - 3,1 | - 5,2 | |
| Kunststoff verarbeitende Industrie | 135 | 162 | 151 | 132 | 4,4 | 16,3 | 20,5 | - 6,8 | - 12,4 | |
| Leder erzeugende Industrie | 38 | 25 | 20 | 21 | - 22,4 | - 40,8 | - 33,5 | - 20,4 | 5,0 | |
| Leder verarbeitende Industrie | 107 | 94 | 92 | 89 | - 3,4 | 4,2 | - 11,6 | - 3,0 | - 3,1 | |
| Schuhindustrie | 92 | 80 | 72 | 68 | - 8,4 | - 5,9 | - 12,6 | - 10,6 | - 4,6 | |
| Textilindustrie | 120 | 128 | 112 | 144 | 8,5 | 10,7 | 6,7 | - 12,3 | 28,7 | |
| Bekleidungsindustrie | 114 | 107 | 96 | 87 | - 3,2 | 13,2 | - 6,1 | - 10,7 | - 9,2 | |
| Nahrungs- und Genußmittelindustrien | 109 | 120 | 125 | 124 | 3,0 | - 1,5 | 10,0 | 4,1 | - 0,8 | |
| Ernährungsindustrie | 111 | 122 | 119 | 119 | 2,0 | 0,1 | 10,0 | - 1,9 | - 0,3 | |
| Obst und Gemüse verarbeitende Industrie | 167 | 205 | 140 | 117 | 1,8 | 36,7 | 22,3 | - 31,9 | - 15,9 | |
| Molkereien und Milch verarbeitende Industrie | 107 | 111 | 114 | 117 | 4,3 | 8,2 | 3,4 | 2,7 | 3,0 | |
| Brauereien und Mälzereien | 103 | 108 | 108 | 108 | 1,2 | 0,5 | 4,8 | 0,1 | - 0,5 | |
| Spirituosenindustrie | 92 | 109 | 125 | 120 | 0,9 | - 25,9 | 19,2 | 14,1 | - 3,8 | |
| Wein verarbeitende Industrie | 130 | 134 | 123 | 140 | 9,1 | 27,7 | 3,3 | - 8,0 | 13,4 | |
| Mineralwasser- und Limonadenindustrie | 119 | 138 | 136 | 147 | 6,6 | 4,1 | 16,3 | - 1,7 | 7,8 | |
| Tabak verarbeitende Industrie | 97 | 106 | 156 | 151 | 10,4 | - 11,6 | 9,0 | 46,6 | - 3,2 | |

1) Einschl. Energiewirtschaft; ohne Bauhauptgewerbe.

Produktion und Arbeitsproduktivität der Industrie 1965 - 1975



ter- sowie die Nahrungs- und Genussmittelindustrien mit Veränderungen um $-1,6$ bzw. $-0,8\%$ weniger ungünstig ab, was in ersterem Bereich maßgeblich auf die außerordentlich expansive Entwicklung im Straßenfahrzeugbau ($+27,5\%$) und in letzterem Bereich weitgehend auf den vergleichsweise günstigen Trend in der Wein verarbeitenden ($+13,4\%$) sowie in der Mineralwasser- und Limonadenindustrie ($+7,8\%$) zurückzuführen ist. Unter den anderen für Rheinland-Pfalz wichtigen Industriezweigen konnten auch die Holzverarbeitung ($+3,4\%$) sowie die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie ($+2,6\%$) leichtere Produktionssteigerungen erzielen, während die Gummi- und Asbestverarbeitung ($-12,5\%$), die Chemie und die Kunststoffverarbeitung (jeweils $-12,4\%$) sowie die Elektrotechnik ($-11,3\%$) relativ hohe Einbußen verzeichneten. Weiterhin hatten auch die Industrien der Steine und Erden ($-7,2\%$), der Maschinenbau ($-6,6\%$), die Schmuckwaren- und Edelsteinindustrie ($-6,3\%$) sowie die Schuhherstellung ($-4,6\%$) spürbare Rückgänge zu melden. Darunter waren allerdings für die 1975 nur unterdurchschnittlich rückläufige Schuhindustrie, welche weitgehend auf den südwestpfälzischen Raum konzentriert ist, auch in den vorhergehenden Jahren jeweils schon beträchtliche Produktionsminderungen festzustellen, welche sich 1972 bis 1974 auf $-5,9$ sowie $-12,6$ und $-10,6\%$ belaufen hatten (Industrie insgesamt $+8,1$ sowie $+8,2$ und $-1,5\%$).

Während 1975 die rheinland-pfälzische Industrie im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang der Produktion um $-6,1\%$ verzeichnete, veränderte sich die Arbeitsproduktivität je Beschäftigten nur geringfügig um $-0,4\%$; die Arbeitsproduktivität je

Arbeiterstunde nahm mit $+4,6\%$ sogar spürbar zu. Gegenüber 1972 erwiesen sich bei nahezu unverändertem Ergebnis für die industrielle Produktion die Arbeitsproduktivitäten je Beschäftigten und je Arbeiterstunde mit $+5,1$ bzw. $+15,3\%$ als eindeutig expansiv. Hierin spiegelt sich insbesondere die Tatsache wider, daß die Industrie während der letzten Rezession in beträchtlichem Maße rationalisieren konnte. Mithin waren seit der ab Herbst 1975 innerhalb der rheinland-pfälzischen Industrie einsetzenden konjunkturellen Erholung von November 1975 bis März 1976 jeweils mitunter beträchtliche Produktionssteigerungen zu registrieren, während andererseits die Beschäftigtenzahlen weiter spürbar rückläufig waren. Insbesondere die industrielle Produktion nahm von Januar bis März 1976 im Vergleich zum ersten Vierteljahr 1975 um $9,0\%$ zu, wogegen das Beschäftigtenvolumen um $5,1\%$ weiter schrumpfte.

Verlust von mehr als 23 800 Arbeitsplätzen

Der Beschäftigtenstand der rheinland-pfälzischen Industrie nahm 1975 um $6,0\%$ auf 374 021 ab, woraus ein Verlust von 23 836 Arbeitsplätzen resultiert (1974: $-9 500$). Gemessen an der bisher höchsten Beschäftigtenzahl im August 1973 mit 412 740 mußten bis Dezember 1975 nahezu 48 000 Arbeitsplätze aufgegeben werden; bis Februar 1976 erhöhte sich der Verlust weiter auf fast 51 000. Im Bundesgebiet war 1975 ein Beschäftigtenrückgang von $-6,5\%$ zu verzeichnen, was einer Einbuße von rund 531 000 Arbeitsplätzen entspricht; hier hatte sich bereits 1974 ein Verlust von 215 000 ergeben.

In Rheinland-Pfalz mußten 1975 für sämtliche Hauptgruppen Beschäftigtenminderungen registriert werden, welche sich bei den Verbrauchsgüterindustrien auf $-8,6\%$, den Investitionsgütern auf $-6,3\%$, den Nahrungs- und Genussmitteln auf $-5,3\%$ sowie den Grundstoff- und Produktions-

Index der industriellen Produktion 1950 - 1975

| Jahr | Insgesamt 1) | Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien | Investitionsgüterindustrien | Verbrauchsgüterindustrien | Nahrungs- und Genussmittelindustrien | Arbeitsproduktivität 1) | |
|------------------------------|-----------------|---|-----------------------------|---------------------------|--------------------------------------|-------------------------|-------------------|
| | | | | | | je Beschäftigten | je Arbeiterstunde |
| 1970 = 100 | | | | | | | |
| 1950 | 14 | 13 | 12 | 20 | 19 | 27 | 20 |
| 1955 | 27 | 26 | 21 | 33 | 36 | 36 | 28 |
| 1960 | 41 | 40 | 31 | 54 | 50 | 47 | 41 |
| 1965 | 62 | 63 | 46 | 76 | 79 | 66 | 63 |
| 1970 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| 1971 | 106 | 106 | 102 | 106 | 110 | 105 | 109 |
| 1972 | 114 | 118 | 109 | 114 | 109 | 118 | 124 |
| 1973 | 123 | 127 | 120 | 120 | 120 | 124 | 132 |
| 1974 | 122 | 126 | 121 | 111 | 125 | 124 | 137 |
| 1975 | 114 | 113 | 120 | 106 | 124 | 124 | 143 |
| Veränderung zum Vorjahr in % | | | | | | | |
| 1955 | 92,9 | 100,0 | 75,0 | 65,0 | 89,5 | 35,2 | 37,3 |
| 1960 | 51,9 | 53,8 | 47,6 | 63,6 | 38,9 | 30,5 | 48,2 |
| 1965 | 51,2 | 57,5 | 48,4 | 40,7 | 58,0 | 40,8 | 54,5 |
| 1970 | 61,3 | 58,7 | 117,4 | 31,6 | 26,6 | 50,8 | 58,2 |
| 1971 | 5,5 | 5,8 | 2,4 | 5,6 | 10,4 | 5,4 | 8,9 |
| 1972 | 8,1 | 11,6 | 6,0 | 7,7 | - 1,5 | 12,0 | 14,2 |
| 1973 | 8,2 | 7,9 | 10,7 | 5,2 | 10,0 | 5,3 | 5,8 |
| 1974 | - 1,5 | - 1,5 | 1,1 | - 7,2 | 4,1 | - 0,2 | 4,0 |
| 1975 | - 6,1 | - 10,2 | - 1,6 | - 4,1 | - 0,8 | - 0,4 | 4,6 |

1) Ohne Bauhauptgewerbe und Energiewirtschaft.

Industrie 1950 - 1975
(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

| Jahr | Be- triebe 1) | Beschäftigte ¹⁾ | | | Ge- leistete Ar- beiter- stunden | Lohn- und Gehaltssumme | | Lohn- summe je Ar- beiter- stunde | Umsatz ²⁾ | | | Aus- lands- umsatz | Export- quote |
|------|---------------------|----------------------------|---------------|------------------|--|---------------------------|------------------------|---|----------------------|--|----------------------------|--------------------------|------------------|
| | | ins- gesamt | Ar- beiter | Ange- stellte | | ins- gesamt | Anteil am Umsatz | | ins- gesamt | je geleis- teter Arbeiter- stunde | je Be- schäf- tigten | | |
| | | Anzahl | 1 000 | % | | Mill.DM | % | DM | Mrd.DM | DM | 1 000 DM | Mrd.DM | % |
| 1950 | 2 391 | 218 | 183 | 16,1 | 418 | 661 | 18,0 | 1,19 | 3,6 | 8,61 | 17 | 0,4 | 10,7 |
| 1955 | 2 986 | 306 | 254 | 16,9 | 577 | 1 325 | 17,4 | 1,71 | 7,6 | 13,17 | 25 | 1,1 | 14,3 |
| 1960 | 2 902 | 355 | 286 | 19,2 | 589 | 2 172 | 18,9 | 2,65 | 11,5 | 19,52 | 32 | 1,8 | 16,0 |
| 1961 | 3 036 | 366 | 294 | 19,9 | 591 | 2 485 | 20,5 | 2,99 | 12,1 | 20,47 | 33 | 1,9 | 15,3 |
| 1962 | 3 101 | 368 | 292 | 20,7 | 575 | 2 736 | 21,2 | 3,36 | 12,9 | 22,43 | 35 | 2,0 | 15,3 |
| 1963 | 3 222 | 364 | 285 | 21,7 | 554 | 2 920 | 20,9 | 3,67 | 14,0 | 25,27 | 38 | 2,2 | 16,4 |
| 1964 | 3 213 | 368 | 287 | 22,1 | 561 | 3 314 | 21,3 | 4,10 | 15,5 | 27,63 | 42 | 2,6 | 16,4 |
| 1965 | 3 229 | 379 | 294 | 22,4 | 571 | 3 635 | 21,4 | 4,40 | 16,9 | 29,60 | 45 | 2,8 | 16,3 |
| 1966 | 3 148 | 384 | 296 | 23,0 | 566 | 3 950 | 21,5 | 4,76 | 18,4 | 32,51 | 48 | 3,4 | 18,2 |
| 1967 | 3 106 | 364 | 274 | 24,6 | 517 | 3 866 | 19,7 | 4,92 | 19,7 | 38,10 | 54 | 4,1 | 20,7 |
| 1968 | 3 022 | 368 | 278 | 24,5 | 531 | 4 201 | 19,7 | 5,23 | 21,3 | 40,11 | 58 | 4,9 | 23,0 |
| 1969 | 2 995 | 388 | 294 | 24,3 | 563 | 4 860 | 19,8 | 5,73 | 24,5 | 43,52 | 63 | 5,5 | 22,3 |
| 1970 | 3 005 | 407 | 306 | 24,8 | 581 | 5 895 | 21,1 | 6,78 | 28,0 | 48,19 | 69 | 6,0 | 21,6 |
| 1971 | 3 059 | 408 | 304 | 25,5 | 564 | 6 496 | 21,1 | 7,60 | 30,8 | 54,61 | 75 | 6,4 | 20,9 |
| 1972 | 3 059 | 404 | 298 | 26,2 | 547 | 7 089 | 21,0 | 8,43 | 33,8 | 61,77 | 84 | 7,6 | 22,6 |
| 1973 | 2 997 | 407 | 299 | 26,6 | 548 | 8 033 | 21,4 | 9,50 | 37,5 | 68,42 | 92 | 9,1 | 24,2 |
| 1974 | 2 909 | 398 | 289 | 27,5 | 514 | 8 797 | 20,2 | 10,87 | 43,6 | 84,82 | 109 | 12,8 | 29,4 |
| 1975 | 2 780 | 374 | 267 | 28,6 | 464 | 8 907 | 20,9 | 11,84 | 42,7 | 92,08 | 114 | 12,2 | 28,6 |

1) Monatsdurchschnitt, - 2) Ab 1968 ohne Mehrwertsteuer.

güterindustrien auf — 3,6% beliefen. Auch bei der Gliederung nach 52 ausgewählten Zweigen waren in allen Fällen Beschäftigteneinbußen ersichtlich, worunter als einzige Ausnahme die Mineralölverarbeitung eine geringfügige Ausweitung um 1,2% melden konnte. Absolut betrachtet, waren bei den Verbrauchs- und Investitionsgüterindustrien mit 9 680 bzw. 8 195 Arbeitsplätzen weniger die höchsten Verluste zu verzeichnen, womit auf diese beiden Hauptgruppen zusammen etwa drei Viertel der Personaleinbußen entfielen. Darüber hinaus wiesen auch die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien einen spürbaren Arbeitsplatzverlust von 4 800 aus. In zweigweiser Differenzierung wurden die schwerwiegendsten Rückgänge bei den Steine- und Erdenindustrien, dem Maschinenbau und der Elektrotechnik festgestellt, und zwar jeweils mit 2 000 bis 3 000 Beschäftigten weniger. Verluste in Höhe von etwa 500 bis 1 500 Arbeitsplätzen hatten weiterhin auch die Schuhindustrie, die Holzverarbeitung, die Chemie, die Kunststoffverarbeitung, die Gummi- und Asbestverarbeitung, der Straßenfahrzeugbau, die Feinkeramik und die Lederverarbeitung.

Auch 1975 setzte sich die bereits langfristig zu beobachtende Umschichtung des industriellen Personals zugunsten der Angestellten, das heißt der ausbildungsmäßig höher qualifizierten Fach- und Führungskräfte, weiter fort. Während noch 1950 ein Angestelltenanteil von lediglich 16,1% an der Gesamtbelegschaft ermittelt worden war, konnte für 1975 eine Quote von 28,6% verzeichnet werden (1974: 27,5%). Unter den Hauptgruppen wiesen die Verbrauchsgüterindustrien mit 20,8% den geringsten Anteil an Angestellten aus. Angesichts eines für die Industrie insgesamt errechneten Arbeiteranteils von 71,4% nahmen sich daher insbesondere die Quoten bei der Schuhherstellung (86,2%), der Bekleidungsindustrie (83,0%) sowie der Ledererzeu-

gung und -verarbeitung (82,3%) als überdurchschnittlich aus.

Wie im Vorjahr war der relative Rückgang der industriellen Arbeitsleistung gravierender als auf dem Beschäftigtensektor, wobei sich die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden mit — 9,7% auf knapp 464 Mill. verringerte. Etwa gleich stark, das heißt mit Raten zwischen — 9,9 und — 10,3%, minderten sich auch die Arbeiterstunden in den drei Hauptgruppen der Grundstoff- und Produktionsgüter-, der Investitionsgüter- sowie der Verbrauchsgüterindustrien, wogegen die Nahrungs- und Genussmittelindustrien mit nur — 4,0% ein etwas günstigeres Ergebnis aufzuweisen hatten. Für die Industrie des Bundesgebietes wurde 1975 mit — 11,1% ein außerordentlich schwerwiegender Rückgang der Arbeitsleistung ermittelt. Der Abbau von Überstunden und die Einführung von Kurzarbeit waren hier noch stärker als in Rheinland-Pfalz.

Hinsichtlich der industriellen Energieversorgung war 1975 für Rheinland-Pfalz eine 7,5%ige Minderung auf knapp 9,4 Mill. t SKE festzustellen, wobei sich lediglich beim Gasverbrauch (+ 0,6%) eine geringe Steigerung bemerkbar machte, während der Einsatz von Kohle (— 24,3%), Strom (— 10,2%) und Heizöl (— 1,9%) teils beträchtlich reduziert wurde.

Nachhaltige Produktionsbelebung ab November 1975

Die saisonale Betrachtung läßt 1975 in den einzelnen Berichtsmonaten für die industrielle Beschäftigtenzahl jeweils annähernd gleichmäßige Schrumpfungstendenzen erkennen, wobei im einzelnen - unter Bezug auf die Vorjahresergebnisse - die Minderungsraten zwischen — 4,7% im Januar und — 7,0% im August variierten. Die entsprechenden Veränderungen der Arbeitsleistung korrelierten weitgehend mit der rezessiven Beschäftigtenentwicklung, wobei allerdings teils wesentlich gravie-

Betriebe, Beschäftigung, Umsatz und Energieverbrauch nach hauptbeteiligten Industriehauptgruppen 1973 - 1975
(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

| Industriehauptgruppe | Insgesamt | | | Anteil | | Ø jährliche Veränderung | | Veränderung zum jeweiligen Vorjahr | | |
|---|------------|------------|------------|--------|-------|-------------------------|-------------|------------------------------------|-------|--------|
| | 1973 | 1974 | 1975 | 1974 | 1975 | 1967 - 1971 | 1971 - 1975 | 1973 | 1974 | 1975 |
| | Anzahl | | | % | | | | | | |
| Betriebe (Monatsdurchschnitt) | | | | | | | | | | |
| Grundstoff- und Produktionsgüter-industrien | 765 | 749 | 709 | 25,7 | 25,5 | - 2,9 | - 2,2 | - 2,4 | - 2,1 | - 5,3 |
| Investitionsgüterindustrien | 729 | 722 | 711 | 24,8 | 25,6 | 4,3 | 1,5 | - 1,1 | - 1,0 | - 1,5 |
| Verbrauchsgüterindustrien | 1 244 | 1 194 | 1 129 | 41,0 | 40,6 | - 0,6 | - 2,2 | - 1,8 | - 4,0 | - 5,4 |
| Nahrungs- und Genußmittelindustrien | 255 | 241 | 229 | 8,3 | 8,2 | - 3,6 | - 4,0 | - 4,5 | - 5,5 | - 5,0 |
| Insgesamt (einschl. Bergbau) | 2 997 | 2 909 | 2 780 | 100,0 | 100,0 | - 0,6 | - 1,5 | - 2,0 | - 2,9 | - 4,4 |
| Beschäftigte (Monatsdurchschnitt) | | | | | | | | | | |
| Grundstoff- und Produktionsgüter-industrien | 132 439 | 133 063 | 128 262 | 33,4 | 34,3 | - 0,4 | - 0,6 | 1,9 | 0,5 | - 3,6 |
| Investitionsgüterindustrien | 132 122 | 130 456 | 122 263 | 32,8 | 32,7 | 4,4 | - 0,7 | 3,1 | - 1,3 | - 6,3 |
| Verbrauchsgüterindustrien | 120 524 | 112 990 | 103 312 | 28,4 | 27,6 | 0,3 | - 3,8 | - 2,1 | - 6,3 | - 8,6 |
| Nahrungs- und Genußmittelindustrien | 22 093 | 21 231 | 20 114 | 5,3 | 5,4 | 0,8 | - 1,3 | 0,1 | - 3,9 | - 5,3 |
| Insgesamt (einschl. Bergbau) | 407 334 | 397 857 | 374 021 | 100,0 | 100,0 | 1,3 | - 1,6 | 0,9 | - 2,3 | - 6,0 |
| Geleistete Arbeiterstunden (1 000) | | | | | | | | | | |
| Grundstoff- und Produktionsgüter-industrien | 165 084 | 158 500 | 142 802 | 30,9 | 30,8 | - 2,2 | - 4,0 | 1,9 | - 4,0 | - 9,9 |
| Investitionsgüterindustrien | 180 022 | 170 023 | 152 908 | 33,1 | 33,0 | 3,4 | - 3,6 | 3,8 | - 5,6 | - 10,1 |
| Verbrauchsgüterindustrien | 172 353 | 156 585 | 140 531 | 30,5 | 30,3 | - 0,4 | - 5,7 | - 4,7 | - 9,1 | - 10,3 |
| Nahrungs- und Genußmittelindustrien | 30 446 | 28 343 | 27 205 | 5,5 | 5,9 | - 1,2 | - 2,6 | 0,4 | - 6,9 | - 4,0 |
| Insgesamt (einschl. Bergbau) | 548 106 | 513 588 | 463 530 | 100,0 | 100,0 | 0,1 | - 4,3 | 0,2 | - 6,3 | - 9,7 |
| Lohn- und Gehaltssumme (1 000 DM) | | | | | | | | | | |
| Grundstoff- und Produktionsgüter-industrien | 3 189 664 | 3 596 389 | 3 662 081 | 40,9 | 41,1 | 9,1 | 9,1 | 14,9 | 12,3 | 1,8 |
| Investitionsgüterindustrien | 2 507 578 | 2 766 169 | 2 829 688 | 31,4 | 31,8 | 14,3 | 9,9 | 15,3 | 10,3 | 2,3 |
| Verbrauchsgüterindustrien | 1 909 545 | 1 980 091 | 1 949 958 | 22,5 | 21,9 | 9,7 | 6,4 | 8,7 | 3,7 | - 1,5 |
| Nahrungs- und Genußmittelindustrien | 427 501 | 450 809 | 463 575 | 5,1 | 5,2 | 10,4 | 9,2 | 12,6 | 5,5 | 2,8 |
| Insgesamt (einschl. Bergbau) | 8 032 871 | 8 796 545 | 8 907 264 | 100,0 | 100,0 | 10,8 | 8,7 | 13,3 | 9,5 | 1,3 |
| Umsatz (1 000 DM) ¹⁾ | | | | | | | | | | |
| Grundstoff- und Produktionsgüter-industrien | 15 125 295 | 19 247 486 | 17 293 124 | 44,2 | 40,5 | 7,7 | 9,9 | 16,0 | 27,3 | - 10,2 |
| Investitionsgüterindustrien | 10 582 672 | 11 934 979 | 13 043 822 | 27,4 | 30,6 | 20,5 | 10,3 | 5,8 | 12,8 | 9,3 |
| Verbrauchsgüterindustrien | 7 293 616 | 7 622 912 | 7 402 830 | 17,5 | 17,3 | 8,5 | 6,0 | 6,8 | 4,5 | - 2,9 |
| Nahrungs- und Genußmittelindustrien | 4 487 535 | 4 730 503 | 4 915 225 | 10,9 | 11,5 | 8,6 | 8,6 | 15,3 | 5,4 | 3,9 |
| Insgesamt (einschl. Bergbau) | 37 502 631 | 43 560 766 | 42 680 390 | 100,0 | 100,0 | 10,9 | 9,0 | 11,0 | 16,2 | - 2,0 |
| Energieverbrauch (1 000 t SKE) | | | | | | | | | | |
| Grundstoff- und Produktionsgüter-industrien | 8 329 | 8 326 | 7 604 | 82,0 | 81,0 | 3,1 | 0,7 | 3,3 | - 0 | - 8,7 |
| Investitionsgüterindustrien | 592 | 551 | 566 | 5,4 | 6,0 | 8,9 | 1,4 | 2,4 | - 6,9 | 2,7 |
| Verbrauchsgüterindustrien | 888 | 892 | 829 | 8,8 | 8,8 | 6,2 | 1,9 | 4,5 | 0,5 | - 7,1 |
| Nahrungs- und Genußmittelindustrien | 399 | 379 | 389 | 3,7 | 4,1 | 1,9 | 1,6 | 5,8 | - 5,0 | 2,6 |
| Insgesamt (einschl. Bergbau) | 10 211 | 10 151 | 9 390 | 100,0 | 100,0 | 3,6 | 0,8 | 3,5 | - 0,6 | - 7,5 |

1) Ohne Mehrwertsteuer.

rendere Veränderungen zu Buche schlagen (Mai — 18,6%). Für die einzelnen Quartale errechnen sich, angefangen beim ersten Vierteljahr 1975, Beschäftigteneinbußen von — 5,0 und — 6,1 sowie — 6,8 und — 6,1%; im ersten und zweiten Halbjahr 1975 wurden Relationen von — 5,5 bzw. — 6,5% ermittelt. Auch für die Monate Januar bis März 1976 ergaben sich weiterhin merkliche personelle Minderungen, welche — 5,6 sowie — 5,2 und — 4,3% betragen.

Während die korrespondierenden Ergebnisse der industriellen Produktion noch für die Monate Januar (— 11,0%) bis August (— 8,3%) ebenfalls je-

weils beträchtliche Einbußen wiedergeben, war von September bis November 1975 mit — 4,6 sowie — 1,2 und + 4,0% eine leichte Belebung zu erkennen, die sich von Dezember 1975 bis März 1976 mit + 7,8 und + 14,4 sowie + 10,3 und + 2,9% fortsetzte. Infolgedessen spiegeln auch die Resultate für das dritte und vierte Vierteljahr 1975 sowie das erste Vierteljahr 1976 eine stetig wachsende Produktion wider, und zwar bei Relationen von — 8,1 sowie + 3,4 und + 9,0%. Indessen vermochte diese nachhaltige Produktionsbelebung noch keine nennenswerte Verbesserung auf dem Personalsektor zu bewirken.

Betriebe, Beschäftigung, Umsatz und Energieverbrauch nach hauptbeteiligten Industriezweigen 1975
(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

| Industriezweig | Be- triebe 1) | Beschäftigte 1) | | Ge- leistete Ar- beiter- stunden | Lohn- und Gehaltssumme | | Umsatz 2) | | Energie- ver- brauch |
|---|---------------------|-----------------|---------------|--|---------------------------|----------------|----------------|-------------|----------------------------|
| | | ins- gesamt | Ar- beiter | | ins- gesamt | Lohn- summe | ins- gesamt | Ex- port | |
| | | Anzahl | % | 1 000 | 1 000 DM | % | 1 000 DM | % | t SKE 3) |
| Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien | 709 | 128 262 | 65,0 | 142 802 | 3 662 081 | 54,6 | 17 293 124 | 31,9 | 7 604 448 |
| Mineralölverarbeitung | 4 | 668 | 57,2 | 775 | 25 323 | 49,7 | 1 760 884 | . | 289 917 |
| Industrie der Steine und Erden | 362 | 20 255 | 72,7 | 28 760 | 510 940 | 68,2 | 1 840 034 | 11,0 | 867 334 |
| Natursteinindustrie | 66 | 2 293 | 72,7 | 3 611 | 57 509 | 69,4 | 245 027 | 4,4 | 47 580 |
| Sand- und Kiesindustrie | 20 | 656 | 70,3 | 999 | 16 789 | 67,6 | 53 686 | . | 7 867 |
| Gewinnung auf Aufbereitung von Rohton, Farberden, Schiefer u. ä. Steinen und Erden | 29 | 1 271 | 81,7 | 1 748 | 28 852 | 77,2 | 65 084 | 21,9 | 18 087 |
| Zementindustrie | 5 | 1 194 | 78,7 | 1 685 | 32 080 | 73,5 | 216 538 | . | 435 688 |
| Kalkindustrie | 9 | 859 | 75,6 | 1 194 | 21 997 | 70,5 | 75 864 | 11,7 | 47 597 |
| Ziegelindustrie | 18 | 525 | 81,9 | 862 | 12 020 | 80,2 | 42 343 | 4,7 | 50 976 |
| Herstellung von feuerfesten Erzeugnissen | 24 | 4 331 | 79,7 | 5 930 | 104 046 | 74,8 | 349 168 | 32,7 | 112 538 |
| Betonsteinindustrie | 78 | 2 848 | 71,8 | 4 223 | 68 973 | 68,0 | 232 857 | . | 20 519 |
| Bims- und Bimssteinindustrie | 71 | 1 998 | 69,9 | 3 442 | 54 350 | 71,9 | 211 827 | 1,4 | 15 964 |
| Sonstige Industrien der Steine und Erden | 30 | 3 886 | 60,0 | 4 421 | 104 157 | 52,4 | 310 229 | 11,4 | 103 612 |
| Eisenschaffende Industrie; NE-Metallindustrie | 11 | 7 523 | 76,9 | 9 398 | 186 604 | 70,1 | 1 506 100 | 37,9 | 467 988 |
| Gießereindustrie | 28 | 6 858 | 81,7 | 9 674 | 161 322 | 77,8 | 421 624 | 16,9 | 106 266 |
| Ziehereien und Kaltwalzwerke | 13 | 1 392 | 79,0 | 1 847 | 29 161 | 71,7 | 175 832 | . | 18 147 |
| Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) | 106 | 74 633 | 56,3 | 68 372 | 2 360 499 | 45,2 | 9 768 646 | 43,1 | 5 233 293 |
| Sägewerke und Holz bearbeitende Industrie | 144 | 4 998 | 79,8 | 7 932 | 109 354 | 77,9 | 513 577 | 10,1 | 140 532 |
| Säge-, Hobel-, Furnier- u. Holzimprägnierwerke | 138 | 3 080 | 78,2 | 4 598 | 58 356 | 76,2 | 269 341 | . | 16 806 |
| Sperrholz-, Holzfasern- u. Holzspanplattenwerke | 6 | 1 918 | 82,4 | 3 334 | 50 998 | 79,7 | 244 236 | . | 123 726 |
| Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie | 17 | 3 770 | 81,7 | 5 405 | 90 868 | 73,9 | 439 112 | 18,9 | 321 280 |
| Gummi und Asbest verarbeitende Industrie | 24 | 8 165 | 81,2 | 10 639 | 188 010 | 75,7 | 867 315 | 30,1 | 159 691 |
| Investitionsgüterindustrien | 711 | 122 263 | 72,5 | 152 908 | 2 829 688 | 64,4 | 13 043 822 | 42,4 | 565 533 |
| Stahl- und Leichtmetallbau | 78 | 6 096 | 74,0 | 8 074 | 147 938 | 70,1 | 455 306 | 4,5 | 25 876 |
| Maschinenbau; Büromaschinen und Daten- verarbeitung | 225 | 45 763 | 64,4 | 49 550 | 1 106 085 | 55,0 | 3 892 692 | 44,8 | 163 666 |
| Straßenfahrzeugbau | 40 | 22 560 | 77,4 | 32 379 | 580 266 | 71,5 | 5 518 504 | 56,0 | 145 721 |
| Schiff- und Luftfahrzeugbau | 6 | 2 077 | 59,9 | 2 008 | 56 330 | 53,1 | 140 102 | . | 6 045 |
| Elektrotechnische Industrie | 137 | 18 770 | 78,4 | 23 578 | 365 282 | 70,2 | 764 689 | 20,7 | 35 715 |
| Feinmechanische und optische Industrie | 16 | 3 211 | 69,0 | 3 879 | 73 496 | 59,2 | 212 670 | 25,0 | 9 024 |
| Stahlverformung | 43 | 4 749 | 80,0 | 6 458 | 106 586 | 72,9 | 393 163 | 22,7 | 61 346 |
| Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie | 166 | 19 037 | 80,0 | 26 982 | 393 705 | 73,4 | 1 666 696 | 17,5 | 118 140 |
| Werkzeugindustrie | 21 | 1 256 | 81,1 | 1 671 | 22 373 | 72,8 | 62 751 | 35,7 | 2 249 |
| Stahlblechwarenindustrie | 63 | 6 525 | 79,2 | 9 652 | 147 582 | 74,4 | 594 210 | 13,8 | 45 983 |
| NE-Metallblechwarenindustrie | 9 | 1 143 | 71,9 | 1 457 | 23 837 | 62,6 | 156 718 | 34,5 | 6 562 |
| Feinblechpackungsindustrie | 7 | 2 124 | 84,7 | 3 137 | 45 180 | 79,8 | 211 888 | 5,7 | 16 299 |
| Schloß- und Beschlagindustrie | 5 | 1 460 | 84,7 | 2 382 | 31 617 | 76,4 | 117 973 | 30,4 | . |
| Metallwarenindustrie | 27 | 3 247 | 77,3 | 4 189 | 63 130 | 67,2 | 315 794 | 18,8 | 25 940 |
| Verbrauchsgüterindustrien | 1 129 | 103 312 | 79,2 | 140 531 | 1 949 958 | 71,4 | 7 402 830 | 12,3 | 829 235 |
| Feinkeramische Industrie | 67 | 6 724 | 80,9 | 9 672 | 144 556 | 76,7 | 385 326 | 25,2 | 87 247 |
| Glasindustrie | 21 | 8 723 | 74,4 | 10 922 | 215 390 | 67,0 | 734 876 | 18,1 | 304 314 |
| Holz verarbeitende Industrie | 145 | 13 900 | 79,8 | 19 295 | 282 515 | 74,6 | 1 089 284 | 8,5 | 46 672 |
| Schmuckwaren- und Edelsteinindustrie | 113 | 2 995 | 73,4 | 3 825 | 47 600 | 71,3 | 211 072 | 33,2 | 5 711 |
| Schmuckwarenindustrie | 31 | 1 364 | 74,2 | 1 749 | 21 642 | 68,5 | 92 310 | 29,6 | 3 082 |
| Edelsteinindustrie | 71 | 1 320 | 72,7 | 1 654 | 20 659 | 75,9 | 92 970 | 41,8 | 1 962 |
| Papier und Pappe verarbeitende Industrie | 65 | 6 087 | 74,4 | 7 786 | 121 619 | 65,0 | 579 552 | 5,5 | 59 742 |
| Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie | 129 | 7 996 | 76,6 | 11 132 | 185 816 | 72,1 | 542 986 | 2,6 | 21 899 |
| Kunststoff verarbeitende Industrie | 137 | 13 064 | 70,2 | 15 842 | 282 734 | 59,7 | 1 172 038 | 19,7 | 128 710 |
| Leder erzeugende Industrie | 11 | 474 | 82,3 | 663 | 7 115 | 75,0 | 36 654 | 19,9 | 3 654 |
| Leder verarbeitende Industrie | 48 | 4 079 | 82,3 | 5 670 | 58 087 | 73,7 | 206 439 | 6,9 | 3 766 |
| Schuhindustrie | 194 | 20 743 | 86,2 | 30 334 | 321 996 | 80,0 | 1 227 431 | 6,8 | 26 347 |
| Textilindustrie | 67 | 9 706 | 80,2 | 13 358 | 167 358 | 71,1 | 695 559 | 15,0 | 130 302 |
| Bekleidungsindustrie | 132 | 8 821 | 83,0 | 12 032 | 115 172 | 74,1 | 521 613 | 6,5 | 10 871 |
| Nahrungs- und Genußmittelindustrien | 229 | 20 114 | 66,7 | 27 205 | 463 575 | 58,4 | 4 915 225 | 5,2 | 389 230 |
| Ernährungsindustrie | 223 | 19 078 | 65,9 | 25 692 | 441 051 | 57,9 | 4 715 873 | . | 368 857 |
| Obst und Gemüse verarbeitende Industrie | 25 | 1 353 | 73,5 | 2 233 | 25 228 | 65,6 | 227 971 | 4,5 | 12 552 |
| Molkereien und Milch verarbeitende Industrie | 19 | 1 478 | 68,0 | 2 535 | 33 806 | 64,5 | 610 188 | . | 49 046 |
| Brauereien und Mälzereien | 44 | 4 686 | 70,7 | 6 423 | 124 774 | 57,8 | 791 865 | 5,9 | 110 984 |
| Spirituosenindustrie | 8 | 2 171 | 36,9 | 1 371 | 53 018 | 24,9 | 753 571 | . | 17 482 |
| Wein verarbeitende Industrie | 21 | 1 401 | 56,2 | 1 528 | 30 240 | 43,5 | 409 410 | 0,8 | 6 812 |
| Mineralwasser- und Limonadenindustrie | 35 | 2 994 | 73,3 | 4 798 | 70 143 | 68,4 | 395 033 | 1,1 | 21 572 |
| Tabak verarbeitende Industrie | 6 | 1 036 | 81,9 | 1 513 | 22 524 | 68,3 | 199 352 | . | 20 373 |
| Industrie insgesamt 4) | 2 780 | 374 021 | 71,4 | 463 530 | 8 907 264 | 61,6 | 42 680 390 | 28,6 | 9 390 424 |

1) Monatsdurchschnitt. - 2) Ohne Mehrwertsteuer. - 3) 1 t Steinkohleneinheiten (SKE) = 1 t Steinkohlenbriketts = 1,03 t Steinkohlenskoks = 3,8 t Rohbraunkohle = 1,4 t Braunkohlenbriketts und -koks = 0,7 t Heizöl = 800 cbm Gas = 2 500 kWh Strom. - 4) Einschl. Bergbau.

Betriebe, Beschäftigte und Umsatz nach Verwaltungsbezirken 1975
(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

| Verwaltungsbezirk | Be- triebe 1) | Beschäftigte ¹⁾ | | | Geleistete Arbeiter- stunden | Lohn- und Gehalts- summe | Umsatz ²⁾ | | |
|-----------------------------|---------------------|----------------------------|------------------------|--------|------------------------------------|--------------------------------|----------------------|-----------------------------|------------------|
| | | ins- gesamt | Veränderung zu 1974 | | | | ins- gesamt | Verän- derung zu 1974 | Export- quote |
| | | | Anzahl | % | | | | | |
| | | | | | 1 000 | 1 000 DM | | % | |
| Kreisfreie Stadt Koblenz | 44 | 7 425 | - 678 | - 8,4 | 8 469 | 187 593 | 829 920 | 1,7 | 18,2 |
| Landkreise | | | | | | | | | |
| Ahrweiler | 81 | 7 119 | - 717 | - 9,2 | 9 862 | 151 488 | 665 568 | - 0,1 | 14,8 |
| Altenkirchen (Ww.) | 140 | 16 799 | - 1 127 | - 6,3 | 23 062 | 385 698 | 1 517 070 | - 2,3 | 15,1 |
| Bad Kreuznach | 123 | 15 871 | - 1 240 | - 7,2 | 19 831 | 335 564 | 1 254 909 | 2,3 | 29,2 |
| Bad Kreuznach, St | 37 | 8 504 | - 527 | - 5,8 | 10 147 | 195 468 | 714 234 | 2,1 | 43,2 |
| Birkenfeld | 162 | 6 982 | - 488 | - 6,5 | 9 667 | 120 294 | 508 201 | 9,9 | 28,4 |
| Idar-Oberstein, St | 111 | 5 413 | - 481 | - 8,2 | 7 127 | 88 536 | 399 498 | 7,9 | 30,6 |
| Cochem-Zell | 45 | 3 089 | - 236 | - 7,1 | 4 267 | 58 585 | 314 326 | - 3,4 | 9,5 |
| Mayen-Koblenz | 196 | 15 726 | - 1 352 | - 7,9 | 22 297 | 367 350 | 2 066 275 | - 3,6 | 24,9 |
| Andernach, St | 42 | 5 070 | - 413 | - 7,5 | 6 904 | 120 401 | 1 047 694 | - 3,7 | 35,8 |
| Neuwied | 137 | 16 691 | - 1 352 | - 7,5 | 20 582 | 387 876 | 1 626 747 | - 11,3 | 20,2 |
| Neuwied, St | 66 | 9 089 | - 793 | - 8,0 | 10 886 | 207 074 | 982 186 | - 15,6 | 24,0 |
| Rhein-Hunsrück-Kreis | 70 | 6 110 | - 539 | - 8,1 | 8 015 | 117 484 | 440 907 | - 3,5 | 24,2 |
| Rhein-Lahn-Kreis | 86 | 7 116 | - 651 | - 8,4 | 9 129 | 149 052 | 730 573 | - 4,6 | 19,8 |
| Lahnstein, St | 17 | 2 438 | - 357 | - 12,8 | 2 895 | 58 164 | 240 262 | - 4,7 | 17,7 |
| Westerwaldkreis | 247 | 17 663 | - 1 398 | - 7,3 | 24 883 | 390 440 | 1 280 345 | - 1,9 | 16,6 |
| RB Koblenz | 1 331 | 120 591 | - 9 778 | - 7,5 | 160 064 | 2 651 424 | 11 234 841 | - 2,8 | 20,7 |
| Kreisfreie Stadt Trier | 71 | 8 239 | - 430 | - 5,0 | 10 562 | 178 475 | 952 661 | 2,7 | 19,4 |
| Landkreise | | | | | | | | | |
| Bernkastel-Wittlich | 74 | 5 040 | - 268 | - 5,0 | 7 524 | 96 797 | 636 664 | 10,5 | 11,8 |
| Bitburg-Prüm | 52 | 4 464 | - 175 | - 3,8 | 6 440 | 90 026 | 458 737 | - 2,0 | 7,5 |
| Daun | 60 | 3 569 | - 98 | - 2,7 | 5 497 | 74 245 | 358 239 | 10,3 | 4,8 |
| Trier-Saarburg | 41 | 5 821 | - 486 | - 7,7 | 8 426 | 107 809 | 349 560 | - 10,5 | 20,9 |
| RB Trier | 298 | 27 133 | - 1 457 | - 5,1 | 38 449 | 547 352 | 2 755 861 | 2,6 | 14,0 |
| Kreisfreie Städte | | | | | | | | | |
| Frankenthal (Pfalz) | 27 | 10 881 | - 593 | - 5,2 | 10 486 | 254 722 | 830 852 | 4,9 | 34,7 |
| Kaiserslautern | 45 | 12 867 | - 1 484 | - 10,3 | 15 670 | 273 026 | 650 769 | - 8,3 | 25,0 |
| Landau i. d. Pfalz | 24 | 2 371 | - 501 | - 17,4 | 3 156 | 47 149 | 195 896 | 8,8 | . |
| Ludwigshafen a. Rhein | 71 | 64 997 | - 736 | - 1,1 | 61 589 | 2 063 903 | 7 927 434 | - 15,5 | 47,9 |
| Mainz | 85 | 22 564 | - 1 111 | - 4,7 | 24 797 | 617 636 | 3 092 248 | - 15,9 | 21,9 |
| Neustadt a. d. Weinstr. | 33 | 3 127 | - 343 | - 9,9 | 4 045 | 63 366 | 245 718 | - 6,2 | 21,1 |
| Pirmasens | 98 | 9 919 | - 664 | - 6,3 | 13 702 | 180 641 | 713 003 | 4,3 | 13,0 |
| Speyer | 46 | 7 747 | - 779 | - 9,1 | 9 361 | 186 178 | 1 129 626 | - 13,1 | 7,6 |
| Worms | 66 | 10 146 | - 852 | - 7,7 | 13 713 | 249 052 | 1 487 548 | - 4,4 | 15,3 |
| Zweibrücken | 22 | 5 260 | - 352 | - 6,3 | 7 256 | 123 162 | 614 430 | 12,9 | . |
| Landkreise | | | | | | | | | |
| Alzey-Worms | 31 | 1 683 | - 491 | - 22,6 | 2 223 | 32 614 | 165 253 | - 7,1 | 6,7 |
| Bad Dürkheim | 71 | 7 284 | - 882 | - 10,8 | 9 611 | 156 710 | 667 907 | - 8,8 | 11,6 |
| Donnersbergkreis | 49 | 6 269 | - 181 | - 2,8 | 9 244 | 130 055 | 592 880 | 5,5 | 16,3 |
| Germersheim | 66 | 14 573 | - 533 | - 3,5 | 21 556 | 375 040 | 6 331 983 | 32,4 | . |
| Kaiserslautern | 48 | 4 769 | - 747 | - 13,5 | 6 287 | 84 744 | 313 507 | 0,1 | 7,9 |
| Kusel | 40 | 4 024 | - 423 | - 9,5 | 5 952 | 70 716 | 225 864 | - 2,4 | 16,9 |
| Landau-Bad Bergzabern | 67 | 6 914 | - 450 | - 6,1 | 9 283 | 130 915 | 634 768 | 5,1 | . |
| Ludwigshafen | 50 | 3 451 | - 144 | - 4,0 | 4 765 | 74 857 | 335 831 | 5,5 | 17,1 |
| Mainz-Bingen | 63 | 14 457 | - 778 | - 5,1 | 13 442 | 389 479 | 1 685 876 | - 1,8 | 14,8 |
| Bingen, St | 15 | 2 337 | - 348 | - 13,0 | 2 745 | 51 938 | 294 834 | 3,5 | 9,8 |
| Ingelheim am Rhein, St | 5 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Pirmasens | 149 | 12 994 | - 557 | - 4,1 | 18 905 | 204 411 | 848 345 | 6,6 | 7,8 |
| RB Rheinhessen-Pfalz | 1 151 | 226 297 | - 12 601 | - 5,3 | 265 043 | 5 708 376 | 28 689 738 | - 2,1 | 33,1 |
| KB Rheinhessen | 245 | 48 850 | - 3 232 | - 6,2 | 54 175 | 1 288 781 | 6 430 925 | - 9,8 | 18,1 |
| KB Pfalz | 906 | 177 447 | - 9 369 | - 5,0 | 210 868 | 4 419 595 | 22 258 813 | 0,3 | 37,4 |
| Rheinland-Pfalz | 2 780 | 374 021 | - 23 836 | - 6,0 | 463 556 | 8 907 152 | 42 680 440 | - 2,0 | 28,6 |
| Kreisfreie Städte | 632 | 165 543 | - 8 523 | - 4,9 | 182 806 | 4 424 903 | 18 670 105 | - 10,4 | 32,3 |
| Landkreise | 2 148 | 208 478 | - 15 313 | - 6,8 | 280 750 | 4 482 249 | 24 010 335 | 5,6 | 25,7 |

1) Monatsdurchschnitt. - 2) Ohne Mehrwertsteuer.

Merkliche reale Umsatzeinbuße

Für die rheinland-pfälzische Industrie ergaben sich 1975 eine Lohn- und Gehaltssumme von 8,9 Mrd. DM sowie ein Umsatz von 42,7 Mrd. DM, woraus im Vergleich zum Vorjahr Veränderungen von + 1,3 bzw. — 2,0% resultieren (Bundesgebiet + 0,5 bzw. — 3,0%). Die im Berichtsjahr festgestellte Umsatzeinbuße wiegt umso schwerer, als in den vorangehenden Jahren jeweils beträchtliche Expansionen ermittelt worden waren, welche sich 1973 und 1974 auf + 11,0 bzw. + 16,2% belaufen hatten. Angesichts einer für 1975 festgestellten Erhöhung des Erzeugerpreisindex industrieller Produkte, welche sich auf + 3,3% stellte, wird ein bereits merklicher realer Umsatzverlust deutlich. Dabei partizipierten die einzelnen Industriehauptgruppen recht unterschiedlich am Umsatz, wobei die Grundstoff- und Produktionsgüter- sowie die Investitionsgütererzeugung, welche gegenüber 1974 Veränderungen von — 10,2 bzw. + 9,3% auswies, zusammen über sieben Zehntel des Gesamtbetrages auf sich vereinigten (Beschäftigte 67,0%).

Die vergleichsweise ungünstige Umsatzentwicklung von 1975 wurde maßgeblich durch den überproportional rückläufigen Export mitverursacht, da die bedeutsamsten ausländischen Handelspartner ebenfalls durch die weltweite Rezession betroffen waren. Bei der Differenzierung des industriellen Gesamtumsatzes nach Inlands- und Auslandsge-schäft ergaben sich 1975 Entwicklungsraten von — 1,0 bzw. — 4,6% (Bundesgebiet — 2,2 bzw. — 5,7%). Als Anteil des Auslands- am Gesamtumsatz ergab sich eine Exportquote von 28,6% (Bundesgebiet 23,5%). Die Exportquote hatte sich 1960, 1965, 1970 und 1974 auf 16,0 und 16,3 sowie 21,6 und 29,4% belaufen. Unter den Hauptgruppen erwiesen sich 1975 die Investitionsgüter- sowie die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien mit Quoten von 42,4 bzw. 31,9% weitaus als am exportintensivsten. Dementsprechend wurden auch für den Straßenfahrzeug-, Schiff- und Luftfahrzeugbau (56,0%), den Maschinenbau einschließlich Datenverarbeitung (44,8%) sowie die Chemie und Kohlenwertstoffindustrie (43,1%) weit überproportionale Exportquoten errechnet. Andererseits wiesen die Kunststoffverarbeitung und die Schuhindustrie lediglich 19,7 bzw. 6,8% aus (Schmuckwaren- und Edelsteinindustrie 33,2%).

In allen 36 Verwaltungsbezirken Beschäftigteneinbußen

Die 1975 in der rheinland-pfälzischen Industrie erfaßten 374 021 Beschäftigten verteilten sich mit Anteilen von 32,2 sowie 7,2 und 60,6% auf die Regierungsbezirke Koblenz, Trier und Rheinhessen-Pfalz, wobei die Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr — 7,5 sowie — 5,1 und — 5,3% betrugen (Landesmittel — 6,0%). Dabei betraf die insgesamt ermittelte absolute Einbuße an 23 836 Arbeitsplätzen diese administrativen Landesteile mit 9 778 sowie 1 457 und 12 601 Abgängen. Nach kreisfreien Städten und Landkreisen differenziert, errechnen sich Veränderungen von — 4,9 bzw. — 6,8%; absolut

waren dies 8 523 bzw. 15 313 Personen weniger. Angesichts einer mittleren Industriedichte von 102 Beschäftigten je 1 000 Einwohner (1974 : 108) mit Relationen von 88 sowie 57 und 124 für die einzelnen Regierungsbezirke, wird nach wie vor für den südlichen Bezirk ein spürbar überproportionaler Industriebesatz ersichtlich. In der Gliederung nach städtischen und ländlichen Regionen ergaben sich 162 bzw. 79 Beschäftigte je 1 000 Einwohner. Diese Ergebnisse spiegeln nicht zuletzt die Tatsache wider, daß es gerade in einer Rezession besonders schwierig ist, der allgemeinen raumordnerischen Maxime eines möglichst weitgehenden wirtschaftsstrukturellen Ausgleichs zwischen Stadt- und Land-zonen gerecht zu werden.

Das Ausmaß der Rezession läßt sich daran erkennen, daß alle 36 Verwaltungsbezirke von Beschäftigteneinbußen betroffen waren. Hierunter mußten die kreisfreien Städte Kaiserslautern, Mainz und Worms sowie die Landkreise Altenkirchen, Bad Dürkheim, Bad Kreuznach, Mayen-Koblenz, Neuwied und Westerwald mit jeweils 800 und mehr Arbeitsplätzen die höchsten Verluste registrieren. In fachlicher Sicht stellten sich damit neben den noch eher monostrukturell ausgerichteten Gebieten — vor allem die Landkreise Mayen-Koblenz und Neuwied mit vergleichsweise stark vertretener Steine- und Erdenindustrie sowie der Westerwaldkreis mit dominierender Feinkeramik — auch bereits Bezirke mit überproportionalen Anteilen der als besonders entwicklungsintensiv geltenden Investitionsgütererzeugung teils recht ungünstig. Während die Städte Kaiserslautern, Mainz und Worms sowie der Landkreis Bad Kreuznach 1975 zusammen mit 16,4% an den Industriebeschäftigten des Landes beteiligt waren, bestritten diese 20,5% aller Arbeitsplatzverluste. Demgegenüber wies die durch die Chemie bestimmte Industrie der Stadt Ludwigshafen mit einem Anteil von 17,3% am Personalvolumen des Landes lediglich 3,1% der Beschäftigteneinbußen aus. Die sehr weitgehend von der Schuhindustrie bestimmte Region des Stadt- und Landkreises Pirmasens sowie der Stadt Zweibrücken bestritt mit 7,5% des Personalvolumens 6,9% der Arbeitsplatzverluste, wobei aber dort bereits 1974 vergleichsweise hohe Einbußen festgestellt worden waren (7,5 bzw. 28,3%).

Während 1975 sämtliche Verwaltungsbezirke industrielle Arbeitsplatzverluste zu melden hatten, konnte andererseits mehr als die Hälfte davon mitunter ansehnliche Umsatzsteigerungen verbuchen. Angesichts einer Zunahme des Index der industriellen Erzeugerpreise um 3,3% waren darunter für 13 Bezirke reale Expansionen des Umsatzes zu verzeichnen, wobei — hinsichtlich des nominalen Wachstums — die Landkreise Germersheim (+ 32,4%), Bernkastel-Wittlich (+ 10,5%), Daun (+ 10,3%) und Birkenfeld (+ 9,9%) sowie die Stadt Zweibrücken (+ 12,9%) an der Spitze lagen. Auch dem Umsatz nach rangierte anteilmäßig die Stadt Ludwigshafen mit 7,9 Mrd. DM bzw. mit 18,5% am Landesergebnis an erster Stelle; hier errechnet sich ein Betrag

Betriebe, Beschäftigte und Umsatz in den Ländern des Bundesgebietes 1975
(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

| Land | Be- triebe 1) | Beschäftigte ¹⁾ | | | | | Umsatz ²⁾ | | | | Verhältnis Lohn- und Gehalts- summe zum Umsatz |
|---------------------|---------------------|----------------------------|-----------------------------|--------|---------------|----------------------------|----------------------|-----------------------------|--------------------------|--------------------------|---|
| | | ins- gesamt | Verän- derung zu 1974 | Anteil | je Betrieb | je 1 000 Einw. 3) | ins- gesamt | Verän- derung zu 1974 | je Beschäf- tigten | Aus- lands- umsatz | |
| | | Anzahl | % | | Anzahl | | 1 000 DM | % | DM | % | |
| Schleswig-Holstein | 1 548 | 176 774 | - 5,3 | 2,3 | 114 | 68 | 20 583 035 | 1,0 | 116 437 | 20,6 | 20,3 |
| Hamburg | 1 043 | 176 486 | - 5,8 | 2,3 | 169 | 103 | 26 371 096 | - 2,1 | 149 423 | 18,4 | 18,8 |
| Niedersachsen | 4 745 | 691 342 | - 8,5 | 9,1 | 146 | 96 | 71 900 951 | - 0,6 | 104 002 | 21,9 | 23,0 |
| Bremen | 383 | 96 956 | - 4,0 | 1,3 | 253 | 135 | 12 601 783 | - 2,6 | 129 974 | 25,3 | 19,5 |
| Nordrhein-Westfalen | 14 716 | 2 356 450 | - 6,0 | 30,9 | 160 | 138 | 240 588 765 | - 5,1 | 102 098 | 23,9 | 24,8 |
| Hessen | 4 650 | 660 170 | - 7,0 | 8,7 | 142 | 119 | 55 980 107 | - 1,4 | 84 797 | 25,0 | 28,8 |
| Rheinland-Pfalz | 2 780 | 374 021 | - 6,0 | 4,9 | 135 | 102 | 42 680 390 | - 2,0 | 114 112 | 28,6 | 20,9 |
| Baden-Württemberg | 10 254 | 1 439 341 | - 6,7 | 18,9 | 140 | 157 | 123 021 357 | - 0,6 | 85 471 | 24,0 | 27,6 |
| Bayern | 10 399 | 1 284 385 | - 6,0 | 16,9 | 124 | 119 | 109 150 461 | 0,6 | 84 983 | 22,9 | 25,0 |
| Saarland | 583 | 156 316 | - 4,2 | 2,0 | 268 | 143 | 13 425 757 | 1,7 | 85 889 | 33,2 | 28,7 |
| Berlin (West) | 1 655 | 203 641 | - 9,6 | 2,7 | 123 | 103 | 17 552 470 | - 3,9 | 86 193 | 12,7 | 27,7 |
| Bundesgebiet | 52 756 | 7 615 882 | - 6,5 | 100,0 | 144 | 124 | 733 856 172 | - 2,2 | 96 359 | 23,6 | 24,9 |

1) Monatsdurchschnitt. - 2) Ohne Mehrwertsteuer. - 3) Stand: 31. 12. 1975.

von 122 000 DM je tätiger Person (Landesmittel 114 000 DM). Angesichts einer Exportquote von 47,9% war die Industrie der Stadt Ludwigshafen im Land mit führend und tätigte annähernd ein Zehntel des rheinland-pfälzischen Industrieumsatzes als Auslandsumsatz. Weiterhin konnten überdurchschnittliche Exportquoten insbesondere noch

die Städte Bad Kreuznach (43,2%), Andernach (35,8%) und Frankenthal (34,7%) verzeichnen (Landesmittel 28,6%), wobei dort dem Maschinenbau und der Gießereiindustrie (Andernach) die maßgebliche Bedeutung zukommt.

Diplom-Wirtschaftsingenieur H. Peifer

Bauhauptgewerbe 1975

Ausgeprägte Rezession

Wie im Vorjahr setzte sich auch 1975 die im Bauhauptgewerbe schon seit geraumer Zeit zu beobachtende Rückläufigkeit weiter fort. In Rheinland-Pfalz ergaben sich gegenüber 1974 für die Beschäftigtenzahl und die Arbeitsleistung Veränderungen von — 10,7 bzw. — 12,3%, welche die ebenfalls negativen Veränderungsraten des Vorjahres noch übertrafen. Mit einem monatsdurchschnittlichen Beschäftigtenstand von nurmehr 71 100 belief sich die Einbuße gegenüber 1974 auf 8 535 Arbeitsplätze, nachdem bereits im Vorjahr ein Rückgang um rund 7 500 Personen registriert worden war. Das Beschäftigtergebnis von 1975 lag somit um mehr als 18 000 unter dem von 1970 bis 1972; auch der Stand des Rezessionsjahres 1967 wurde noch um 15 600 unterschritten. Der bisherige Höchststand

hatte bei 100 200 Beschäftigten im Jahre 1964 gelegen.

Auch bei der Arbeitsleistung (117 Mill. Stunden) hielt der rückläufige Trend an. Gleiches gilt auf Bundesebene, wo 1975 ebenfalls gravierende Rückgänge in der Beschäftigtenzahl und Arbeitsleistung hingenommen werden mußten (— 10,5 bzw. — 11,6%). Infolge der weitgehenden Bedarfssättigung signalisiert das derzeit stark rezessive Entwicklungsbild der Bauwirtschaft bereits einen spürbaren Umstrukturierungsprozeß, welcher über einen allgemeinen Konjunkturrückgang, wie er auch auf dem verarbeitenden Sektor festzustellen ist, sichtlich hinausgeht.

Für die Lohn- und Gehaltssumme sowie den Umsatz des rheinland-pfälzischen Bauhauptgewerbes mit annähernd 1,6 bzw. 4,3 Mrd. DM errechneten sich 1975 Minderungen um 5,3 bzw. 5,2%, während

Auftragseingang des Bauhauptgewerbes nach Lage der Baustellen und Berichtsmonaten 1975
(Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten)

| Land | Ins- gesamt | Jan. | Febr. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. |
|--|------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | | 1 000 DM | | | | | | | | | | | |
| Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Berlin (West) | 5 733 | 637 | 50 | 267 | 549 | 791 | 845 | 624 | 131 | 192 | 1 436 | 179 | 32 |
| Niedersachsen | 9 500 | 310 | 491 | 748 | 2 803 | 875 | 747 | 816 | 682 | 295 | 560 | 1 091 | 82 |
| Nordrhein-Westfalen | 115 626 | 7 092 | 5 445 | 14 280 | 9 359 | 10 042 | 13 007 | 7 992 | 10 742 | 11 303 | 6 607 | 7 548 | 12 209 |
| Hessen | 158 944 | 24 971 | 8 511 | 12 978 | 14 414 | 16 526 | 21 433 | 8 336 | 5 993 | 17 280 | 11 154 | 7 328 | 10 020 |
| Rheinland-Pfalz | 2 421 668 | 112 833 | 100 690 | 188 961 | 183 328 | 175 363 | 295 065 | 185 290 | 236 058 | 295 938 | 237 654 | 203 464 | 207 024 |
| Baden-Württemberg | 78 858 | 3 608 | 4 284 | 5 076 | 3 981 | 5 681 | 10 298 | 7 207 | 11 738 | 6 149 | 5 885 | 4 232 | 10 719 |
| Bayern | 10 813 | 246 | 126 | 2 000 | 1 091 | 931 | 2 652 | 1 279 | 195 | 1 325 | 453 | 302 | 213 |
| Saarland | 33 965 | 1 506 | 2 315 | 3 332 | 2 497 | 1 565 | 6 303 | 1 265 | 4 183 | 2 539 | 1 551 | 3 559 | 3 330 |
| Insgesamt | 2 835 107 | 151 203 | 121 912 | 227 642 | 218 022 | 211 774 | 350 350 | 212 829 | 269 722 | 335 021 | 265 300 | 227 703 | 243 629 |

Beschäftigung und Umsatz des Bauhauptgewerbes 1973 - 1975

| Berichtsmerkmal | Insgesamt | | | Anteil | | | Ø jährl. Veränd. | Veränderung zum Vorjahr | | |
|-----------------------------------|---|-----------|-----------|--------|-------|-------|------------------|-------------------------|--------|--------|
| | 1973 | 1974 | 1975 | 1973 | 1974 | 1975 | 1970 - 1975 | 1973 | 1974 | 1975 |
| | Anzahl / 1 000 Arbeitsstunden / 1 000 DM | | | % | | | | | | |
| Beschäftigte (Monatsdurchschnitt) | | | | | | | | | | |
| Tätige Inhaber | 4 793 | 4 620 | 4 419 | 5,5 | 5,8 | 6,2 | - 2,4 | - 2,1 | - 3,6 | - 4,4 |
| Kaufm. und techn. Angestellte | 7 995 | 7 922 | 7 346 | 9,2 | 9,9 | 10,3 | 0,6 | 3,3 | - 0,9 | - 7,3 |
| Facharbeiter, Poliere und Meister | 48 502 | 44 458 | 40 440 | 55,7 | 55,8 | 56,9 | - 3,3 | - 0,6 | - 8,3 | - 9,0 |
| Fachwerker und Werker | 23 651 | 20 312 | 16 648 | 27,1 | 25,6 | 23,4 | - 7,5 | - 9,1 | - 14,1 | - 18,0 |
| Gewerblich Auszubildende | 2 196 | 2 327 | 2 249 | 2,5 | 2,9 | 3,2 | 0,8 | 10,6 | 6,0 | - 3,4 |
| Insgesamt | 87 137 | 79 639 | 71 102 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | - 4,1 | - 2,6 | - 8,6 | - 10,7 |
| Geleistete Arbeitsstunden | | | | | | | | | | |
| Privater Bau | 87 253 | 76 881 | 66 796 | 59,1 | 57,5 | 56,9 | - 4,3 | - 7,8 | - 11,9 | - 13,1 |
| Wohnungsbau | 59 215 | 52 332 | 45 184 | 40,1 | 39,2 | 38,5 | - 3,7 | - 5,7 | - 11,6 | - 13,7 |
| Landwirtschaftlicher Bau | 1 130 | 980 | 1 117 | 0,8 | 0,7 | 1,0 | - 8,7 | - 22,5 | - 13,3 | 14,0 |
| Gewerblicher Bau | 26 908 | 23 569 | 20 495 | 18,2 | 17,6 | 17,4 | - 5,3 | - 11,4 | - 12,4 | - 13,0 |
| Hochbau | 23 012 | 19 507 | 17 303 | 15,6 | 14,6 | 14,7 | - 10,5 | - 9,1 | - 15,2 | - 11,3 |
| Tiefbau | 3 896 | 4 062 | 3 192 | 2,6 | 3,0 | 2,7 | - 7,4 | - 23,0 | 4,3 | - 21,4 |
| Öffentlicher und Verkehrsbau | 60 477 | 56 930 | 50 552 | 40,9 | 42,5 | 43,1 | - 5,4 | - 7,7 | - 5,9 | - 11,2 |
| Hochbau | 13 701 | 13 266 | 12 050 | 9,3 | 9,9 | 10,3 | - 4,7 | - 15,2 | - 3,2 | - 9,2 |
| Tiefbau | 46 776 | 43 664 | 38 502 | 31,6 | 32,6 | 32,8 | - 5,6 | - 5,3 | - 6,7 | - 11,8 |
| Straßenbau | 22 028 | 20 726 | 17 774 | 14,9 | 15,5 | 15,1 | - 6,4 | - 3,8 | - 5,9 | - 14,2 |
| Sonstiger Tiefbau | 24 748 | 22 938 | 20 728 | 16,8 | 17,1 | 17,7 | - 4,8 | - 6,5 | - 7,3 | - 9,6 |
| Insgesamt | 147 730 | 133 811 | 117 348 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | - 4,8 | - 7,8 | - 9,4 | - 12,3 |
| Lohn- und Gehaltssumme | | | | | | | | | | |
| Lohnsumme | 1 486 031 | 1 459 633 | 1 377 327 | 89,3 | 88,4 | 88,0 | 5,6 | 4,9 | - 1,8 | - 5,6 |
| Gehaltssumme | 178 929 | 191 924 | 187 410 | 10,7 | 11,6 | 12,0 | 11,7 | 13,4 | 7,3 | - 2,4 |
| Insgesamt | 1 664 960 | 1 651 557 | 1 564 737 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 6,2 | 5,8 | - 0,8 | - 5,3 |
| Umsatz ¹⁾ | | | | | | | | | | |
| Privater Bau | 2 211 707 | 2 386 900 | 2 136 163 | 53,1 | 52,2 | 49,2 | 7,5 | 8,6 | 7,9 | - 10,5 |
| Wohnungsbau | 1 479 868 | 1 567 532 | 1 360 270 | 35,5 | 34,3 | 31,3 | 12,7 | 21,6 | 5,9 | - 13,2 |
| Landwirtschaftlicher Bau | 37 165 | 31 901 | 38 688 | 0,9 | 0,7 | 0,9 | - 5,2 | - 11,6 | - 14,2 | 21,3 |
| Gewerblicher Bau | 694 674 | 787 467 | 737 205 | 16,7 | 17,2 | 17,0 | 2,1 | - 10,7 | 13,4 | - 6,4 |
| Hochbau | 566 907 | 653 662 | 594 738 | 13,6 | 14,3 | 13,7 | - 2,7 | - 12,3 | 15,3 | - 9,0 |
| Tiefbau | 127 767 | 133 805 | 142 467 | 3,1 | 2,9 | 3,3 | 2,7 | - 3,1 | 4,7 | 6,5 |
| Öffentlicher und Verkehrsbau | 1 953 078 | 2 189 514 | 2 203 475 | 46,9 | 47,8 | 50,8 | 9,0 | 0,4 | 12,1 | 0,6 |
| Hochbau | 502 210 | 552 580 | 512 345 | 12,1 | 12,0 | 11,8 | 13,2 | 2,9 | 10,0 | - 7,3 |
| Tiefbau | 1 450 868 | 1 636 934 | 1 691 130 | 34,8 | 35,8 | 39,0 | 7,9 | - 0,4 | 12,8 | 3,3 |
| Straßenbau | 669 182 | 858 636 | 855 169 | 16,1 | 18,8 | 19,7 | 6,7 | - 7,8 | 28,3 | - 0,4 |
| Sonstiger Tiefbau | 781 686 | 778 298 | 835 961 | 18,7 | 17,0 | 19,3 | 9,3 | 6,8 | - 0,4 | 7,4 |
| Insgesamt | 4 164 785 | 4 576 414 | 4 339 638 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 8,3 | 4,6 | 9,9 | - 5,2 |

1) Ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer.

hier 1974 noch Veränderungsraten von — 0,8 bzw. + 9,9% ermittelt worden waren. 1975 ergab sich ein Personalkostenanteil am Umsatz von 36,1%, was dem Vorjahresresultat entspricht. Indessen erscheinen die Rückgänge unter Berücksichtigung der Inflationstendenzen umso schwerwiegender, als 1975 gleichzeitig Erhöhungen der Bruttomonats- bzw. -stundenverdienste der Angestellten und Arbeiter im Hoch- und Tiefbau um 7,6 bzw. 6,0% sowie eine Steigerung des Preisindex für Bauleistungen um 2,4% zu registrieren waren. Im Bundesgebiet waren 1975 Löhne und Gehälter sowie Umsatz um 4,9 bzw. 4,1% rückläufig. Hinsichtlich der bauhauptgewerblichen Umsatzergebnisse darf allerdings nicht außer acht gelassen werden, daß Leistungsabrechnung und effektiv erbrachte Bauleistung zeitlich stark divergieren können. Die sich als geeigneteres Entwicklungskriterium anbietende Veränderung des Bauproduktionsindex läßt dabei 1975 für Rheinland-Pfalz eine beträchtliche Einbuße um 14,3% erkennen, wobei nach Hoch-

und Tiefbau differenziert Veränderungen um — 15,4 bzw. — 12,4% verzeichnet wurden.

Auch von 1974 auf 1975 spiegelt die Beschäftigtenentwicklung die bereits längerfristig zu beobachtende funktionelle Umschichtung wider, welche insbesondere durch stetig wachsende Anteile an qualifiziertem Fach- und Führungspersonal gekennzeichnet ist. Angesichts einer für 1975 ermittelten 10,7%igen Beschäftigtenminderung im Bauhauptgewerbe erwies sich die Einbuße an kaufmännischen und technischen Angestellten einschließlich tätiger Inhaber um 6,2% als unterproportional, wegen der Verlust an Arbeitsplätzen für gewerbliche Fach- und Hilfskräfte um 11,9% überdurchschnittlich hoch war (Fachwerker und Werker — 18,0%). Für die Zahl der gewerblich Auszubildenden wurde ebenfalls ein vergleichsweise geringer Rückgang um 3,4% ermittelt. Während 1975 gegenüber 1970 der Anteil der Angestellten einschließlich tätiger Inhaber von 13,6 auf 16,5%, an Facharbeitern, Polieren und Meistern von 54,2 auf 56,9% sowie an Auszubildenden von 2,4 auf 3,2%

Unternehmen, Beschäftigte, Bruttoproduktionswert und Anlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen 1974
(Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten)

| Wirtschaftszweig | Unternehmen am 30.9. | | Beschäftigte am 30.9. | | Bruttoproduktionswert ¹⁾ | | | Anlageinvestitionen ²⁾ | | | |
|--|-------------------------|--------------------------------|--------------------------|--------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------|-------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------|-------------------------------|---|
| | ins- gesamt | Verän- derung zu 1973 | ins- gesamt | Verän- derung zu 1973 | ins- gesamt | Verän- derung zu 1973 | je Be- schäf- tigten | ins- gesamt | Verän- derung zu 1973 | je Be- schäf- tigten | gemessen am Brutto- produk- tionswert |
| | Anzahl | % | Anzahl | % | 1 000 DM | % | DM | 1 000 DM | % | DM | % |
| Hoch- und Tiefbau | 772 | - 11,1 | 44 532 | - 14,0 | 2 625 820 | - 4,1 | 58 965 | 93 907 | - 34,4 | 2 109 | 3,6 |
| Hoch-, Tief- und Ingenieurbau | 199 | - 12,3 | 14 782 | - 13,7 | 904 391 | - 5,2 | 61 182 | 27 851 | - 47,7 | 1 884 | 3,1 |
| Hoch- und Ingenieurhochbau | 348 | - 14,5 | 14 872 | - 18,6 | 741 048 | - 8,9 | 49 828 | 19 307 | - 49,3 | 1 298 | 2,6 |
| Tief- und Ingenieurtiefbau | 91 | - 4,2 | 5 345 | - 7,6 | 325 278 | 4,2 | 60 857 | 15 417 | - 16,5 | 2 884 | 4,7 |
| Straßenbau | 134 | - 3,6 | 9 533 | - 10,4 | 655 103 | - 0,6 | 68 720 | 31 332 | - 6,2 | 3 287 | 4,8 |
| Spezialbau | 19 | - 5,0 | 11 349 | - 2,5 | 563 969 | - 34,7 | 49 693 | 50 092 | - 51,1 | 4 414 | 8,9 |
| Schornstein-, Feuerungs- und Industriefenbau (einschl. Abbruch-, Spreng- und Ent- trümmerungsgewerbe) | 4 | - 20,0 | 145 | - 17,1 | 9 114 | - 24,9 | 62 855 | 211 | - 77,5 | 1 455 | 2,3 |
| Dämmung und Abdichtung | 11 | - | 10 947 | - 1,4 | 531 246 | - 35,7 | 48 529 | 48 879 | - 51,0 | 4 465 | 9,2 |
| Brunnenbau und nichtbergbau- liche Tiefbohrung | 4 | - | 257 | - 28,6 | 23 609 | - 6,9 | 91 864 | 1 002 | - 45,8 | 3 899 | 4,2 |
| Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei | 29 | - 23,7 | 891 | - 25,8 | 41 595 | - 14,3 | 46 684 | 473 | - 80,9 | 531 | 1,1 |
| Zimmerei und Dachdeckerei | 33 | - 8,3 | 1 428 | - 4,7 | 102 730 | 1,4 | 71 040 | 2 580 | - 55,3 | 1 807 | 2,5 |
| Zimmerei und Ingenieurholzbau | 13 | - | 683 | - 0,3 | 51 515 | - 0,1 | 75 425 | 1 725 | - 50,2 | 2 526 | 3,3 |
| Dachdeckerei | 20 | - 13,0 | 745 | - 8,4 | 51 215 | 3,0 | 68 745 | 855 | - 62,9 | 1 148 | 1,7 |
| Insgesamt | 853 | - 11,3 | 58 200 | - 12,0 | 3 334 114 | - 11,2 | 57 287 | 147 052 | - 42,1 | 2 527 | 4,4 |

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Einschl. Investitionssteuer.

stieg, war für die Gruppe der Fachwerker und Werker ein Rückgang von 29,7 auf 23,4 festzustellen. Die Darstellung des Arbeitsleistungsergebnisses nach den beiden Hauptbereichen des privaten sowie des öffentlichen und Verkehrsbaues macht bei Entwicklungsraten von - 13,1 bzw. - 11,2% gegenüber dem Vorjahr keine größeren Unterschiede deutlich, während hier 1974 wesentlich stärkere Differenzierungen offenbar geworden waren. Dabei ist zu beachten, daß die Werte des privaten Baues zu etwa zwei Dritteln auf den Wohnungsbau entfallen.

Die mittelfristige Betrachtung läßt auch 1975 auffallende saisonale Schwankungen erkennen. Auf die Daten des entsprechenden Vorjahreszeitraumes bezogen, war für die zweite Jahreshälfte 1975 ein geringerer Rückgang von Personalbestand und geleisteten Arbeitsstunden festzustellen (- 9,5 bzw. - 10,1%), während für das erste Halbjahr Relationen von - 11,9 bzw. - 14,6% zu registrieren waren. Für die einzelnen Quartale des Berichtsjahres ergaben sich angefangen beim ersten Vierteljahr 1975 Beschäftigteneinbußen von - 11,8 und - 12,1 sowie - 10,2 und - 25,1%; für die Arbeitsleistung wurden Entwicklungsraten von - 13,2 und - 15,7 sowie - 11,1 und - 8,9% errechnet. Auch nach Monaten gegliedert, waren in allen Fällen beträchtliche Einbußen zu verzeichnen, wobei die Relationen für die Beschäftigtenzahl zwischen - 12,7 bzw. - 7,0% im Januar bzw. Dezember und für die Arbeitsleistung zwischen - 21,7 bzw. - 7,0% im Mai bzw. September variierten. 1976 setzte sich der rezessive Trend fort mit Minderungen von Beschäftigtenzahl und Arbeitsstunden im Januar um - 7,4 bzw. - 22,0% (Februar 1976: - 7,4 bzw. - 22,5%).

Auftragseingang leicht über Vorjahreshöhe

Aus der bauhauptgewerblichen Auftragsstatistik von Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten für

1975 geht insofern ein vergleichsweise günstigerer Entwicklungsverlauf hervor, als der für das gesamte Berichtsjahr ermittelte Auftragseingang von mehr als 2,8 Mrd. DM leicht über dem Ergebnis von 1974 lag (+ 0,3%). In der Differenzierung nach Hoch- und Tiefbau, auf welche sich der Auftragsseingang wie 56 zu 44% verteilte, waren dagegen Veränderungen um + 3,8 bzw. - 3,8% zu verzeichnen. Für den Wohnungsbau, der zu knapp 30% den Hochbauwert bestritt, wurde indessen eine spürbare Minderung um 10,5% errechnet. Von dem 1975 für die rheinland-pfälzischen Betriebe registrierten Auftragseingang entfielen über 85% auf Baustellen innerhalb der Landesgrenzen, während sich das Restvolumen weit überwiegend auf Vorhaben in den Nachbarländern Hessen (5,6%), Nordrhein-Westfalen (4,1%), Baden-Württemberg (2,8%) und Saarland (1,2%) verteilte.

Ende Dezember 1975 wurde bei den im Lande ansässigen Betrieben ein Auftragsbestand für noch nicht fertiggestellte Bauwerke von annähernd 1,1 Mrd. DM festgestellt, welcher sich gegenüber dem 30. September 1975 und dem 31. Dezember 1974 um - 1,0 bzw. - 6,7% veränderte. Im Vergleich zu Ende Dezember des Vorjahres waren, nach Hoch- und Tiefbau gegliedert, Entwicklungsraten von + 3,0 bzw. - 17,5% zu verzeichnen. Unter Zugrundelegung des monatsdurchschnittlichen Umsatzes 1975 als Ersatzgröße für die fehlende Kapazitätsangabe, läßt sich für die Zeit von Januar 1976 an ein Auftragsbestandsvolumen zur Sicherstellung einer kontinuierlichen Bauproduktion von etwa 4,2 Monaten errechnen, und zwar von 5,1 Monaten für den Hochbau und von 3,4 Monaten für den Tiefbau. Ende der Jahre 1972 bis 1974 waren indessen für das Bauhauptgewerbe insgesamt noch Bestände für 5,5 sowie 5,0 und 4,4 Monate festgestellt worden. Der Ende Dezember 1975 für die heimischen Bau-

betriebe registrierte Auftragsbestand betraf zu rund 85% Baustellen innerhalb von Rheinland-Pfalz, während sich der Restbetrag auf Vorhaben in den angrenzenden Bundesländern bezog.

Starker Investitionsrückgang 1974

Die Ende September 1974 erfaßten 853 rheinland-pfälzischen Unternehmen des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten verfügten über 58 200 Arbeitskräfte, erzielten einen Bruttoproduktionswert von 3 334 Mill. DM und tätigten Investitionen von 147 Mill. DM, woraus gegenüber dem Vorjahr Veränderungen um — 11,3 und — 12,0 sowie — 11,2 und — 42,1% resultieren. Hieraus errechnen sich für 1974 ein Bruttoproduktionswert von 57 285 DM je Beschäftigten, eine Investitionsintensität von 2 525 DM je Beschäftigten und eine Investitionsquote von 4,4% am Bruttoproduktionswert. Die außerordentlich starke Einbuße an Investitionen läßt für das Bauhauptgewerbe eine merkliche Schlechterstellung innerhalb des produzierenden Gewerbes erkennen, denn für die Unternehmen der verarbeitenden Industrie mit 20 und mehr Beschäftigten wurde 1974 ein Rückgang an Anlageinvestitionen um nur — 5,8% verzeichnet (Investitionsintensität 5 455 DM).

Von den 1974 getätigten bauhauptgewerblichen Anlageinvestitionen entfielen lediglich 13,1% auf den Zugang an Grundstücken und Gebäuden, während die restlichen Mittel für den Erwerb von Maschinen und maschinellen Anlagen einschließlich der Ergänzung der Betriebs- und Geschäftsausstattung eingesetzt wurden. Da sich 1973 der Investitionsanteil für Grundstücke und Gebäude mit 26,0% noch auf einen doppelt so hohen Satz belaufen hatte, wird hieraus die zwischenzeitlich erfolgte starke Rückläufigkeit der betrieblichen Erweiterungsvorhaben deutlich, wogegen andererseits ent-

Bestand an wichtigen Baugeräten 1974 und 1975

| Geräteart | 1974 | 1975 | Veränderung |
|--|--------|-------|-------------|
| | Anzahl | | % |
| Betonmischer | 10 610 | 9 843 | - 7,2 |
| unter 250 l | 8 784 | 8 152 | - 7,2 |
| 250 l u. mehr | 1 826 | 1 691 | - 7,4 |
| Transportbetonmischer und Agitatoren | 251 | 187 | - 25,5 |
| Turmdrehkrane | 2 922 | 2 698 | - 7,7 |
| unter 16 m Mp | 1 344 | 1 245 | - 7,4 |
| 16 - 40 m Mp | 1 421 | 1 313 | - 7,6 |
| 40 m Mp und mehr | 157 | 140 | - 10,8 |
| Autokrane und Mobilkrane | 136 | 106 | - 22,1 |
| Förderbänder (ohne Bauaufzüge) | 1 305 | 1 204 | - 7,7 |
| Betonpumpen aller Art | | | |
| (ohne Betonspritzen) | 144 | 135 | - 6,3 |
| Mörtelförder- und Verputzgeräte | 1 359 | 1 335 | - 1,8 |
| Lastkraftwagen | 7 336 | 6 914 | - 5,8 |
| bis einschl. 12 t | 6 277 | 5 964 | - 5,0 |
| über 12 t | 1 059 | 950 | - 10,3 |
| Vorderkipper, Dumper (Schütter) | 650 | 583 | - 10,3 |
| Universalbagger | 2 640 | 2 517 | - 4,7 |
| Seilbagger auf Raupen | 310 | 246 | - 20,6 |
| Seilbagger, luftbereift | 336 | 286 | - 14,9 |
| Hydraulikbagger auf Raupen | 964 | 948 | - 1,7 |
| Hydraulikbagger, luftbereift | 1 030 | 1 037 | 0,7 |
| Planierdraupen | 981 | 879 | - 10,4 |
| Lader | 2 075 | 2 074 | - 0,0 |
| Ladegeräte auf Raupen | 678 | 665 | - 1,9 |
| Ladegeräte, luftbereift | 930 | 945 | 1,6 |
| Hecktieflöffellader (Baggerlader) | 467 | 464 | - 0,6 |
| Straßenhobel (Grader) | 277 | 278 | 0,4 |
| Rammhären aller Art | | | |
| (ohne Handrammen) | 278 | 256 | - 7,9 |
| Verdichtungsmaschinen | 5 438 | 5 366 | - 1,3 |
| Stampf- und Rüttelgeräte ¹⁾ | 3 524 | 3 540 | 0,5 |
| Glattmantel- einschl. Schafffußwalzen | 423 | 401 | - 5,2 |
| Gummiradwalzen | 134 | 135 | 0,7 |
| Vibrationswalzen aller Art | 1 357 | 1 290 | - 4,9 |
| Straßenbaumaschinen | | | |
| für Schwarzdecken | | | |
| Mischanlagen | 76 | 53 | - 30,3 |
| Fertiger | 324 | 288 | - 11,1 |
| Bitumen-, Teer-, Gußasphaltkocher | 279 | 252 | - 9,7 |
| für Betonstraßen | | | |
| Fertiger und Verteiler | 80 | 59 | - 26,3 |
| Kompressoren aller Art | 2 806 | 2 914 | 3,8 |
| Stahlrohr- und Stahlprofilgerüste in t | 7 127 | 4 692 | - 34,2 |

1) Ohne Betoninnen- und -außenrüttler.

sprechend wachsende Quoten zugunsten von Rationalisierungsmaßnahmen und Ersatzinvestitionen

Betriebe, Beschäftigte und Umsatz 1974 des Bauhauptgewerbes nach Wirtschaftszweigen im Juni 1975

| Wirtschaftszweig | Betriebe | | | Beschäftigte | | | | Umsatz 1974 ¹⁾ | | | | |
|---|--------------|--------------|---------------------|---------------|------------|--------------|---------------------|---------------------------|--------------|------------------|--------------|---------------------|
| | insgesamt | Anteil | Veränderung zu 1974 | insgesamt | je Betrieb | Anteil | Veränderung zu 1974 | insgesamt | je Betrieb | je Beschäftigten | Anteil | Veränderung zu 1973 |
| | Anzahl | % | | Anzahl | % | | | 1 000 DM | DM | DM | % | |
| Hoch- und Tiefbau | 2 336 | 57,7 | - 7,0 | 56 653 | 24 | 79,2 | - 14,3 | 3 420 814 | 1 464 | 60 382 | 80,6 | - 4,0 |
| Hoch-, Tief- und Ingenieurbau | 332 | 8,2 | - 9,8 | 16 320 | 49 | 22,8 | - 16,3 | 1 122 161 | 3 380 | 68 760 | 26,4 | - 1,3 |
| Hoch- und Ingenieurhochbau | 1 473 | 36,4 | - 5,8 | 24 402 | 17 | 34,1 | - 12,0 | 1 203 458 | 817 | 49 318 | 28,4 | - 4,8 |
| Tief- und Ingenieurhochbau | | | | | | | | | | | | |
| (ohne Straßenbau) | 300 | 7,4 | - 9,4 | 5 791 | 19 | 8,1 | - 19,1 | 380 368 | 1 268 | 65 683 | 9,0 | - 13,2 |
| Straßenbau | 231 | 5,7 | - 7,6 | 10 140 | 44 | 14,2 | - 13,5 | 714 827 | 3 094 | 70 496 | 16,8 | - 1,4 |
| Spezialbau | 180 | 4,4 | - | 3 587 | 20 | 5,0 | - 4,8 | 235 676 | 1 309 | 65 703 | 5,6 | 6,1 |
| Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau | 17 | 0,4 | - 10,5 | 998 | 59 | 1,4 | - 12,5 | 60 308 | 3 548 | 60 429 | 1,4 | 1,5 |
| Dämmung und Abdichtung (Isolierbau) | 114 | 2,8 | - | 1 968 | 17 | 2,7 | - 3,5 | 131 477 | 1 153 | 66 807 | 3,1 | 4,6 |
| Brunnenbau und nichtbergbauliche Tiefbohrung | 11 | 0,3 | - | 318 | 29 | 0,4 | - 1,9 | 24 182 | 2 198 | 76 044 | 0,6 | 7,6 |
| Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe | 38 | 0,9 | 5,6 | 303 | 8 | 0,4 | 14,3 | 19 709 | 519 | 65 046 | 0,5 | 35,4 |
| Stukkateur-, Gips- und Verputzergewerbe | 520 | 12,8 | - 2,4 | 4 375 | 8 | 6,1 | - 7,6 | 170 734 | 328 | 39 025 | 4,0 | - 4,2 |
| Zimmerei und Dachdeckerei | 1 016 | 25,1 | - 2,8 | 6 978 | 7 | 9,7 | - 3,7 | 415 687 | 409 | 59 571 | 9,8 | 5,8 |
| Zimmerei und Ingenieurholzbau | 471 | 11,6 | - 3,5 | 3 196 | 7 | 4,5 | - 3,6 | 204 207 | 434 | 63 895 | 4,8 | 8,9 |
| Dachdeckerei | 545 | 13,5 | - 2,2 | 3 782 | 7 | 5,3 | - 3,8 | 211 480 | 388 | 55 918 | 5,0 | 3,0 |
| Insgesamt | 4 052 | 100,0 | - 5,1 | 71 593 | 18 | 100,0 | - 12,5 | 4 242 911 | 1 047 | 59 264 | 100,0 | - 2,6 |

1) Ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer.

Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 1974 des Bauhauptgewerbes nach Verwaltungsbezirken im Juni 1975

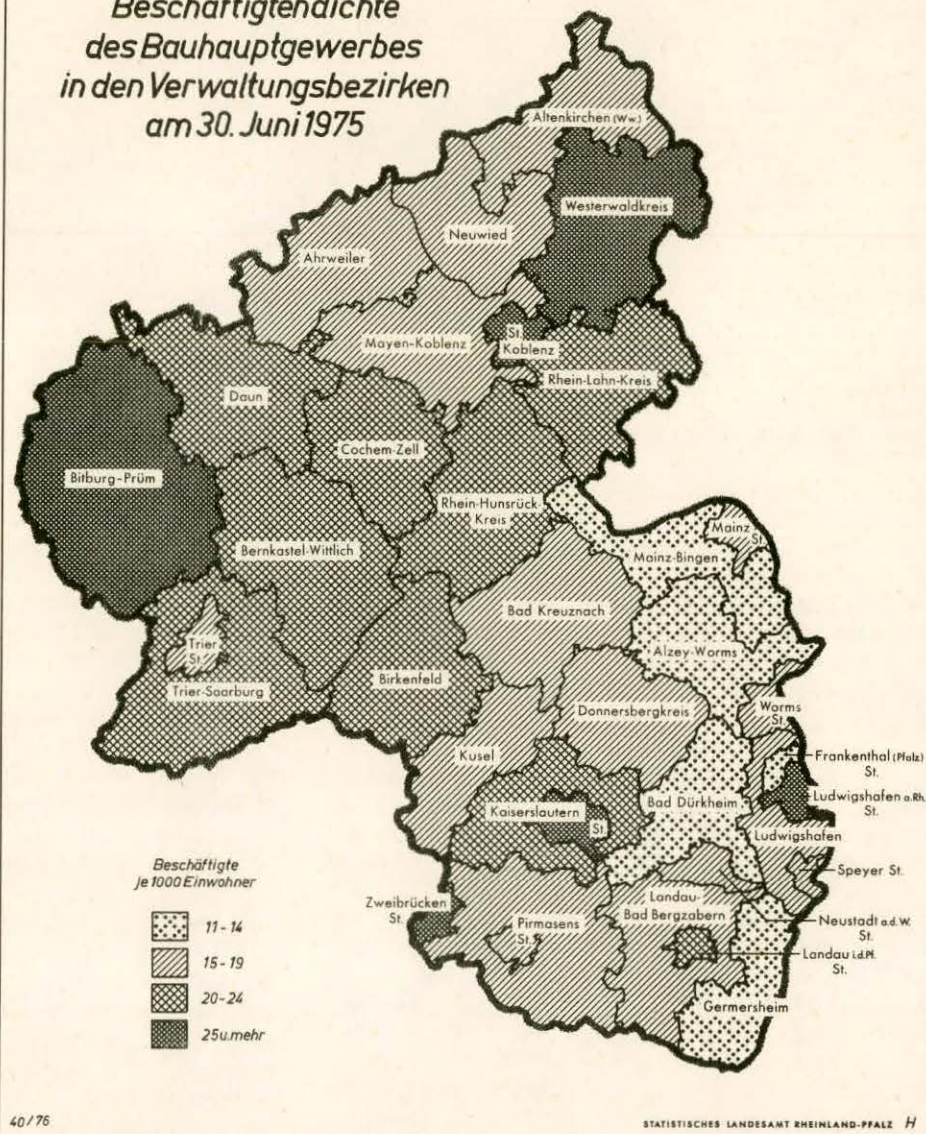
| Verwaltungsbezirk | Betriebe | | Beschäftigte | | | | Geleistete Arbeitsstunden | | Lohn- und Gehaltssumme | | Umsatz 1974 ¹⁾ | |
|--------------------------|------------|--------------------------|--------------|------------------------|----------------------|--------------------------|---------------------------|--------------------------|------------------------|--------------------------|---------------------------|--------------------------|
| | ins-gesamt | Veränderung zum Vor-jahr | ins-gesamt | Anteil an Aus-länd-ern | je 1 000 Ein-woh-ner | Veränderung zum Vor-jahr | ins-gesamt | Veränderung zum Vor-jahr | ins-gesamt | Veränderung zum Vor-jahr | ins-gesamt | Veränderung zum Vor-jahr |
| | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | 1 000 | % | 1 000 DM | % | 1 000 DM | % |
| Kreisfreie Stadt Koblenz | 110 | - 6,8 | 3 416 | 5,1 | 29 | - 10,7 | 460 | - 13,7 | 6 780 | - 7,5 | 218 285 | - 5,8 |
| Landkreise | | | | | | | | | | | | |
| Ahrweiler | 143 | - 7,1 | 2 013 | 6,2 | 18 | - 18,8 | 276 | - 17,9 | 3 743 | - 12,0 | 113 852 | 3,6 |
| Altenkirchen (Ww.) | 121 | 1,7 | 1 839 | 11,4 | 15 | - 4,1 | 286 | 2,1 | 3 739 | 5,8 | 111 764 | 2,3 |
| Bad Kreuznach | 141 | 2,2 | 2 237 | 3,0 | 15 | - 4,8 | 300 | - 4,5 | 3 740 | - 3,3 | 111 769 | 6,3 |
| Birkenfeld | 101 | - 7,3 | 1 879 | 1,1 | 21 | - 12,6 | 228 | - 14,3 | 3 029 | - 10,4 | 112 891 | 2,6 |
| Cochem-Zell | 96 | - 1,0 | 1 441 | 0,8 | 22 | - 6,4 | 214 | 2,9 | 2 747 | 2,1 | 83 798 | 2,8 |
| Mayen-Koblenz | 241 | - 4,7 | 3 648 | 4,4 | 19 | - 10,6 | 492 | - 8,7 | 6 740 | - 3,2 | 208 004 | 2,0 |
| Neuwied | 217 | - 6,5 | 2 897 | 8,2 | 19 | - 11,2 | 404 | - 12,7 | 5 363 | - 2,6 | 177 391 | 6,2 |
| Rhein-Hunsrück-Kreis | 118 | - 5,6 | 2 088 | 2,8 | 24 | - 7,9 | 292 | - 3,6 | 3 654 | - 6,9 | 108 591 | - 8,8 |
| Rhein-Lahn-Kreis | 151 | - 5,6 | 2 609 | 4,9 | 22 | - 8,6 | 369 | - 7,1 | 4 884 | - 11,5 | 155 448 | 5,6 |
| Westerwaldkreis | 274 | - 5,5 | 4 572 | 7,2 | 28 | - 9,0 | 666 | - 7,1 | 9 072 | - 3,8 | 257 917 | 1,6 |
| RB Koblenz | 1 713 | - 4,6 | 28 639 | 5,3 | 21 | - 9,8 | 3 987 | - 8,5 | 53 491 | - 4,4 | 1 659 710 | 1,3 |
| Kreisfreie Stadt Trier | 89 | - 3,3 | 1 944 | 1,0 | 19 | - 17,0 | 285 | - 11,2 | 3 810 | - 5,9 | 121 164 | - 9,6 |
| Landkreise | | | | | | | | | | | | |
| Bernkastel-Wittlich | 152 | - 3,2 | 2 571 | 1,4 | 24 | - 7,3 | 395 | - 0,5 | 4 684 | - 1,1 | 153 847 | - 0,3 |
| Bitburg-Prüm | 121 | - 4,0 | 2 552 | 1,6 | 28 | - 6,7 | 400 | 2,6 | 4 934 | 3,2 | 141 905 | - 4,3 |
| Daun | 61 | - 1,6 | 1 200 | 1,6 | 21 | - 6,7 | 180 | 5,9 | 2 309 | 8,9 | 64 108 | 7,9 |
| Trier-Saarburg | 140 | - 1,4 | 2 469 | 1,7 | 20 | - 10,5 | 374 | - 8,6 | 4 762 | - 9,9 | 147 051 | - 12,3 |
| RB Trier | 563 | - 2,8 | 10 736 | 1,5 | 22 | - 9,7 | 1 634 | - 3,1 | 20 499 | - 2,3 | 628 075 | - 5,4 |
| Kreisfreie Städte | | | | | | | | | | | | |
| Frankenthal (Pfalz) | 29 | - 6,5 | 597 | 14,2 | 14 | - 10,6 | 87 | - 6,5 | 1 120 | - 3,4 | 42 289 | 56,7 |
| Kaiserslautern | 85 | - 2,3 | 2 496 | 5,5 | 25 | - 13,6 | 331 | - 7,3 | 4 633 | - 10,6 | 142 474 | - 16,6 |
| Landau i. d. Pfalz | 32 | - 17,9 | 865 | 6,7 | 23 | - 13,2 | 118 | - 0,8 | 1 491 | - 6,7 | 43 320 | 1,2 |
| Ludwigshafen a. Rhein | 120 | - 9,1 | 4 297 | 19,9 | 25 | - 19,8 | 629 | - 15,1 | 8 966 | - 12,4 | 314 117 | 6,7 |
| Mainz | 155 | - 11,9 | 3 535 | 17,0 | 19 | - 17,5 | 509 | - 12,1 | 6 806 | - 14,9 | 259 520 | - 13,1 |
| Neustadt a. d. Weinstr. | 49 | - 12,5 | 796 | 10,4 | 16 | - 13,2 | 101 | - 12,9 | 1 336 | - 14,1 | 40 588 | - 3,0 |
| Pirmasens | 53 | - 5,4 | 872 | 5,7 | 16 | - 10,5 | 104 | - 20,6 | 1 401 | - 10,1 | 52 762 | - 2,9 |
| Speyer | 39 | - 13,3 | 805 | 16,6 | 18 | - 26,8 | 110 | - 29,9 | 1 565 | - 19,2 | 47 706 | - 12,9 |
| Worms | 71 | 4,4 | 1 193 | 4,8 | 16 | - 4,5 | 169 | - 1,2 | 2 145 | 2,3 | 64 469 | 14,6 |
| Zweibrücken | 35 | - 10,3 | 971 | 1,2 | 27 | - 8,7 | 122 | 1,7 | 1 860 | 0,4 | 61 487 | - 7,5 |
| Landkreise | | | | | | | | | | | | |
| Alzey-Worms | 100 | - 6,5 | 1 056 | 4,4 | 11 | - 16,0 | 146 | - 14,1 | 1 678 | - 8,8 | 50 957 | - 2,3 |
| Bad Dürkheim | 137 | - 5,5 | 1 508 | 5,8 | 13 | - 42,2 | 217 | - 43,3 | 2 656 | - 37,1 | 72 702 | - 54,9 |
| Donnersbergkreis | 70 | - 6,7 | 1 082 | 2,9 | 16 | - 6,3 | 156 | - 9,8 | 1 995 | 3,7 | 58 592 | - 0,4 |
| Germersheim | 97 | - 3,0 | 1 379 | 9,6 | 14 | - 5,2 | 194 | - 6,7 | 2 527 | 1,1 | 69 244 | 0,1 |
| Kaiserslautern | 117 | - 1,7 | 2 135 | 3,7 | 22 | - 4,6 | 324 | 8,0 | 4 224 | 5,4 | 111 740 | - 0,1 |
| Kusel | 70 | - 7,9 | 1 321 | 1,2 | 17 | - 22,8 | 204 | - 17,7 | 2 455 | - 24,1 | 92 112 | 12,1 |
| Landau-Bad Bergzabern | 122 | - 8,3 | 1 732 | 4,8 | 18 | - 10,9 | 232 | - 10,4 | 2 956 | - 6,6 | 87 814 | - 3,0 |
| Ludwigshafen | 111 | - 0,9 | 1 890 | 18,1 | 15 | - 14,7 | 267 | - 17,8 | 3 798 | - 6,4 | 160 632 | 17,3 |
| Mainz-Bingen | 157 | - 5,4 | 2 166 | 9,6 | 14 | - 13,0 | 298 | - 10,0 | 3 912 | - 13,3 | 113 310 | - 2,6 |
| Pirmasens | 127 | - 5,2 | 1 522 | 0,3 | 15 | - 7,3 | 209 | - 9,9 | 2 587 | - 2,5 | 69 291 | 1,1 |
| RB Rheinhessen-Pfalz | 1 776 | - 6,3 | 32 218 | 9,6 | 18 | - 15,7 | 4 527 | - 13,2 | 60 111 | - 10,7 | 1 955 126 | - 4,9 |
| Rheinland-Pfalz | 4 052 | - 5,1 | 71 593 | 6,7 | 19 | - 12,5 | 10 148 | - 9,8 | 134 101 | - 7,0 | 4 242 911 | - 2,6 |
| Kreisfreie Städte | 867 | - 7,7 | 21 787 | 10,4 | 21 | - 15,1 | 3 025 | - 12,0 | 41 913 | - 10,0 | 1 408 181 | - 4,4 |
| Landkreise | 3 185 | - 4,4 | 49 806 | 5,0 | 19 | - 11,4 | 7 123 | - 8,9 | 92 188 | - 5,6 | 2 834 730 | - 1,7 |

1) Ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer.

zu Buche schlagen. Sektoral differenziert, war 1974 nur im Bereich des Hoch- und Tiefbaues mit — 34,4% ein unterdurchschnittlicher Minderungstrend für das Investitionsvolumen zu verzeichnen, wobei sich dort die Investitionsintensität auf 2 110 DM je tätiger Person belief (Investitionsquote 3,6%). Die höchsten Ergebnisse für die Investitionsintensität und -quote mit 4 415 DM bzw. 8,9% wurden für den Spezialbau registriert, dessen Anlageinvestitionen gegenüber 1973 allerdings um 51,1% geringer waren. In größenordnungsmäßiger Sicht ergaben sich 1974 für die Unternehmen mit 20 bis 99, mit 100 bis 199 sowie mit 200 und mehr Beschäftigten Anteile an den Anlageinvestitionen von 33,3 sowie 17,6 und 49,1%, während sich Veränderungen in bezug zum Vorjahr von — 44,1 sowie — 25,7 und — 45,9% errechneten. Als Investitionsintensitäten wurden indessen 1 620 sowie 2 700 und 3 925 DM je tätiger Person ermittelt. Regional betrachtet, verteilten sich 1974 die auf Landesebene festgestellten Anlageinvestitionen — unter den insgesamt 36 Verwaltungsbezirken — annähernd zur Hälfte auf die kreisfreien Städte Ludwigshafen und Koblenz sowie die Landkreise Cochem-Zell und Mayen-Koblenz, worunter die Stadt Ludwigshafen mit einer Quote von rund 35% mit Abstand an der Spitze lag.

Korrespondierend mit der Veränderung der Investitionen für den Zugang an Maschinen und maschinellen Einrichtungen sowie zur Ergänzung der Betriebs- und Geschäftsausstattung um — 33,3% in 1974 (Grundstücke und Gebäude — 70,2%), spiegeln auch die Bestandsveränderungen an wichtigen Baugeräten von 1974 auf 1975 die ausgeprägte Rezession wider, da für weitaus die Mehrzahl der Gerätepositionen hohe Bestandseinbußen zu verbuchen waren. Unter den 39 erfaßten Gerätearten konnten lediglich für Kompressoren, luftbereifte Ladegeräte und Hydraulikbagger sowie Stampf- und Rüttelgeräte Neuzugänge registriert werden, die sich jedoch in engen Grenzen hielten. Indessen mußten

Beschäftigtendichte des Bauhauptgewerbes in den Verwaltungsbezirken am 30. Juni 1975



insbesondere für Beton- und Transportmischer, für Turmdrehkrane, für Lastkraftwagen sowie für Stahlprofilgerüste schwerwiegende Bestandsminderungen hingenommen werden. Infolgedessen wurde 1975 auch erstmals wieder der in den Vorjahren stets festzustellende stark fortschreitende Mechanisierungstrend durch das ausgeprägte Rezessionsgeschehen weitgehend überkompensiert. Hierbei dürfen freilich auch nicht die beträchtlichen Rückgänge der Betriebs- und Beschäftigtenzahl um 218 bzw. 10 270 außer acht gelassen werden.

In sämtlichen Verwaltungsbezirken Beschäftigteneinbußen

Im Juni 1975 waren in Rheinland-Pfalz insgesamt 4 052 Betriebe des Bauhauptgewerbes tätig, welche mit 71 595 Beschäftigten eine Leistung von knapp 10,2 Mill. Arbeitsstunden erbrachten, wobei sich die Veränderungen gegenüber dem Vorjahresmonat auf — 5,1 sowie — 12,5 und — 9,8% beliefen. Auch für die Lohn- und Gehaltssumme im

| Beschäftigten- größenklasse | Betriebe | | | Beschäftigte | | | | Umsatz 1974 ¹⁾ | | | | |
|--------------------------------|----------------|--------|--------------------------------|----------------|--------------------|--------|--------------------------------|---------------------------|--------------------|-------------------------------|--------|--------------------------------|
| | ins- gesamt | Anteil | Verän- derung zu 1974 | ins- gesamt | je Be- trieb | Anteil | Verän- derung zu 1974 | ins- gesamt | je Be- trieb | je Be- schäf- tigten | Anteil | Verän- derung zu 1973 |
| | Anzahl | % | | Anzahl | % | | | 1 000 DM | DM | | % | |
| 1 Beschäftigter | 256 | 6,3 | - 6,2 | 256 | 1 | 0,4 | - 6,2 | 490 955 | 218 | 46 000 | 11,6 | 5,4 |
| 2 - 4 Beschäftigte | 834 | 20,6 | 1,6 | 2 592 | 3 | 3,6 | 2,1 | | | | | |
| 5 - 9 " | 1 161 | 28,7 | - 2,4 | 7 825 | 7 | 10,9 | - 2,6 | | | | | |
| 10 - 19 " | 863 | 21,3 | - 5,2 | 11 756 | 14 | 16,4 | - 5,3 | 561 911 | 651 | 47 798 | 13,2 | 2,4 |
| 20 - 49 " | 633 | 15,6 | - 11,5 | 17 959 | 28 | 25,1 | - 9,7 | 984 192 | 1 555 | 54 802 | 23,2 | 2,2 |
| 50 - 99 " | 203 | 5,0 | - 13,2 | 13 903 | 68 | 19,5 | - 14,5 | 874 246 | 4 307 | 62 882 | 20,6 | - 1,9 |
| 100 - 199 " | 79 | 1,9 | - 19,4 | 10 694 | 135 | 14,9 | - 21,6 | 830 490 | 10 513 | 77 659 | 19,6 | - 6,2 |
| 200 und mehr " | 23 | 0,6 | - 20,7 | 6 608 | 287 | 9,2 | - 25,1 | 501 117 | 21 788 | 75 835 | 11,8 | - 17,0 |
| Insgesamt | 4 052 | 100,0 | - 5,1 | 71 593 | 18 | 100,0 | - 12,5 | 4 242 911 | 1 047 | 59 264 | 100,0 | - 2,6 |
| 1 - 19 Beschäftigte | 3 114 | 76,9 | - 2,5 | 22 429 | 7 | 31,3 | - 3,5 | 1 052 866 | 338 | 46 942 | 24,8 | 3,8 |
| 20 und mehr " | 938 | 23,1 | - 12,8 | 49 164 | 52 | 68,7 | - 16,1 | 3 190 045 | 3 401 | 64 886 | 75,2 | - 4,6 |

1) Ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer.

Juni 1975 sowie den Umsatz im Kalenderjahr 1974 wurden Minderungen festgestellt, und zwar von — 7,0 bzw. — 2,6%. Das Ausmaß der im Berichtsjahr zu verzeichnenden Rezession läßt sich insbesondere daran ersehen, daß sowohl in zweig- und größenordnungsmäßiger als auch in regionaler Differenzierung für die Mehrzahl der Positionen beträchtliche Einbußen zu verzeichnen waren; von denen waren Betriebszahl, Beschäftigtenstand und Arbeitsleistung am stärksten betroffen. Unter den bedeutenderen bauhauptgewerblichen Wirtschaftsbereichen konnten die am wenigsten ungünstigen Entwicklungsverläufe innerhalb des Spezialbaues sowie der Zimmerei und Dachdeckerei beobachtet werden (Beschäftigte — 4,8 bzw. — 3,7%). Nach Beschäftigtengrößenklassen gegliedert, nahm der Schrumpfungsgrad mit wachsender Betriebsgröße stark zu, wobei für Betriebe mit 50 bis 99, mit 100 bis 199 sowie mit 200 und mehr Beschäftigten Minderungen der Personalbestände um 14,5 sowie 21,6 und 25,1% zu verzeichnen waren. In regionaler Sicht erwies sich die Rezession in den kreisfreien Städten gravierender als bei den Landkreisen (Beschäftigte — 15,1 bzw. — 11,4%).

Die 36 Verwaltungsbezirke des Landes hatten im Juni 1975 ausnahmslos Beschäftigtenrückgänge zu melden; am schwerwiegendsten waren sie in den Landkreisen Bad Dürkheim (— 42,2%) und Kusel (— 22,8%) sowie in der kreisfreien Stadt Speyer (— 26,8%). Von dem auf Landesebene ermittelten Verlust an 10 270 bauhauptgewerblichen Arbeitsplätzen, waren der Landkreis Bad Dürkheim sowie die Städte Ludwigshafen und Mainz mit — 1 100 sowie — 1 060 und — 750 am stärksten betroffen, wobei diese drei Verwaltungsbezirke zusammen bereits annähernd drei Zehntel der Gesamteinbuße registrierten. Hinsichtlich der Arbeitsplätze lagen die Städte Ludwigshafen (4 295), Mainz (3 535) und Koblenz (3 416) sowie der Landkreis Mayen-Koblenz (3 648) an der Spitze und vereinigten damit zusammen knapp ein Fünftel des Lan-

desvolumens auf sich. Infolge des starken Rückganges an Arbeitskräften belief sich im Juni 1975 die Beschäftigtendichte des rheinland-pfälzischen Bauhauptgewerbes auf lediglich noch 19 Personen je 1 000 Einwohner, wogegen für 1973 und 1974 noch 24 bzw. 22 Personen errechnet worden waren. In der Aufteilung nach kreisfreien Städten und Landkreisen wurden 1975 Relationen von 21 bzw. 19 Beschäftigten je 1 000 Einwohnern festgestellt, wobei für die Stadt Koblenz und den Landkreis Alzey-Worms mit 29 bzw. 11 Beschäftigten die Extreme ersichtlich waren.

Unter den im Juni 1975 auf Landesebene insgesamt gezählten 71 595 Beschäftigten aller Betriebe des Bauhauptgewerbes waren 4 780 Ausländer, deren Anteil sich auf 6,7% belief. Demgegenüber waren 1972 bis 1974 noch spürbar höhere Ausländerquoten von 9,7 sowie 9,9 und 9,1% errechnet worden. Während 1975 die Beschäftigtenzahl insgesamt um 12,5% schrumpfte, ergab die Differenzierung nach in- und ausländischen Arbeitskräften sehr unterschiedliche Veränderungen von — 10,2 bzw. — 35,8%. Mithin ist die Zahl der im heimischen Bauhauptgewerbe erfaßten Ausländer zwischen 1972 und 1975 auf fast die Hälfte gesunken (Beschäftigte insgesamt — 22,3%). Im Juni 1975 wurden die höchsten Ausländerzahlen für die Städte Ludwigshafen (855) und Mainz (600) sowie die Landkreise Ludwigshafen (340) und Westerwald (325) festgestellt, auf welche damit zusammen fast die Hälfte des Gesamtbestands entfiel. Angesichts eines durchschnittlichen Ausländeranteils von 6,7%, nehmen sich die Relationen der Städte Ludwigshafen (19,9%), Mainz (17,0%), Speyer (16,6%) und Frankenthal (14,2%) sowie der Landkreise Ludwigshafen (18,1%) und Altenkirchen (11,4%) als am meisten überproportional aus (Städte Koblenz und Trier 5,1 bzw. 1,0%). Nach kreisfreien Städten und Landkreisen gegliedert ergaben sich Ausländerquoten von 10,4 bzw. 5,0%.

Diplom-Wirtschaftsingenieur H. Peifer

Zahlenspiegel von Rheinland-Pfalz

Die mit einem Stern (*) versehenen Angaben werden von allen Statistischen Landesämtern im "Zahlenspiegel" veröffentlicht

| Berichtsmerkmal | Einheit | 1974 | 1975 | | | | | 1976 | | |
|--|----------|--------------------|--------------------|----------------------|----------------------|--------------------|----------------------|--------------------|--------------------|----------------------|
| | | Monatsdurchschnitt | Januar | Februar | März | Dezember | Januar | Februar | März | |
| Bevölkerung und Erwerbs-tätigkeit | | | | | | | | | | |
| * Bevölkerung am Monatsende | 1 000 | 3 696 | 3 678 | 3 686 | 3 685 | 3 683 | 3 666 | ... | ... | ... |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | | | | | |
| * Eheschließungen 1) | Anzahl | 2 037 | 2 140 ^p | 1 864 ^p | 1 548 ^p | 2 192 ^p | 2 022 ^p | 1 213 ^p | 1 546 ^p | 1 906 ^p |
| * je 1 000 Einwohner und 1 Jahr | Anzahl | 6,6 | 7,0 ^p | 6,0 ^p | 5,5 ^p | 7,0 ^p | 6,5 ^p | 3,9 ^p | 5,3 ^p | 6,1 ^p |
| * Lebendgeborene | Anzahl | 2 990 | 2 865 ^p | 2 818 ^p | 2 746 ^p | 2 933 ^p | 3 044 ^p | 2 977 ^p | 2 841 ^p | 3 186 ^p |
| * je 1 000 Einwohner und 1 Jahr | Anzahl | 9,7 | 9,3 ^p | 9,0 ^p | 9,7 ^p | 9,4 ^p | 9,8 ^p | 9,6 ^p | 9,8 ^p | 10,2 ^p |
| * Gestorbene (ohne Totgeborene) | Anzahl | 3 624 | 3 745 ^p | 3 960 ^p | 4 134 ^p | 3 916 ^p | 4 167 ^p | 3 689 ^p | 3 567 ^p | 4 687 ^p |
| * je 1 000 Einwohner und 1 Jahr | Anzahl | 11,8 | 12,2 ^p | 12,6 ^p | 14,6 ^p | 12,5 ^p | 13,4 ^p | 11,8 ^p | 12,2 ^p | 15,0 ^p |
| * Im 1. Lebensjahr Gestorbene 2) | Anzahl | 67 | 61 ^p | 59 ^p | 48 ^p | 71 ^p | 72 ^p | ... | ... | ... |
| * je 1 000 Lebendgeborene | Anzahl | 22,3 | 21,3 ^p | 20,2 ^p | 18,6 ^p | 23,8 ^p | 24,0 ^p | ... | ... | ... |
| * Überschuß der Geborenen | Anzahl | - 634 | - 881 ^p | - 1 142 ^p | - 1 388 ^p | - 983 ^p | - 1 123 ^p | - 712 ^p | - 726 ^p | - 1 501 ^p |
| * je 1 000 Einwohner und 1 Jahr | Anzahl | - 2,1 | - 2,9 ^p | - 3,6 ^p | - 4,9 ^p | - 3,1 ^p | - 3,6 ^p | - 2,3 ^p | - 2,5 ^p | - 4,8 ^p |
| Wanderungen über die Landesgrenze | | | | | | | | | | |
| * Zugezogene | Anzahl | 8 520 | 7 189 | 7 227 | 6 146 | 6 527 | 6 095 | 6 842 | ... | ... |
| * Fortgezogene | Anzahl | 8 947 | 8 165 | 7 877 | 6 390 | 7 053 | 7 459 | 7 187 | ... | ... |
| * Wanderungssaldo | Anzahl | - 427 | - 977 | - 650 | - 244 | - 526 | - 1 364 | - 345 | ... | ... |
| * Innerhalb d. Landes Umgezogene 3) | Anzahl | 10 936 | 10 243 | 10 715 | 8 182 | 8 350 | 9 425 | 9 591 | ... | ... |
| Arbeitslage | | | | | | | | | | |
| * Arbeitslose | 1 000 | 36,3 | 67,2 | 71,6 | 73,3 | 69,7 | 76,8 | 83,3 | 84,4 | 69,6 |
| * Männer | 1 000 | 22,4 | 43,0 | 48,7 | 50,3 | 47,5 | 49,1 | 53,9 | 56,1 | 43,2 |
| Ausgewählte Berufsgruppen: | | | | | | | | | | |
| Land- u. forstwirtschaftl. Berufe | Anzahl | 570 | 1 066 | 1 562 | 1 653 | 2 223 | 1 844 | 3 615 | 4 190 | 1 001 |
| Bauberufe | Anzahl | 4 045 | 6 885 | 9 616 | 9 932 | 9 215 | 6 509 | 7 776 | 8 239 | 5 823 |
| Industrielle u. handwerkli. Berufe | Anzahl | 15 979 | 29 673 | 31 946 | 33 023 | 31 708 | 33 129 | 33 971 | 34 623 | 29 118 |
| Offene Stellen | Anzahl | 14 621 | 11 158 | 10 385 | 11 778 | 12 785 | 7 715 | 9 487 | 9 979 | 11 206 |
| Männer | Anzahl | 8 433 | 5 924 | 5 393 | 6 156 | 6 608 | 4 205 | 5 444 | 5 579 | 6 353 |
| Ausgewählte Berufsgruppen: | | | | | | | | | | |
| Land- u. forstwirtschaftl. Berufe | Anzahl | 244 | 233 | 177 | 211 | 248 | 151 | 402 | 396 | 362 |
| Bauberufe | Anzahl | 767 | 765 | 509 | 523 | 678 | 303 | 705 | 706 | 909 |
| Industrielle u. handwerkli. Berufe | Anzahl | 5 339 | 3 764 | 3 252 | 3 798 | 4 189 | 2 874 | 3 414 | 3 348 | 4 007 |
| Landwirtschaft | | | | | | | | | | |
| Viehbestand | | | | | | | | | | |
| * Rindvieh (einschl. Kälber) | 1 000 | 686 | 675 | . | . | . | 675 | . | . | . |
| * Milchkühe | 1 000 | 242 | 239 | . | . | . | 239 | . | . | . |
| * Schweine | 1 000 | 713 | 677 | . | . | . | 677 | . | . | . |
| * Zuchtsauen | 1 000 | 70 | 73 | . | . | . | 73 | . | . | . |
| * Trächtige Zuchtsauen | 1 000 | 45 | 47 | . | . | . | 47 | . | . | . |
| Schlachtungen von Inlandtieren | | | | | | | | | | |
| * Rinder | 1 000 | 18 | 17 | 20 | 19 | 16 | 18 | 17 | 17 | 14 |
| * Kälber | 1 000 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| * Schweine | 1 000 | 92 | 91 | 100 | 86 | 92 | 105 | 93 | 86 | 94 |
| * Hausschlachtungen | 1 000 | 18 | 17 | 27 | 20 | 19 | 28 | 24 | 19 | 18 |
| Schlachtmengen 4) | | | | | | | | | | |
| * Rinder | 1 000 t | 11,0 | 10,5 | 11,2 | 10,1 | 10,4 | 11,0 | 10,1 | 9,8 | 9,9 |
| * Kälber | 1 000 t | 4,7 | 4,4 | 5,2 | 4,7 | 4,4 | 4,7 | 4,4 | 4,2 | 3,8 |
| * Schweine | 1 000 t | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,1 |
| | 1 000 t | 6,1 | 6,0 | 5,9 | 5,3 | 5,9 | 6,2 | 5,6 | 5,5 | 6,0 |
| Geflügel | | | | | | | | | | |
| * Eingelegte Bruteier 5) | 1 000 | 122 | 102 | 131 | 156 | 171 | 76 | 94 | 125 | 103 |
| * für Legehennenküken | 1 000 | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| * für Masthühnerküken | 1 000 | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| * Geflügelfleisch 6) | 1 000 kg | 96 | 104 | 163 | 102 | 77 | 101 | 109 | 106 | 40 |
| Milch | | | | | | | | | | |
| * Milchherzeugung | 1 000 t | 78 | 77 | 71 | 69 | 83 | 68 | 72 | 72 | 84 |
| * an Molkereien geliefert | % | 84,4 | 86,5 | 82,8 | 82,7 | 83,5 | 87,7 | 88,2 | 88,7 | 88,5 |
| * Milchleistung je Kuh und Tag | kg | 10,2 | 10,4 | 9,5 | 10,2 | 11,0 | 9,1 | 9,8 | 10,3 | 11,3 |

1) Nach dem Ereignisort. - 2) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten. - 3) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 4) Aus gewerblichen Schlachtungen; einschl. Schlachtfette, jedoch ohne Innereien und ohne Geflügel. - 5) In Betrieben mit einem Fassungsvermögen von 1 000 und mehr Eiern. - 6) Aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren.

Zahlenspiegel von Rheinland-Pfalz

| Berichtsmerkmal | Einheit | 1974 | 1975 | | | | 1976 | | | |
|--|------------------|--------------------|--------|---------|--------|----------|--------|---------|------------------|------------------|
| | | Monatsdurchschnitt | Januar | Februar | März | Dezember | Januar | Februar | März | |
| Industrie und Handwerk | | | | | | | | | | |
| Industrie 1) | | | | | | | | | | |
| Betriebe | Anzahl | 2 909 | 2 780 | 2 809 | 2 804 | 2 800 | 2 744 | 2 681 | 2 679 | 2 674 |
| * Beschäftigte | 1 000 | 398 | 374 | 383 | 382 | 379 | 365 | 362 | 362 | 363 |
| * Arbeiter 2) | 1 000 | 289 | 267 | 275 | 273 | 271 | 260 | 258 | 259 | 260 |
| * Geleistete Arbeiterstunden | 1 000 | 42 799 | 38 628 | 40 490 | 38 299 | 38 256 | 35 759 | 38 066 | 38 036 | 41 436 |
| Löhne und Gehälter | Mill. DM | 733 | 742 | 695 | 664 | 701 | 939 | 698 | 669 | 729 |
| * Löhne | Mill. DM | 465 | 457 | 436 | 408 | 429 | 555 | 434 | 407 | 458 |
| * Gehälter | Mill. DM | 268 | 285 | 259 | 256 | 272 | 384 | 264 | 262 | 271 |
| * Kohleverbrauch | 1 000 t SKE 3) | 88 | 67 | 74 | 68 | 76 | 85 | 79 | 91 | 97 |
| * Gasverbrauch 4) | Mill. cbm | 95 | 96 | 99 | 101 | 110 | 107 | 117 | 104 | 112 |
| * Stadt-, Kokerei- und Ferngas | Mill. cbm | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| * Erd- und Erdölgas | Mill. cbm | 93 | 95 | 98 | 100 | 109 | 106 | 116 | 103 | 111 |
| * Heizölverbrauch | 1 000 t | 190 | 186 | 196 | 189 | 198 | 233 | 233 | 230 | 230 |
| * leichtes Heizöl | 1 000 t | 32 | 31 | 37 | 39 | 39 | 37 | 37 | 39 | 38 |
| * schweres Heizöl | 1 000 t | 158 | 155 | 159 | 150 | 159 | 196 | 196 | 191 | 192 |
| * Stromverbrauch | Mill. kWh | 917 | 824 | 839 | 800 | 851 | 836 | 873 | 878 | 929 |
| * Stromerzeugung (industrielle Eigen- erzeugung) | Mill. kWh | 293 | 252 | 277 | 267 | 274 | 300 | 311 | 310 | 318 |
| * Umsatz (ohne Umsatzsteuer) | Mill. DM | 3 630 | 3 557 | 3 443 | 3 420 | 3 411 | 3 808 | 3 642 | 3 728 | 4 255 |
| * Auslandsumsatz | Mill. DM | 1 065 | 1 017 | 1 007 | 1 074 | 1 016 | 1 152 | 1 026 | 1 111 | 1 246 |
| Produktionsindex (von Kalendernunregelmäßigkeiten bereinigt) | | | | | | | | | | |
| * Gesamtindustrie | 1970 = 100 | 121 | 113 | 101 | 111 | 114 | 117 | 114 | 119 ^P | 121 ^P |
| ohne Bauhauptgewerbe | 1970 = 100 | 122 | 115 | 106 | 115 | 117 | 123 | 122 | 128 ^P | 128 ^P |
| ohne Bauhauptgewerbe und Ener- giewirtschaft | 1970 = 100 | 122 | 114 | 104 | 113 | 116 | 121 | 119 | 125 ^P | 125 ^P |
| * Energiewirtschaft | 1970 = 100 | 147 | 146 | 156 | 166 | 162 | 177 | 186 | 196 ^P | 187 ^P |
| * Grundstoff- und Produktionsgüter- industrien | 1970 = 100 | 126 | 113 | 102 | 113 | 112 | 117 | 121 | 125 | 136 |
| Industrie der Steine und Erden | 1970 = 100 | 100 | 93 | 63 | 70 | 82 | 76 | 59 | 63 | 86 |
| Chemische Industrie | 1970 = 100 | 129 | 113 | 106 | 121 | 116 | 123 | 136 | 139 | 149 |
| * Investitionsgüterindustrien | 1970 = 100 | 121 | 120 | 104 | 115 | 125 | 131 | 116 | 126 | 115 |
| Maschinenbau und Daten- verarbeitung | 1970 = 100 | 124 | 115 | 103 | 107 | 108 | 141 | 109 | 111 | 106 |
| * Verbrauchsgüterindustrien | 1970 = 100 | 111 | 106 | 102 | 110 | 113 | 105 | 111 | 119 | 115 |
| Schuhindustrie | 1970 = 100 | 72 | 68 | 75 | 83 | 82 | 55 | 73 | 83 | 77 |
| * Nahrungs- und Genussmittel- industrien | 1970 = 100 | 125 | 124 | 121 | 115 | 116 | 146 | 135 | 134 | 123 |
| Bauhauptgewerbe | 1970 = 100 | 109 | 97 | 75 | 83 | 94 | 82 | 73 | 72 | 83 |
| Handwerk 5) | | | | | | | | | | |
| * Beschäftigte (Ende des Vj.) | Sept. 1970 = 100 | 94 | 93 | . | . | 89 | 95 | . | . | ... |
| * Umsatz (einschl. Umsatzsteuer) | VjD 1970 = 100 | 142 | 144 | . | . | 122 | 168 | . | . | ... |
| Öffentliche Energieversorgung | | | | | | | | | | |
| * Stromerzeugung | Mill. kWh | 226 | 240 | 323 | 293 | 279 | 299 | 342 | 325 | ... |
| Strombezug 6) | Mill. kWh | 1 650 | 1 544 | 1 657 | 1 479 | 1 563 | 1 777 | 1 879 | 1 751 | ... |
| Stromlieferungen 6) | Mill. kWh | 630 | 582 | 662 | 542 | 565 | 702 | 750 | 655 | ... |
| * Stromaufkommen (= Stromverbrauch) | Mill. kWh | 1 231 | 1 187 | 1 299 | 1 213 | 1 259 | 1 343 | 1 450 | 1 400 | ... |
| * Gaserzeugung 4) | Mill. cbm | 0,1 | 0,1 | 0,2 | 0,2 | 0,1 | 0,2 | 0,3 | 0,2 | 0,2 |
| * Gasbezug 4) | Mill. cbm | 141 | 150 | 180 | 185 | 190 | 214 | 260 | ... | ... |
| * Gasaufkommen 4) | Mill. cbm | 141 | 150 | 180 | 185 | 190 | 214 | 241 | ... | ... |
| Bauwirtschaft u. Wohnungswesen | | | | | | | | | | |
| Bauhauptgewerbe 7) | | | | | | | | | | |
| * Beschäftigte | Anzahl | 79 639 | 71 102 | 71 402 | 69 856 | 72 247 | 68 655 | 66 141 | 64 842 | 66 432 |
| Facharbeiter | Anzahl | 44 458 | 40 440 | 39 923 | 39 125 | 41 227 | 39 026 | 37 780 | 36 741 | 37 794 |
| Fachwerker und Werker | Anzahl | 20 312 | 16 648 | 16 901 | 16 270 | 16 499 | 16 058 | 15 076 | 14 707 | 15 428 |
| * Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 | 11 151 | 9 778 | 8 814 | 8 284 | 8 648 | 7 909 | 6 877 | 6 458 | 8 603 |
| Privater Bau | 1 000 | 6 407 | 5 566 | 5 191 | 4 675 | 4 829 | 4 600 | 4 259 | 4 078 | 5 106 |
| Wohnungsbau | 1 000 | 4 361 | 3 765 | 3 420 | 2 961 | 3 276 | 3 112 | 2 841 | 2 686 | 3 444 |
| Landwirtschaftlicher Bau | 1 000 | 82 | 93 | 59 | 75 | 44 | 77 | 68 | 50 | 66 |
| * Gewerblicher und industrieller Bau | 1 000 | 1 964 | 1 708 | 1 712 | 1 639 | 1 509 | 1 411 | 1 350 | 1 342 | 1 596 |
| * Öffentlicher und Verkehrsbau | 1 000 | 4 744 | 4 212 | 3 623 | 3 609 | 3 819 | 3 309 | 2 618 | 2 380 | 3 497 |
| Hochbau | 1 000 | 1 105 | 1 004 | 878 | 872 | 1 034 | 812 | 706 | 705 | 937 |
| Tiefbau | 1 000 | 3 639 | 3 208 | 2 745 | 2 737 | 2 785 | 2 497 | 1 912 | 1 675 | 2 560 |
| Straßenbau | 1 000 | 1 727 | 1 481 | 1 224 | 1 235 | 1 204 | 1 126 | 842 | 687 | 1 065 |
| Löhne und Gehälter | Mill. DM | 138 | 130 | 119 | 108 | 113 | 125 | 101 | 89 | 115 |
| * Löhne | Mill. DM | 122 | 115 | 103 | 93 | 98 | 108 | 85 | 74 | 100 |
| * Gehälter | Mill. DM | 16 | 15 | 16 | 15 | 15 | 17 | 16 | 15 | 15 |
| * Umsatz (ohne Umsatzsteuer) | Mill. DM | 381 | 362 | 373 | 251 | 297 | 540 | 204 | 199 | 275 |

1) Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten; ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke und ohne Bauindustrie. - 2) Einschl. gewerblicher Lehrlinge. - 3) Eine Tonne Steinkohleinheit (t SKE) = 1 t Steinkohle oder -briketts = 1,03 t Steinkohlenkoks = 1,45 t Braunkohlenbriketts = 3,85 t Rohbraunkohle. - 4) Ungerechnet auf den Heizwert von 8 400 Kcal/Nm³. - 5) Ohne handwerkliche Nebenbetriebe. - 6) Von bzw. an andere (n) Bundesländer (n) bzw. Ausland (einschl. Durchleitungen). - 7) Ab März 1976 vorläufige Ergebnisse.

Zahlenspiegel von Rheinland-Pfalz

| Berichtsmerkmal | Einheit | 1974 | 1975 | | | | | 1976 | | |
|--|------------|--------------------|---------|---------|---------|----------|---------|---------|---------|-------|
| | | Monatsdurchschnitt | Januar | Februar | März | Dezember | Januar | Februar | März | |
| Baugenehmigungen | | | | | | | | | | |
| * Wohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau) | Anzahl | 1 090 | 983 | 1 156 | 753 | 1 010 | 450 | 1 535 | 1 003 | 1 336 |
| * mit 1 und 2 Wohnungen | Anzahl | 1 026 | 937 | 1 100 | 713 | 962 | 421 | 1 463 | 964 | 1 294 |
| * Umbauter Raum | 1 000 cbm | 1 173 | 997 | 1 139 | 865 | 1 097 | 482 | 1 657 | 971 | 1 313 |
| * Veranschlagte reine Baukosten | Mill. DM | 210 | 189 | 214 | 160 | 211 | 95 | 300 | 190 | 254 |
| * Wohnfläche | 1 000 qm | 194 | 159 | 184 | 134 | 181 | 80 | 254 | 150 | 209 |
| * Nichtwohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau) | Anzahl | 212 | 231 | 225 | 151 | 213 | 125 | 257 | 176 | 209 |
| * Umbauter Raum | 1 000 cbm | 827 | 926 | 1 432 | 562 | 1 192 | 596 | 934 | 617 | 613 |
| * Veranschlagte reine Baukosten | Mill. DM | 127 | 140 | 265 | 60 | 180 | 94 | 135 | 73 | 75 |
| * Nutzfläche | 1 000 qm | 148 | 165 | 225 | 82 | 228 | 92 | 164 | 120 | 116 |
| * Wohnungen insgesamt (alle Bau- maßnahmen) | Anzahl | 2 200 | 1 788 | 2 005 | 1 634 | 2 141 | 905 | 2 767 | 1 599 | 2 177 |
| Bauleistungspreise (einschl. Mehrwertsteuer) | | | | | | | | | | |
| Ausheben einer Baugrube (mittel- schwerer Boden) | 1970 = 100 | 133 | 128 | . | 128 | . | . | . | 128 | . |
| Mauerwerk (Mauerziegel bzw. Kalksandsteine) | 1970 = 100 | 151 | 151 | . | 148 | . | . | . | 154 | . |
| Hohlblockmauerwerk | 1970 = 100 | 154 | 154 | . | 150 | . | . | . | 156 | . |
| Leichttrennwand | 1970 = 100 | 159 | 165 | . | 160 | . | . | . | 168 | . |
| Stahlbetondecke (auch aus Stahl- betonfertigteilen) | 1970 = 100 | 150 | 144 | . | 143 | . | . | . | 145 | . |
| Beton für Wände | 1970 = 100 | 146 | 142 | . | 140 | . | . | . | 141 | . |
| Bauholz (Normalklasse) | 1970 = 100 | 150 | 152 | . | 152 | . | . | . | 152 | . |
| Innenwandputz | 1970 = 100 | 165 | 161 | . | 157 | . | . | . | 163 | . |
| Deckenputz | 1970 = 100 | 160 | 160 | . | 157 | . | . | . | 161 | . |
| Außenwandputz | 1970 = 100 | 161 | 164 | . | 160 | . | . | . | 164 | . |
| Wandbelag (Fliesen) | 1970 = 100 | 165 | 172 | . | 166 | . | . | . | 171 | . |
| Zimmertür, einflüglig | 1970 = 100 | 162 | 167 | . | 164 | . | . | . | 172 | . |
| Handel und Gastgewerbe | | | | | | | | | | |
| Ausfuhr (Spezialhandel) | | | | | | | | | | |
| * Ausfuhr insgesamt | Mill. DM | 1 179,7 | 1 133,6 | 1 190,3 | 1 201,6 | 1 100,4 | 1 173,8 | 1 192,4 | 1 211,1 | ... |
| Nach Warengruppen | | | | | | | | | | |
| * Ernährungswirtschaft | Mill. DM | 49,0 | 46,6 | 49,3 | 41,4 | 46,8 | 47,9 | 37,8 | 43,5 | ... |
| * Gewerbliche Wirtschaft | Mill. DM | 1 130,7 | 1 087,1 | 1 141,0 | 1 160,2 | 1 053,5 | 1 125,8 | 1 154,6 | 1 167,6 | ... |
| * Rohstoffe | Mill. DM | 12,3 | 11,1 | 11,4 | 10,6 | 9,9 | 11,9 | 11,2 | 10,4 | ... |
| * Halbwaren | Mill. DM | 72,7 | 63,4 | 71,1 | 66,6 | 62,1 | 68,5 | 75,7 | 71,3 | ... |
| * Fertigwaren | Mill. DM | 1 045,7 | 1 012,6 | 1 058,6 | 1 082,9 | 981,6 | 1 045,4 | 1 067,8 | 1 085,9 | ... |
| * Vorerzeugnisse | Mill. DM | 406,9 | 315,4 | 342,9 | 300,9 | 315,7 | 355,5 | 367,2 | 339,3 | ... |
| * Enderzeugnisse | Mill. DM | 638,9 | 697,2 | 715,7 | 782,0 | 665,9 | 689,9 | 700,5 | 746,6 | ... |
| Nach ausgewählten Verbrauchs- ländern | | | | | | | | | | |
| EG-Ländern | Mill. DM | 453,8 | 447,5 | 444,0 | 457,6 | 434,0 | 502,0 | 486,5 | 897,4 | ... |
| Frankreich | Mill. DM | 164,7 | 144,5 | 140,8 | 147,7 | 139,0 | 188,0 | 159,3 | 211,5 | ... |
| Belgien-Luxemburg | Mill. DM | 76,6 | 74,2 | 71,4 | 76,2 | 73,3 | 76,3 | 93,7 | 95,7 | ... |
| Niederlande | Mill. DM | 94,5 | 81,7 | 81,6 | 80,4 | 94,0 | 85,1 | 73,4 | 84,2 | ... |
| Italien | Mill. DM | 96,7 | 73,3 | 69,1 | 75,2 | 60,4 | 81,5 | 80,6 | 97,5 | ... |
| Großbritannien | Mill. DM | 67,9 | 51,4 | 58,8 | 54,3 | 48,4 | 49,2 | 59,0 | 63,7 | ... |
| Republik Irland | Mill. DM | 3,2 | 2,7 | 3,5 | 1,8 | 2,9 | 2,0 | 1,0 | 2,6 | ... |
| Dänemark | Mill. DM | 20,7 | 19,8 | 18,9 | 22,1 | 16,2 | 19,9 | 18,1 | 25,3 | ... |
| Österreich | Mill. DM | 40,9 | 38,3 | 36,6 | 39,4 | 39,5 | 39,7 | 40,5 | 44,7 | ... |
| Schweiz | Mill. DM | 56,7 | 41,3 | 43,4 | 50,5 | 40,6 | 43,8 | 38,0 | 47,0 | ... |
| USA und Kanada | Mill. DM | 60,9 | 50,8 | 65,2 | 52,9 | 42,0 | 54,9 | 54,8 | 60,2 | ... |
| Entwicklungsländer | Mill. DM | 219,6 | 303,0 | 333,0 | 333,9 | 289,8 | 234,4 | 281,7 | 240,6 | ... |
| Ostblockländer | Mill. DM | 74,6 | 81,6 | 92,1 | 106,6 | 98,4 | 78,4 | 109,7 | 73,1 | ... |
| Einfuhr (Generalhandel) | | | | | | | | | | |
| Einfuhr insgesamt | Mill. DM | 725,0 | 688,2 | 599,2 | 661,5 | 647,9 | 787,0 | 743,2 | 735,9 | 900,0 |
| Nach Warengruppen | | | | | | | | | | |
| * Ernährungswirtschaft | Mill. DM | 113,9 | 114,1 | 111,7 | 112,8 | 104,1 | 142,6 | 130,6 | 121,8 | 148,4 |
| * Gewerbliche Wirtschaft | Mill. DM | 611,1 | 574,1 | 487,5 | 548,6 | 543,8 | 644,4 | 612,6 | 614,1 | 751,5 |
| Einzelhandel | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte | 1970 = 100 | 106 | 104 | 104 | 104 | 104 | 104 | 103 | 102 | 102 |
| * Umsatz | 1970 = 100 | 144 | 158 | 138 | 127 | 153 | 214 | 150 | 143 | 163 |
| Waren verschiedener Art | 1970 = 100 | 155 | 179 | 159 | 133 | 165 | 275 | 174 | 149 | 165 |
| Nahrungs- und Genussmittel | 1970 = 100 | 144 | 158 | 138 | 134 | 155 | 185 | 144 | 143 | 160 |
| Bekleidung, Wäsche, Sport- artikel und Schuhe | 1970 = 100 | 139 | 148 | 137 | 101 | 146 | 215 | 137 | 114 | 142 |
| Waren aus Metall, Kunststoff, Keramik und Holz | 1970 = 100 | 159 | 163 | 133 | 142 | 178 | 252 | 150 | 156 | 183 |
| Elektrotechnische, feinmechani- sche und optische Erzeugnisse | 1970 = 100 | 151 | 159 | 128 | 124 | 141 | 376 | 148 | 134 | 137 |
| Fahrzeuge, Maschinen und Büro- einrichtungen | 1970 = 100 | 107 | 127 | 95 | 96 | 124 | 132 | 124 | 137 | 172 |

Zahlenspiegel von Rheinland-Pfalz

| Berichtsmerkmal | Einheit | 1974 | 1975 | | | | | 1976 | | |
|--|------------|--------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|--------|
| | | Monatsdurchschnitt | Januar | Februar | März | Dezember | Januar | Februar | März | |
| Gastgewerbe | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte | 1970 = 100 | 100 | 99 | 92 | 93 | 99 | 90 | 90 | 91 | ... |
| Teilbeschäftigte | 1970 = 100 | 119 | 122 | 107 | 118 | 119 | 111 | 115 | 114 | ... |
| * Umsatz | 1970 = 100 | 121 | 127 | 91 | 112 | 118 | 114 | 97 | 109 | ... |
| Beherbergungsgewerbe | 1970 = 100 | 124 | 136 | 81 | 101 | 115 | 101 | 84 | 104 | ... |
| Gaststättengewerbe | 1970 = 100 | 118 | 121 | 99 | 120 | 119 | 123 | 107 | 112 | ... |
| Fremdenverkehr | | | | | | | | | | |
| in 291 Berichtsgemeinden | | | | | | | | | | |
| * Fremdenmeldungen | 1 000 | 257 | 275 | 118 | 124 | 181 | 128 | 120 | 134 | 164 |
| * Auslandsgäste | 1 000 | 45 | 53 | 13 | 15 | 23 | 17 | 15 | 17 | 19 |
| * Fremdenübernachtungen | 1 000 | 1 004 | 1088 | 444 | 485 | 720 | 494 | 436 | 493 | 607 |
| * Auslandsgäste | 1 000 | 112 | 149 | 27 | 34 | 57 | 48 | 34 | 41 | 46 |
| Verkehr | | | | | | | | | | |
| Binnenschifffahrt | | | | | | | | | | |
| Güterumschlag | 1 000 t | 2 870 | 2 687 | 1 854 | 2 316 | 2 529 | 2 719 | 2 307 | 2 491 | 2 856 |
| * Gütereingang | 1 000 t | 1 548 | 1 246 | 1 038 | 1 277 | 1 394 | 1 589 | 1 326 | 1 446 | 1 602 |
| * Güterversand | 1 000 t | 1 322 | 1 441 | 815 | 1 039 | 1 135 | 1 130 | 981 | 1 045 | 1 254 |
| Schiffs- und Güterdurchgangsverkehr an der Koblenzer Fähre | | | | | | | | | | |
| Bergverkehr | | | | | | | | | | |
| Güterschiffe | Anzahl | 3 243 | 2 919 | 2 567 | 2 641 | 3 168 | 2 658 | 2 995 | 2 770 | 3 445 |
| Ladung | 1 000 t | 2 667 | 2 459 | 2 325 | 2 333 | 2 451 | 2 116 | 2 430 | 2 165 | 2 309 |
| Auslastungsgrad der beladenen Schiffe | % | 79 | 80 | 87 | 83 | 73 | 73 | 74 | 71 | 62 |
| Talverkehr | | | | | | | | | | |
| Güterschiffe | Anzahl | 3 726 | 3 363 | 3 015 | 2 976 | 3 575 | 3 186 | 3 443 | 3 339 | 4 036 |
| Ladung | 1 000 t | 1 470 | 1 469 | 1 263 | 1 278 | 1 407 | 1 209 | 1 346 | 1 224 | 1 292 |
| Auslastungsgrad der beladenen Schiffe | % | 78 | 81 | 87 | 84 | 72 | 73 | 74 | 69 | 61 |
| Straßenverkehr | | | | | | | | | | |
| * Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge | Anzahl | 9 242 | 11 129 | 8 436 | 10 078 | 12 867 | 8 468 | 10 621 | 12 474 | ... |
| Krafträder und Motorroller | Anzahl | 188 | 253 | 127 | 214 | 294 | 63 | 125 | 217 | ... |
| * Personen- und Kombinationskraftwagen | Anzahl | 8 045 | 9 964 | 7 633 | 9 007 | 11 471 | 7 688 | 9 716 | 11 306 | ... |
| * Lastkraftwagen | Anzahl | 425 | 420 | 284 | 339 | 407 | 383 | 425 | 459 | ... |
| Zugmaschinen | Anzahl | 363 | 424 | 342 | 457 | 612 | 268 | 300 | 447 | ... |
| Kraftfahrzeuganhänger | Anzahl | 421 | 430 | 224 | 285 | 545 | 241 | 257 | 320 | ... |
| Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen | | | | | | | | | | |
| Beförderte Personen | 1 000 | 30 811 | 31 054 | 32 533 | 31 324 | 30 259 | 30 117 | 30 987 | 31 007 | 31 551 |
| Allgemeiner Linienverkehr | 1 000 | 25 307 | 25 345 | 26 770 | 25 887 | 25 196 | 24 504 | 25 261 | 24 590 | 25 001 |
| Sonderformen des Linienverkehrs | 1 000 | 4 982 | 5 172 | 5 482 | 5 138 | 4 713 | 5 234 | 5 444 | 6 120 | 6 168 |
| Berufsverkehr | 1 000 | 1 038 | 894 | 902 | 782 | 1 064 | 851 | 660 | 917 | 899 |
| Gelegenheitsverkehr | 1 000 | 522 | 537 | 281 | 299 | 350 | 379 | 282 | 297 | 382 |
| Ausflugsfahrten | 1 000 | 103 | 115 | 51 | 53 | 72 | 69 | 48 | 53 | 68 |
| Ferienziel - Reisen | 1 000 | 4 | 4 | 1 | 1 | 2 | 2 | 1 | 1 | 2 |
| Mietwagenverkehr | 1 000 | 415 | 418 | 229 | 245 | 276 | 308 | 233 | 243 | 312 |
| Wagenkilometer | 1 000 | 13 369 | 13 845 | 12 627 | 12 031 | 11 437 | 12 364 | 12 708 | 12 678 | 14 147 |
| Straßenverkehrsunfälle | Anzahl | 6 772 | 6 906 | 6 010 | 5 451 | 6 455 | 7 110 | 7 905 | 6 538 | 6 705 |
| * Unfälle mit Personenschaden | Anzahl | 1 672 | 1 726 | 1 507 | 1 302 | 1 504 | 1 603 | 1 558 | 1 341 | 1 514 |
| Unfälle mit nur Sachschaden | Anzahl | 5 100 | 5 180 | 4 503 | 4 149 | 4 951 | 5 507 | 6 347 | 5 197 | 5 191 |
| bis 1 000 DM bei jedem Beteiligten | Anzahl | 3 872 | 3 759 | 3 233 | 2 997 | 3 637 | 3 885 | 4 462 | 3 727 | 3 660 |
| über 1 000 DM bei einem Beteiligten | Anzahl | 1 228 | 1 421 | 1 270 | 1 152 | 1 314 | 1 622 | 1 885 | 1 470 | 1 531 |
| * Getötete Personen | Anzahl | 80 | 80 | 84 | 62 | 73 | 92 | 61 | 67 | 67 |
| Pkw - Insassen | Anzahl | 39 | 42 | 39 | 33 | 41 | 50 | 19 | 32 | 30 |
| Fußgänger | Anzahl | 23 | 19 | 31 | 17 | 18 | 26 | 27 | 18 | 14 |
| * Verletzte Personen | Anzahl | 2 317 | 2 407 | 2 047 | 1 800 | 2 180 | 2 188 | 2 182 | 1 829 | 2 028 |
| Pkw - Insassen | Anzahl | 1 429 | 1 470 | 1 391 | 1 148 | 1 502 | 1 490 | 1 450 | 1 241 | 1 224 |
| Fußgänger | Anzahl | 292 | 280 | 295 | 237 | 238 | 280 | 333 | 260 | 302 |
| Schwerverletzte | Anzahl | 770 | 758 | 637 | 558 | 635 | 678 | 696 | 599 | 612 |
| Pkw - Insassen | Anzahl | 422 | 402 | 378 | 302 | 388 | 396 | 398 | 362 | 324 |
| Fußgänger | Anzahl | 142 | 129 | 138 | 135 | 109 | 131 | 155 | 132 | 142 |
| Bundespost | | | | | | | | | | |
| Gewöhnliche Briefsendungen | 1 000 | 40 733 | 38 054 | 39 887 | 34 950 | 34 643 | 44 241 | 37 109 | 35 274 | ... |
| Gewöhnliche Paketsendungen | 1 000 | 992 | 931 | 796 | 825 | 980 | 1 717 | 753 | 833 | ... |
| Telegramme | 1 000 | 32 | 28 | 26 | 24 | 27 | 27 | 24 | 23 | ... |
| Postscheckverkehr | | | | | | | | | | |
| Gutschriften | 1 000 DM | 1 362 283 | 1 416 535 | 1 499 595 | 1 266 965 | 1 243 262 | 1 554 651 | 1 408 800 | 1 306 821 | ... |
| Lastschriften | 1 000 DM | 1 360 432 | 1 416 280 | 1 527 575 | 1 246 161 | 1 222 222 | 1 614 303 | 1 413 923 | 1 284 803 | ... |
| Postsparkassendienst | | | | | | | | | | |
| Einzahlungen | 1 000 DM | 25 396 | 29 794 | 33 949 | 28 877 | 25 787 | 33 411 | 35 656 | 30 721 | ... |
| Auszahlungen | 1 000 DM | 33 130 | 35 927 | 31 549 | 29 296 | 30 549 | 43 177 | 33 395 | 32 978 | ... |
| Hörfunk- und Fernsehteilnehmer 1) | | | | | | | | | | |
| Tonrundfunk | 1 000 | 1 124 | 1 141 | 1 124 | 1 126 | 1 127 | 1 141 | ... | ... | ... |
| Fernsehrundfunk | 1 000 | 1 014 | 1 030 | 1 014 | 1 018 | 1 020 | 1 030 | ... | ... | ... |

1) Ab 1.1.1971 nur gebührenpflichtige Hörfunk- und Fernsehteilnehmer.

Zahlenspiegel von Rheinland-Pfalz

| Berichtsmerkmal | Einheit | 1974 | 1975 | | | | | 1976 | | |
|---|----------|--------------------|---------|---------|---------|----------|----------|---------|---------|---------|
| | | Monatsdurchschnitt | Januar | Februar | März | Dezember | Januar | Februar | März | |
| Geld und Kredit | | | | | | | | | | |
| Kredite und Einlagen ¹⁾ (Stand am Jahres- bzw. Monatsende) | | | | | | | | | | |
| * Kredite an Nichtbanken insgesamt ²⁾ | Mill. DM | 32 378 | 35 078 | 32 311 | 32 487 | 32 792 | 35 078 | 35 441 | 35 762 | 35 871 |
| * darunter: Kredite an inländische Nichtbanken ²⁾ | Mill. DM | 32 122 | 34 653 | 32 048 | 32 211 | 32 486 | 34 653 | 35 027 | 35 327 | 35 416 |
| * Kurzfristige Kredite (bis zu 1 Jahr) | Mill. DM | 8 116 | 7 974 | 7 957 | 8 033 | 8 199 | 7 974 | 7 949 | 8 048 | 8 076 |
| * an Unternehmen u. Privatpersonen | Mill. DM | 7 838 | 7 636 | 7 677 | 7 715 | 7 799 | 7 636 | 7 591 | 7 703 | 7 692 |
| * an öffentliche Haushalte | Mill. DM | 278 | 337 | 281 | 317 | 400 | 337 | 357 | 345 | 384 |
| * Mittelfristige Kredite (1 bis 4 Jahre) | Mill. DM | 3 536 | 3 658 | 3 509 | 3 476 | 3 438 | 3 658 | 3 679 | 3 688 | 3 721 |
| * an Unternehmen u. Privatpersonen | Mill. DM | 2 853 | 2 824 | 2 845 | 2 814 | 2 800 | 2 824 | 2 841 | 2 841 | 2 875 |
| * an öffentliche Haushalte | Mill. DM | 683 | 834 | 664 | 662 | 638 | 834 | 838 | 847 | 847 |
| * Langfrist. Kredite (mehr als 4 Jahre) | Mill. DM | 20 470 | 23 022 | 20 581 | 20 703 | 20 849 | 23 022 | 23 400 | 23 590 | 23 618 |
| * an Unternehmen u. Privatpersonen | Mill. DM | 15 258 | 17 194 | 15 315 | 15 418 | 15 563 | 17 194 | 17 415 | 17 534 | 17 695 |
| * an öffentliche Haushalte | Mill. DM | 5 212 | 5 828 | 5 266 | 5 284 | 5 286 | 5 828 | 5 985 | 6 056 | 5 923 |
| * Einlagen von Nichtbanken | Mill. DM | 27 652 | 31 445 | 27 920 | 28 387 | 28 207 | 31 445 | 31 517 | 31 485 | 31 241 |
| * Sichteinlagen | Mill. DM | 4 082 | 4 902 | 3 891 | 3 904 | 3 944 | 4 902 | 4 816 | 4 724 | 4 567 |
| * von Unternehmen u. Privatpers. | Mill. DM | 3 707 | 4 471 | 3 556 | 3 631 | 3 693 | 4 471 | 4 428 | 4 375 | 4 291 |
| * von öffentlichen Haushalten | Mill. DM | 375 | 430 | 335 | 274 | 251 | 430 | 388 | 350 | 276 |
| * Termingelder | Mill. DM | 7 166 | 6 356 | 7 447 | 7 682 | 7 192 | 6 356 | 6 333 | 6 249 | 6 193 |
| * Spareinlagen | Mill. DM | 16 406 | 20 188 | 16 583 | 16 803 | 17 074 | 20 188 | 20 368 | 20 512 | 20 480 |
| * bei Sparkassen | Mill. DM | 9 847 | 11 758 | 9 921 | 10 029 | 10 147 | 11 758 | 11 859 | 11 966 | 11 987 |
| * Gutschriften auf Sparkonten ³⁾ | Mill. DM | 884 | 1 140 | 1 221 | 942 | 1 024 | 2 082 | 1 453 | 962 | 989 |
| * Lastschriften auf Sparkonten | Mill. DM | 745 | 827 | 1 052 | 722 | 754 | 1 003 | 1 279 | 818 | 1 020 |
| Zahlungsschwierigkeiten | | | | | | | | | | |
| * Konkurse ⁴⁾ | Anzahl | 31 | 40 | 41 | 28 | 24 | 66 | 64 | 43 | 37 |
| * Angemeldete Forderungen | 1 000 DM | 24 823 | 27 070 | 28 435 | 16 562 | 3 004 | 11 919 | 15 127 | 18 606 | 5 722 |
| * Vergleichsverfahren | Anzahl | 2 | 2 | 3 | - | 3 | 2 | 1 | 1 | 1 |
| * Wechselproteste ⁵⁾ | Anzahl | 1 738 | 1 274 | 1 393 | 1 211 | 1 223 | 1 100 | 1 005 | 764 | 1 079 |
| * Wechselsumme | 1 000 DM | 6 977 | 6 030 | 5 417 | 4 337 | 5 131 | 4 297 | 3 589 | 3 187 | 4 489 |
| Steuern | | | | | | | | | | |
| Steueraufkommen nach Steuerarten | | | | | | | | | | |
| * Gemeinschaftssteuern | 1 000 DM | 674 043 | 691 366 | 619 278 | 681 210 | 696 205 | 1250 282 | 656 011 | 728 027 | 806 753 |
| * Steuern vom Einkommen | 1 000 DM | 477 786 | 478 176 | 378 584 | 458 055 | 522 435 | 965 842 | 396 760 | 469 623 | 589 101 |
| * Lohnsteuer ⁶⁾ | 1 000 DM | 309 591 | 307 542 | 324 546 | 411 398 | 162 708 | 511 313 | 323 734 | 429 715 | 198 930 |
| * Einnahmen aus der Lohnsteuer-zerlegung | 1 000 DM | 48 692 | 51 829 | - | 187 882 | - | - | - | 187 871 | - |
| * Veranlagte Einkommensteuer | 1 000 DM | 105 011 | 114 056 | 40 513 | 19 399 | 242 300 | 333 862 | 42 723 | 12 826 | 276 779 |
| * Nichtveranlagte Steuern v. Ertrag | 1 000 DM | 8 522 | 8 831 | 2 659 | 4 170 | 4 336 | 3 172 | 2 096 | 2 980 | 2 786 |
| * Körperschaftsteuer ⁷⁾ | 1 000 DM | 54 662 | 47 746 | 10 866 | 23 088 | 113 091 | 117 495 | 28 207 | 24 102 | 110 606 |
| * Einnahmen aus der Körperschaftsteuerzerlegung | 1 000 DM | 6 416 | 8 491 | - | 18 695 | - | - | - | 18 178 | 15 653 |
| * Steuern vom Umsatz | 1 000 DM | 196 257 | 213 190 | 240 694 | 223 155 | 173 770 | 284 440 | 259 251 | 258 404 | 217 652 |
| * Umsatzsteuer | 1 000 DM | 134 388 | 150 930 | 196 567 | 173 272 | 124 556 | 169 709 | 199 181 | 197 581 | 131 488 |
| * Einfuhrumsatzsteuer | 1 000 DM | 61 869 | 62 261 | 44 127 | 49 883 | 49 214 | 114 731 | 60 070 | 60 823 | 86 164 |
| * Bundessteuern | 1 000 DM | 95 256 | 92 095 | 104 991 | 101 602 | 95 000 | 130 214 | 119 236 | 106 192 | 114 463 |
| * Zölle | 1 000 DM | 7 057 | 8 001 | 6 694 | 6 439 | 5 873 | 8 410 | 7 320 | 6 745 | 9 343 |
| * Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer) | 1 000 DM | 78 046 | 79 508 | 89 994 | 91 155 | 83 385 | 114 413 | 107 166 | 95 862 | 98 057 |
| * Landessteuern | 1 000 DM | 47 872 | 50 390 | 42 764 | 58 655 | 38 564 | 44 582 | 43 584 | 60 706 | 53 112 |
| * Vermögensteuer | 1 000 DM | 9 917 | 10 942 | 1 666 | 26 066 | 1 349 | 3 218 | 755 | 26 191 | 1 580 |
| * Kraftfahrzeugsteuer | 1 000 DM | 26 077 | 26 973 | 29 927 | 22 916 | 26 985 | 28 045 | 31 463 | 25 154 | 31 885 |
| * Biersteuer | 1 000 DM | 6 168 | 6 152 | 6 293 | 5 161 | 4 781 | 5 479 | 6 827 | 4 721 | 5 262 |
| * Gemeindesteuern ⁸⁾ | 1 000 DM | 352 175 | . | . | . | 322 020 | . | . | . | . |
| * Grundsteuer A | 1 000 DM | 8 370 | . | . | . | 4 499 | . | . | . | . |
| * Grundsteuer B ⁹⁾ | 1 000 DM | 39 194 | . | . | . | 32 792 | . | . | . | . |
| * Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (brutto) | 1 000 DM | 255 166 | . | . | . | 236 099 | . | . | . | . |
| * Lohnsummensteuer | 1 000 DM | 21 916 | . | . | . | 24 133 | . | . | . | . |
| Steuerverteilung auf die Gebietskörperschaften | | | | | | | | | | |
| * Steuereinnahmen des Bundes | 1 000 DM | 446 346 | 462 189 | 421 993 | 440 719 | 436 824 | 789 420 | 467 310 | 498 208 | 518 257 |
| * Anteil an den Steuern v. Einkommen | 1 000 DM | 209 871 | 209 576 | 163 745 | 198 891 | 232 842 | 423 760 | 172 729 | 211 661 | 253 424 |
| * Anteil an den Steuern vom Umsatz | 1 000 DM | 124 979 | 145 506 | 149 234 | 138 360 | 107 740 | 194 136 | 178 888 | 178 303 | 150 184 |
| * Anteil an der Gewerbesteuerumlage | 1 000 DM | 16 240 | 15 013 | 4 023 | 1 866 | 1 242 | 41 310 | - 3 543 | 2 052 | 186 |
| * Steuereinnahmen des Landes | 1 000 DM | 367 272 | 359 203 | 333 334 | 365 277 | 360 195 | 608 982 | 315 228 | 372 904 | 379 772 |
| * Anteil an den Steuern v. Einkommen | 1 000 DM | 208 573 | 208 934 | 162 967 | 198 264 | 232 335 | 422 972 | 172 439 | 210 554 | 252 706 |
| * Anteil an den Steuern v. Umsatz ¹⁰⁾ | 1 000 DM | 94 587 | 84 945 | 123 580 | 106 492 | 88 054 | 100 118 | 102 748 | 99 592 | 73 768 |
| * Anteil an der Gewerbesteuerumlage | 1 000 DM | 16 240 | 15 013 | 4 023 | 1 866 | 1 242 | 41 310 | - 3 543 | 2 052 | 186 |
| * Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände | 1 000 DM | 433 467 | . | . | . | 400 374 | . | . | . | . |
| * Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (netto) ¹¹⁾ | 1 000 DM | 158 493 | . | . | . | 146 333 | . | . | . | . |
| * Anteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer | 1 000 DM | 177 966 | . | . | . | 168 120 | . | . | . | . |

¹⁾ Die Angaben umfassen die in Rheinland-Pfalz gelegenen Niederlassungen der zur monatlichen Bilanzstatistik berichtenden Kreditinstitute; ohne Landeszentralbank, Postscheck- und Postsparkassenämter, die Kreditgenossenschaften (Raiffeisen), deren Bilanzsumme am 31.12.1972 weniger als 10 Mill. DM betrug. - ²⁾ Einschl. durchlaufender Kredite. - ³⁾ Einschl. Zinsgutschriften. - ⁴⁾ Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse. - ⁵⁾ Ohne die durch die Post protestierten Wechsel. - ⁶⁾ Einschl. der Einnahmen aus der Lohnsteuerzerlegung. - ⁷⁾ Einschl. der Einnahmen aus der Körperschaftsteuerzerlegung. - ⁸⁾ Vierteljahresdurchschnitte bzw. Vierteljahreszahlen. - ⁹⁾ Einschl. Grundsteuerbeiträgen für Arbeiterwohnstätten. - ¹⁰⁾ Umsatzsteuer: Nach der vorläufigen Bemessung der Landesanteile an der Umsatzsteuer gemäß § 2 und § 14 Abs. 1 des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern vom 28.8.1969. Einfuhrumsatzsteuer: Abschlagszahlungen gemäß § 2 Abs. 5 der ersten Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern vom 30.1.1970. - ¹¹⁾ Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage.

Zahlenspiegel von Rheinland-Pfalz

| Berichtsmerkmal | Einheit | 1974 | 1975 | | | | | 1976 | | |
|---|----------|--------------------|---------|---------|---------|----------|---------|---------|---------|---------|
| | | Monatsdurchschnitt | Januar | Februar | März | Dezember | Januar | Februar | März | |
| Löhne und Gehälter | | | | | | | | | | |
| Arbeiter | | | | | | | | | | |
| in Industrie, Hoch- und Tiefbau | | | | | | | | | | |
| Bruttowochenverdienste | DM | 377 | 397 | 374 | . | . | . | 402 | . | . |
| • Männliche Arbeiter | DM | 407 | 425 | 401 | . | . | . | 430 | . | . |
| • Facharbeiter | DM | 432 | 451 | 427 | . | . | . | 453 | . | . |
| • Angelernte Arbeiter | DM | 393 | 406 | 384 | . | . | . | 415 | . | . |
| • Hilfsarbeiter | DM | 338 | 349 | 328 | . | . | . | 350 | . | . |
| • Weibliche Arbeiter | DM | 258 | 279 | 268 | . | . | . | 291 | . | . |
| • Hilfsarbeiter | DM | 246 | 266 | 253 | . | . | . | 277 | . | . |
| Bruttostundenverdienste | DM | 8,91 | 9,59 | 9,21 | . | . | . | 9,81 | . | . |
| • Männliche Arbeiter | DM | 9,48 | 10,15 | 9,77 | . | . | . | 10,40 | . | . |
| • Facharbeiter | DM | 10,01 | 10,71 | 10,29 | . | . | . | 10,98 | . | . |
| • Angelernte Arbeiter | DM | 9,18 | 9,78 | 9,44 | . | . | . | 10,01 | . | . |
| • Hilfsarbeiter | DM | 7,93 | 8,36 | 8,13 | . | . | . | 8,50 | . | . |
| • Weibliche Arbeiter | DM | 6,54 | 7,13 | 6,89 | . | . | . | 7,35 | . | . |
| • Hilfsarbeiter | DM | 6,22 | 6,81 | 6,51 | . | . | . | 7,01 | . | . |
| Bezahlte Wochenarbeitszeit | Std. | 42,1 | 41,3 | 40,7 | . | . | . | 40,9 | . | . |
| • Männliche Arbeiter | Std. | 42,9 | 41,8 | 41,1 | . | . | . | 41,3 | . | . |
| • Weibliche Arbeiter | Std. | 39,5 | 39,0 | 38,9 | . | . | . | 39,5 | . | . |
| Angestellte | | | | | | | | | | |
| Bruttomonatsverdienste | | | | | | | | | | |
| in Industrie, Hoch- und Tiefbau | | | | | | | | | | |
| Kaufmännische Angestellte | DM | 2 194 | 2 369 | 2 261 | . | . | . | 2 413 | . | . |
| • männlich | DM | 1 939 | 2 107 | 2 013 | . | . | . | 2 164 | . | . |
| • weiblich | DM | 2 313 | 2 485 | 2 395 | . | . | . | 2 546 | . | . |
| Technische Angestellte | DM | 1 521 | 1 665 | 1 582 | . | . | . | 1 707 | . | . |
| • männlich | DM | 2 474 | 2 645 | 2 527 | . | . | . | 2 674 | . | . |
| • weiblich | DM | 2 526 | 2 698 | 2 578 | . | . | . | 2 727 | . | . |
| im Handel, Kredit und Versicherungen | DM | 1 704 | 1 856 | 1 751 | . | . | . | 1 880 | . | . |
| Kaufmännische Angestellte | DM | 1 498 | 1 623 | 1 569 | . | . | . | 1 678 | . | . |
| • männlich | DM | 1 481 | 1 608 | 1 553 | . | . | . | 1 663 | . | . |
| • weiblich | DM | 1 889 | 2 029 | 1 957 | . | . | . | 2 084 | . | . |
| in Industrie und Handel zusammen | DM | 1 181 | 1 290 | 1 248 | . | . | . | 1 344 | . | . |
| Kaufmännische Angestellte | DM | 1 886 | 2 037 | 1 958 | . | . | . | 2 088 | . | . |
| • männlich | DM | 1 668 | 1 809 | 1 742 | . | . | . | 1 865 | . | . |
| • weiblich | DM | 2 086 | 2 238 | 2 159 | . | . | . | 2 297 | . | . |
| Technische Angestellte | DM | 1 304 | 1 423 | 1 370 | . | . | . | 1 471 | . | . |
| • männlich | DM | 2 431 | 2 591 | 2 478 | . | . | . | 2 626 | . | . |
| • weiblich | DM | 2 486 | 2 655 | 2 537 | . | . | . | 2 687 | . | . |
| Öffentliche Sozialleistungen | DM | 1 663 | 1 757 | 1 660 | . | . | . | 1 797 | . | . |
| Öffentliche Sozialleistungen | | | | | | | | | | |
| Soziale Krankenversicherung ¹⁾ | | | | | | | | | | |
| Mitglieder (einschl. freiwillige) | | | | | | | | | | |
| Pflichtmitglieder | 1 000 | 1 111 | 1 106 | 1 105 | 1 106 | 1 106 | 1 108 | 1 106 | 1 107 | 1 108 |
| Rentner | 1 000 | 669 | 657 | 660 | 660 | 659 | 656 | 655 | 654 | 655 |
| Krankenstand der Pflichtmitglieder | 1 000 | 377 | 385 | 381 | 382 | 383 | 387 | 388 | 389 | 390 |
| Männer | % | 5,4 | 5,1 | 4,3 | 6,2 | 6,4 | 4,9 | 4,0 | 5,1 | 5,3 |
| Frauen | % | 5,1 | 5,3 | 4,5 | 6,3 | 6,4 | 5,0 | 4,2 | 5,2 | 5,4 |
| | % | 5,3 | 4,9 | 4,2 | 6,3 | 6,6 | 4,8 | 3,8 | 5,2 | 5,2 |
| Arbeiterrentenversicherung ²⁾ | | | | | | | | | | |
| Rentenempfänger | Anzahl | 420 313 | 438 661 | 427 671 | 426 883 | 428 681 | 448 096 | 447 484 | 449 251 | 452 564 |
| Ausgezahlte Renten | 1 000 DM | 173 007 | 197 254 | 184 127 | 182 696 | 184 406 | 210 090 | 208 890 | 209 369 | 212 833 |
| Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe | | | | | | | | | | |
| Hauptunterstützungsempfänger | Anzahl | 26 206 | 52 642 | 53 398 | 57 882 | 55 406 | 55 481 | 65 283 | 69 701 | 59 468 |
| Arbeitslosenversicherung | Anzahl | 23 618 | 44 649 | 48 556 | 52 032 | 48 513 | 45 365 | 54 177 | 57 701 | 46 957 |
| Ausgezahlte Unterstützungen | 1 000 DM | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Arbeitslosenversicherung | 1 000 DM | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Kriegsopferversorgung | | | | | | | | | | |
| Rentenempfänger | 1 000 | 146 | 143 | . | . | 144 | 142 | . | . | 141 |
| Ausgezahlte Renten | 1 000 DM | 45 747 | 50 063 | 47 797 | 47 781 | 47 540 | 51 695 | 50 951 | 51 519 | 51 079 |

1) Ohne Ersatzkassen, Betriebskrankenkassen der Bundesbahn und Bundespost, Landwirtschaftliche Krankenkasse, Seekasse und Knappschaftskassen. - 2) Ohne Knappschaftsversicherung.

Ausgewählte Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes

| Berichtsmerkmal | Einheit | 1973 | 1974 | | 1975 | | | | 1976 | |
|---|------------|--------------------|----------|----------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|------------------|
| | | Monatsdurchschnitt | Dezember | Januar | Februar | November | Dezember | Januar | Februar | |
| Bevölkerung und Erwerbstätigkeit | | | | | | | | | | |
| Bevölkerung am Monatsende | 1 000 | 61 976 | 62 054 | 61 991 | 61 975 | 61 943 | ... | ... | ... | ... |
| Eheschließungen 1) | Anzahl | 32 884 | 31 439 | 28 997 | 26 382 ^p | 23 075 ^p | 24 849 ^p | 30 561 ^p | 17 771 ^p | ... |
| Lebendgeborene 2) | Anzahl | 52 969 | 52 198 | 48 066 | 49 698 ^p | 47 573 ^p | 43 904 ^p | 49 484 ^p | 50 147 ^p | ... |
| Gestorbene 3) | Anzahl | 60 919 | 60 626 | 64 408 | 65 202 ^p | 71 452 ^p | 58 822 ^p | 65 271 ^p | 60 912 ^p | ... |
| Geburtenüberschuß | Anzahl | - 7 950 | - 8 428 | - 16 342 | - 15 504 ^p | - 23 879 ^p | - 14 918 ^p | - 15 787 ^p | - 10 765 ^p | ... |
| Arbeitslose | 1 000 | 273 | 582 | 946 | 1 154 | 1 184 | 1 114 | 1 223 | 1 351 | 1 347 |
| Männer | 1 000 | 150 | 325 | 565 | 719 | 747 | 605 | 698 | 795 | 811 |
| Landwirtschaft | | | | | | | | | | |
| Schweinebestand | 1 000 | 20 452 | 20 234 | 20 234 | . | . | . | 19 853 | . | . |
| Gesamtschlachtgewicht aus gewerblichen Schlachtungen 4) | 1 000 t | 290 | 313 | 315 | 331 | 297 | 289 | 332 | 311 | 287 |
| Milcherzeugung | 1 000 t | 1 772 | 1 792 | 1 594 | 1 689 | 1 635 | 1 534 | 1 670 | 1 792 | 1 781 |
| Industrie und Energiewirtschaft | | | | | | | | | | |
| Industrie 5) | 1 000 | 8 368 | 8 144 | 7 908 | 7 819 | 7 768 | 7 489 | 7 438 | 7 381 | ... |
| Beschäftigte | 1 000 | 8 368 | 8 144 | 7 908 | 7 819 | 7 768 | 7 489 | 7 438 | 7 381 | ... |
| Geleistete Arbeiterstunden | Mill. Std. | 929 | 870 | 763 | 807 | 780 | 787 | 730 | 750 | ... |
| Umsatz (ohne Umsatzsteuer) | Mill. DM | 55 578 | 62 500 | 61 134 | 58 316 | 57 237 | 63 855 | 66 134 | 60 170 | ... |
| Auslandsumsatz | Mill. DM | 11 936 | 15 097 | 15 542 | 13 788 | 13 638 | 15 270 | 16 749 | 13 981 | ... |
| Produktionsindex (von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt) | | | | | | | | | | |
| Gesamtindustrie | 1970 = 100 | 113 | 112 | 107 | 97 | 103 | 119 | 110 | 102 ^p | 110 ^p |
| ohne Bauhauptgewerbe | 1970 = 100 | 113 | 112 | 108 | 98 | 105 | 120 | 111 | 104 ^p | ... |
| ohne Bauhauptgewerbe und Energiewirtschaft | 1970 = 100 | 112 | 110 | 105 | 94 | 101 | 117 | 107 | 99 ^p | ... |
| Energiewirtschaft | 1970 = 100 | 140 | 151 | 176 | 173 | 177 | 187 | 191 | 192 ^p | 196 ^p |
| Bergbau | 1970 = 100 | 92 | 91 | 91 | 93 | 93 | 89 | 82 | 83 ^p | 87 ^p |
| Verarbeitende Industrie | 1970 = 100 | 113 | 111 | 105 | 94 | 101 | 118 | 108 | 100 ^p | 109 ^p |
| Grundstoffe und Produktionsgüterindustrien | 1970 = 100 | 116 | 116 | 98 | 95 | 102 | 113 | 99 | 98 ^p | 109 ^p |
| Investitionsgüterindustrien | 1970 = 100 | 110 | 107 | 111 | 90 | 98 | 118 | 114 | 99 ^p | 109 ^p |
| Verbrauchsgüterindustrien | 1970 = 100 | 112 | 108 | 102 | 94 | 103 | 119 | 104 | 101 ^p | 109 ^p |
| Nahrungs- und Genussmittelindustrien | 1970 = 100 | 112 | 114 | 111 | 105 | 108 | 128 | 117 | 108 ^p | 110 ^p |
| Bauhauptgewerbe | 1970 = 100 | 110 | 105 | 86 | 71 | 77 | 106 | 79 | 67 ^p | 68 ^p |
| Steinkohlenförderung | 1 000 t | 8 112 | 7 907 | 7 269 | 8 558 | 7 868 | 7 452 | 6 896 | 7 179 | 7 437 |
| Braunkohlenförderung | 1 000 t | 9 888 | 10 504 | 12 122 | 12 131 | 10 446 | 11 437 | 11 924 | 11 714 | 10 955 |
| Produktion von | | | | | | | | | | |
| Roheisen | 1 000 t | 3 069 | 3 356 | 3 170 | 3 311 | 2 700 | 2 393 | 2 102 | 2 434 | 2 516 |
| Stahlrohblöcken | 1 000 t | 4 127 | 4 388 | 3 955 | 4 212 | 3 552 | 3 211 | 2 616 | 3 192 | 3 420 |
| Walzstahlfertigzeugnissen | 1 000 t | 3 059 | 3 301 | 2 695 | 3 054 | 2 697 | 2 366 | 2 197 | 2 396 | 2 541 |
| Stromerzeugung | Mill. kWh | 24 916 | 25 988 | 28 974 | 28 656 | 26 084 | 28 378 | 29 719 | ... | ... |
| Gaserzeugung 6) | Mill. cbm | 3 933 | 3 978 | 4 160 | 4 138 | 3 774 | 3 827 | 3 972 | 3 959 ^p | ... |
| Bauwirtschaft und Wohnungswesen | | | | | | | | | | |
| Bauhauptgewerbe | 1 000 | 1 508 | 1 352 | 1 261 | 1 188 | 1 154 | 1 212 | 1 184 | 1 131 | 1 110 |
| Beschäftigte | 1 000 | 1 508 | 1 352 | 1 261 | 1 188 | 1 154 | 1 212 | 1 184 | 1 131 | 1 110 |
| Geleistete Arbeitsstunden | Mill. Std. | 196 | 173 | 131 | 132 | 123 | 157 | 123 | 102 | 98 |
| Umsatz (ohne Umsatzsteuer) | Mill. DM | 6 445 | 6 280 | 9 254 | 5 027 | 4 317 | 7 470 | 9 838 | 4 875 | 3 918 |
| Baugenehmigungen | | | | | | | | | | |
| Wohnungen | Anzahl | 54 910 | 34 375 | 30 506 | 22 086 | 25 063 | 25 007 | 35 007 | ... | ... |
| Handel | | | | | | | | | | |
| Einzelhandel | 1970 = 100 | 131 | 139 | 183 | 129 | 123 | 164 | 196 | 140 ^p | 136 ^p |
| Umsatz | 1970 = 100 | 131 | 139 | 183 | 129 | 123 | 164 | 196 | 140 ^p | 136 ^p |
| Großhandel | 1970 = 100 | 128 | 146 | 146 | 138 | 134 | 144 | 145 | 134 | ... |
| Umsatz | 1970 = 100 | 128 | 146 | 146 | 138 | 134 | 144 | 145 | 134 | ... |
| Gastgewerbe | 1970 = 100 | 166 | 173 | 163 | 111 | 111 | 115 | 125 ^p | ... | ... |
| Umsatz | 1970 = 100 | 166 | 173 | 163 | 111 | 111 | 115 | 125 ^p | ... | ... |
| Außenhandel (Spezialhandel) | | | | | | | | | | |
| Einfuhr | Mill. DM | 12 120 | 14 975 | 14 872 | 13 792 | 14 252 | 15 926 | 17 348 | 15 948 | ... |
| Ausfuhr | Mill. DM | 14 873 | 19 205 | 20 159 | 17 398 | 17 746 | 19 080 | 20 578 | 18 443 | ... |
| Ein- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß | Mill. DM | 2 753 | 4 230 | 5 287 | 3 606 | 3 494 | 3 154 | 3 230 | 2 494 | ... |

1) Nach dem Ereignisort. - 2) Nach der Wohngemeinde der Mutter. - 3) Nach der Wohngemeinde des Verstorbenen. - 4) Einschl. Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien und Geflügel. - 5) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten; ohne Bauindustrie und öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke. - 6) Umgerechnet auf den Heizwert von 8 400 Kcal / Nm³.

Ausgewählte Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes

| Berichtsmerkmal | Einheit | 1973 | 1974 | | 1975 | | | | 1976 | |
|---|----------------|--------------------|---------|----------|---------|---------|----------|----------|---------|----------------------|
| | | Monatsdurchschnitt | | Dezember | Januar | Februar | November | Dezember | Januar | Februar |
| Verkehr | | | | | | | | | | |
| Im Güterverkehr beförderte Güter (kalendertäglich) | | | | | | | | | | |
| Eisenbahn | 1970 = 100 | 98 | 103 | 93 | 99 | 91 | 88 | ... | ... | ... |
| Binnenschifffahrt | 1970 = 100 | 102 | 105 | 90 | 87 | 99 | ... | ... | ... | ... |
| Seeschifffahrt: Güterumschlag | 1970 = 100 | 108 | 117 | 111 | 110 | 108 | ... | ... | ... | ... |
| Im Personenverkehr beförderte Personen (kalendertäglich) | | | | | | | | | | |
| Eisenbahn | 1970 = 100 | 102 | 102 | 98 | 105 | 107 | 105 | ... | ... | ... |
| Stadschnellbahnen, Straßenbahnen, Obusse, Kraftomnibusse | 1970 = 100 | 107 | 108 | 111 | 113 | 120 | 116 | 111 | ... | ... |
| Geld und Kredit (Stand am Jahres- bzw. Monatsende) | | | | | | | | | | |
| Bargeldumlauf 1) | | | | | | | | | | |
| Kredite an inländische Nichtbanken 2) | Mill. DM | 47 429 | 51 524 | 51 524 | 49 831 | 50 361 | 56 793 | 56 480 | 54 655 | 54 402 ^p |
| Unternehmen und Privatpersonen | Mill. DM | 756 976 | 814 886 | 814 886 | 811 470 | 812 822 | 884 491 | 900 575 | 899 793 | 904 652 ^p |
| Öffentliche Haushalte | Mill. DM | 631 587 | 672 294 | 672 294 | 666 582 | 665 706 | 697 816 | 707 180 | 704 817 | 707 577 ^p |
| Einlagen | Mill. DM | 125 389 | 142 592 | 142 592 | 144 888 | 147 116 | 186 675 | 193 395 | 194 976 | 197 075 ^p |
| von inländischen Nichtbanken 3) | Mill. DM | 592 618 | 637 091 | 637 091 | 628 533 | 632 196 | 680 061 | 707 491 | 696 312 | 702 033 ^p |
| Spareinlagen | Mill. DM | 280 486 | 310 733 | 310 733 | 312 770 | 316 473 | 356 335 | 375 637 | 378 875 | 382 195 ^p |
| Index der Aktienkurse | 29.12.72 = 100 | 95,6 | 81,5 | 80,5 | 83,3 | 88,8 | 99,2 | 101,4 | 104,8 | 106,5 |
| Kurs der 6%igen tarifbesteuerten Pfandbriefe | % | 70,8 | 64,2 | 67,2 | 69,6 | 69,8 | 68,4 | 69,9 | 70,6 | 71,2 |
| Steuern | | | | | | | | | | |
| Steuern vom Einkommen | Mill. DM | 8 385 | 9 311 | 18 658 | 9 285 | 5 642 | 6 826 | 20 017 | 9 381 | 6 098 |
| Lohnsteuer | Mill. DM | 5 105 | 5 997 | 10 314 | 7 450 | 4 704 | 5 935 | 10 570 | 7 435 | 5 414 |
| Steuern vom Umsatz | Mill. DM | 4 152 | 4 326 | 4 643 | 5 062 | 4 815 | 5 068 | 5 063 | 5 677 | 5 353 |
| Umsatzsteuer | Mill. DM | 2 938 | 2 779 | 3 050 | 3 666 | 3 255 | 3 334 | 3 373 | 4 082 | 3 675 |
| Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer) | Mill. DM | 2 812 | 2 794 | 4 434 | 1 358 | 2 785 | 2 935 | 4 778 | 1 392 | 2 721 |
| Preise | | | | | | | | | | |
| Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 4) | 1970 = 100 | 121,6 | 117,6 | 122,3 | 120,6 | 122,3 | 142,1 | 146,0 | 149,0 | 153,5 |
| Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel 4) | 1970 = 100 | 122,2 | 131,1 | 134,7 | 136,0 | 136,6 | 141,4 | 141,9 | 142,9 | 145,4 |
| Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte 4) | 1970 = 100 | 114,1 | 129,4 | 133,0 | 134,6 | 134,7 | 136,0 | 136,3 | 137,5 | 138,4 |
| Preisindex für Wohngebäude 5) | 1970 = 100 | 126,4 | 135,6 | . | . | 137,3 | 139,4 | . | . | ... |
| Preisindex für den Straßenbau | 1970 = 100 | 112,8 | 123,6 | . | . | 125,2 | 126,6 | . | . | ... |
| Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte | 1970 = 100 | 118,8 | 127,1 | 130,1 | 131,3 | 132,0 | 136,7 | 137,1 | 138,2 | 139,2 |
| Nahrungs- und Genußmittel | 1970 = 100 | 118,0 | 123,6 | 125,4 | 126,5 | 127,1 | 130,9 | 131,7 | 133,3 | 135,0 |
| Kleidung und Schuhe | 1970 = 100 | 120,7 | 129,7 | 133,9 | 134,3 | 135,0 | 138,0 | 138,2 | 138,6 | 139,2 |
| Wohnungsmiete | 1970 = 100 | 119,2 | 125,1 | 127,1 | 128,2 | 129,3 | 135,8 | 136,1 | 136,9 | 137,7 |
| Elektrizität, Gas und Brennstoffe | 1970 = 100 | 128,2 | 149,8 | 153,0 | 158,8 | 157,8 | 175,7 | 174,6 | 176,5 | 177,2 |
| Übriges für die Haushaltsführung | 1970 = 100 | 114,3 | 123,1 | 128,3 | 129,4 | 130,2 | 132,7 | 133,2 | 134,6 | 134,8 |
| Waren und Dienstleistungen für Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 1970 = 100 | 122,6 | 134,9 | 138,3 | 139,6 | 140,8 | 145,5 | 145,7 | 146,6 | 147,7 |
| Körper- und Gesundheitspflege | 1970 = 100 | 121,6 | 131,8 | 136,5 | 137,4 | 138,6 | 143,9 | 144,4 | 145,2 | 145,9 |
| Bildung und Unterhaltung | 1970 = 100 | 113,7 | 123,4 | 127,3 | 128,2 | 129,1 | 132,6 | 133,5 | 133,9 | 134,2 |
| Persönliche Ausstattung, sonstiges | 1970 = 100 | 117,8 | 124,4 | 126,6 | 126,9 | 128,0 | 131,4 | 131,4 | 131,5 | 132,3 |
| Preisindex für die Lebenshaltung der 4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen | 1970 = 100 | 118,2 | 126,3 | 129,3 | 130,5 | 131,2 | 136,1 | 136,5 | 137,6 | 138,7 |
| Löhne in Industrie, Hoch- und Tiefbau | | | | | | | | | | |
| Bruttowochenverdienste | | | | | | | | | | |
| Männliche Arbeiter | 1970 = 100 | 129,1 | 139,0 | . | 137,4 | . | . | . | ... | . |
| Weibliche Arbeiter | 1970 = 100 | 134,1 | 146,8 | . | 148,0 | . | . | . | ... | . |
| Bruttostundenverdienste | | | | | | | | | | |
| Männliche Arbeiter | 1970 = 100 | 133,2 | 146,5 | . | 152,5 | . | . | . | ... | . |
| Weibliche Arbeiter | 1970 = 100 | 135,7 | 151,2 | . | 159,5 | . | . | . | ... | . |
| Bezahlte Wochenarbeitszeit | | | | | | | | | | |
| Männliche Arbeiter | 1970 = 100 | 97,0 | 95,0 | . | 90,1 | . | . | . | ... | . |
| Weibliche Arbeiter | 1970 = 100 | 98,8 | 97,1 | . | 92,9 | . | . | . | ... | . |

1) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute; einschl. der im Ausland umlaufenden DM-Noten und Münzen. - 2) Kredite der Deutschen Bundesbank und Kreditinstitute. - 3) Einlagen bei der Deutschen Bundesbank und den Kreditinstituten. - 4) Nettopreisindizes (ohne Mehrwertsteuer). - 5) Bauleistungen am Bauwerk ohne Baunebenleistungen.

Bauhauptgewerbe 1975 stark rückläufig

Für die Beschäftigtenzahl und die Arbeitsleistung des rheinland-pfälzischen Bauhauptgewerbes ergaben sich 1975 im Vergleich zum Vorjahr Minderungen um 10,7 bzw. 12,3%, die somit noch deutlicher ausfielen als im Vorjahr. Bei einem monatsdurchschnittlichen Beschäftigtenstand von 71 100 belief sich die Einbuße auf 8 535 Arbeitsplätze, nachdem bereits 1974 ein Rückgang um 7 500 registriert worden war. Damit lag das Beschäftigtergebnis von 1975 um mehr als 18 000 unter dem von 1972.

Für die Lohn- und Gehaltssumme (1,6 Mrd. DM) sowie den Umsatz (4,3 Mrd. DM) errechnen sich 1975 Minderungen um 5,3 bzw. 5,2%, während gleichzeitig eine Steigerung des Preisindex für Bauleistungen um 2,4% festgestellt wurde. Dabei läßt 1975 der Bauproduktionsindex eine beträchtliche Einbuße um 14,3% erkennen. pe

Mehr über dieses Thema auf Seite 109

Bauhauptgewerbe im März 1976 wieder ansteigend

Das rheinland-pfälzische Bauhauptgewerbe beschäftigte im März 1976 nahezu 66 400 Arbeitskräfte, woraus sich gegenüber dem Vormonat ein leichter Anstieg um 2,3%, im Vergleich zum März 1975 jedoch noch ein Rückgang um 8,2% errechnet. Die Arbeitsleistung (+ 50,7 bzw. + 12,5%) sowie das Lohn- und Gehaltsaufkommen (+ 46,0 bzw. + 15,6%) verzeichneten dagegen bezüglich der beiden Vergleichsmonate erhebliche Zunahmen. vr

5,3% mehr Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau

Im Jahre 1975 beliefen sich in Rheinland-Pfalz die Bewilligungen für Sozialwohnungen nach dem ersten und zweiten Förderungsweg auf insgesamt 7 496; das sind 5,3% mehr als im Vorjahr. Die Zahl der Wohnungen des traditionellen öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaus (1. Förderungsweg) verminderte sich um 13% auf 4 513, während im zweiten Förderungsweg, worunter alle mit direkten staatlichen Hilfen außerhalb des öffentlich geförderten Wohnungsbaus begünstigten Bauvorhaben fallen, eine Steigerung um 56% auf 2 983 Wohnungen zu verzeichnen war. Für Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern ergab sich eine Zunahme um 1 014 auf 3 767, dagegen werden nur noch knapp 3 000 Wohnungen (— 10%) in Mehrfamilienhäusern gebaut werden. Die veranschlagten Finanzierungsmittel erreichten insgesamt 1,098 Mrd. DM gegenüber 1,017 Mrd. DM im Jahr zuvor. Auf öffentliche Mittel entfielen 15%, auf Kapitalmarktmittel 43% und auf sonstige Mittel 42%. wr

Über 68 000 Wohngeldempfänger 1975

Am Jahresende 1975 wurden in Rheinland-Pfalz insgesamt 68 292 Empfänger von Wohngeld gezählt, das waren 4,3% mehr als im Jahr zuvor. Die Zahl der Empfänger von Mietzuschüssen belief sich auf 63 231 (+ 5,4%), die von Lastenzuschüssen auf 5 061 (— 7,6%). Die ausgezahlten Wohngeldbeträge erhöhten sich in deutlich stärkerem Maße, und zwar um 26%, und erreichten 66,1 Mill. DM; davon betrafen 58,7 Mill. DM Mietzuschüsse und 7,4 Mill. DM Lastenzuschüsse. Wie schon in früheren Jahren überwogen auch 1975 unter den Empfängern von Wohngeld die Rentner und Pensionäre, deren Anteil unverändert 69% ausmachte. Mietzuschüsse bezogen vor allem Ein- (38 349) und Zweipersonenhaushalte (12 939). wr

Steigende Baulandpreise, geringerer Flächenumsatz 1975

Im Jahre 1975 haben in Rheinland-Pfalz 12 674 unbebaute Baulandgrundstücke mit einer Fläche von 12 915 Mill. qm und einem Verkaufswert von 347 Mill. DM den Eigentümer gewechselt. Gegenüber dem Jahr 1974 ist damit die Zahl der Grundstücksverkäufe um 2,4% und der erzielte Erlös um 4,5% angestiegen, während die umgesetzte Fläche um 3,9% zurückgegangen ist. Im Durchschnitt aller Baulandarten errechnete sich ein Quadratmeterpreis von 26,87 DM; er überstieg den des vorausgegangenen Jahres (24,71 DM) um 8,7%.

Mehr als zwei Drittel (68,6%) der Verkaufsfälle und reichlich die Hälfte (53,3%) der umgesetzten Fläche entfielen auf baureifes Land. Für Rohbauland ergaben sich Anteile von 16,1 und 21,4%. Land für Verkehrszwecke war mit 9,5 und 12,7% beteiligt. Der Quadratmeterpreis für baureifes Land stieg von 28,43 DM im Jahre 1974 auf 33,67 DM in 1975, was einer Verteuerung um 18,4% entspricht; Rohbauland ging dagegen im Verkaufswert von 30,92 DM auf 24,25 DM zurück (— 21,6%).

Die Aufgliederung der Baulandverkäufe nach Baugebieten zeigt, daß 52% der Fälle mit einem Flächenanteil von 44% auf das Wohngebiet mit offener Bauweise entfielen. Jeweils 40% der Veräußerungsfälle und der Fläche betrafen das Dorfgebiet. Zwei Fünftel aller Kauffälle wurden in Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern registriert. Bei knapp der Hälfte aller Verkäufe betrug die Grundstücksgröße zwischen 500 und 1 000 qm. Zu 57% vollzog sich der Schwerpunkt der Veräußerungen in den Preisgruppen von 2 bis 25 DM je qm. Natürliche Personen traten in 65% der Verkaufsfälle als Veräußerer auf. Weitere 26% entfielen auf Gemeinden und Gemeindeverbände. Bei den Grundstückserwerbern betrug der Anteil der natürlichen Personen sogar 76%. wf

Beschäftigtenzahl der Industrie im Februar 1976 gegenüber dem Vorjahresmonat um nahezu 20 000 gesunken

Die Beschäftigtenzahl der rheinland-pfälzischen Industrie blieb im Februar 1976 mit 361 835 gegenüber dem Vormonat unverändert, während im Vergleich zum Vorjahresmonat ein Absinken um 5,2%, das heißt um annähernd 20 000 Personen, festzustellen ist.

Für die Arbeitsleistung ergaben sich in bezug zu Januar 1976 und Februar 1975 Veränderungen um — 0,1% (arbeits-tätig + 11,9%) bzw. — 0,7%. Bei den Löhnen wurden Entwicklungsraten von — 6,2% (arbeits-tätig + 5,0%) bzw. — 0,2% ermittelt, während sich die Gehälter um — 0,9 bzw. + 2,2% veränderten.

Der Umsatz lag mit mehr als 3,7 Mrd. DM um 2,4% über dem Ergebnis des Vormonats; das Resultat des Vorjahresmonats wurde um 9,0% überschritten (Auslandsumsatz + 8,3 bzw. + 3,5%). Bei der Entwicklung von Februar 1975 auf Februar 1976 ist dabei ein Anstieg des Erzeugerpreisindex industrieller Produkte um 2,0% zu berücksichtigen. In der Differenzierung nach Industriehauptgruppen waren im Vergleich zu Februar 1975 die ausgeprägtesten Umsatzsteigerungen für die Investitionsgüter- (+ 13,6%) sowie die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 9,1%) zu registrieren (Verbrauchsgüterindustrien + 6,0%, Nahrungs- und Genußmittelherstellung + 1,4%). pe

Ausgeprägte industrielle Rezession 1975

Der bereits 1974 für die rheinland-pfälzische Industrie festgestellte rückläufige Trend setzte sich 1975 verstärkt fort. Bei den Betrieben mit 10 und mehr Beschäftigten nahmen der Beschäftigtenstand um 6% auf 374 000 und die Arbeitsleistung um 9,7% auf 464 Mill. Arbeiterstunden ab. Für die Lohn- und Gehaltssumme sowie den Umsatz mit 8,9 bzw. 42,7 Mrd. DM ergaben sich Veränderungen von + 1,3 bzw. - 2,0%. Gleichzeitig stieg der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte um 3,3%. In der Differenzierung nach Inlands- und Auslandsumsatz wurden Entwicklungsraten von - 1,0 bzw. - 4,6% errechnet; die Exportquote stellte sich auf 28,6% (1974: 29,4%).

In der Gliederung nach Hauptgruppen waren 1975 Veränderungen der Beschäftigtenzahl bei den Verbrauchsgüterindustrien von - 8,6%, bei Investitionsgütern von - 6,3%, bei Nahrungs- und Genußmitteln von - 5,3% sowie bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien von - 3,6% festzustellen. Auch bei Aufgliederung nach 52 ausgewählten Zweigen waren - mit Ausnahme der Mineralölverarbeitung - in allen Fällen Beschäftigteneinbußen ersichtlich; die 36 Verwaltungsbezirke des Landes zeigten ausnahmslos Arbeitsplatzeinbußen. pe

Mehr über dieses Thema auf Seite 102

Abgeschwächter Rückgang der Versichertenzahl (RVO-Kassen)

Die Versichertenzahl (ohne Rentner) der in Rheinland-Pfalz ansässigen Kassen der gesetzlichen Krankenversicherung - es handelt sich dabei um die sogenannten RVO-Kassen, zu denen die Orts-, Betriebs- und Innungskrankenkassen gehören - hat sich von Oktober 1974 bis Oktober 1975 um insgesamt 11 201 oder 1,5% auf rund 723 000 verringert. Der Mitgliederschwund ging von Oktober 1974 zu Oktober 1975 überwiegend zu Lasten der Pflichtmitglieder, deren Zahl sich um 10 779 oder 1,6% reduzierte. Die Zahl der freiwilligen Mitglieder nahm im gleichen Zeitraum nur um insgesamt 422 oder 0,7% ab, da der Rückgang freiwilliger Mitglieder bei den Ortskrankenkassen (- 1 219) durch eine entsprechende Zunahme bei den Betriebs- (+ 749) und Innungskrankenkassen (+ 48) im wesentlichen ausgeglichen wurde. Von Oktober 1973 zu Oktober 1974 war der Rückgang der Versichertenzahl insgesamt mit - 2,1% etwas stärker gewesen und ausschließlich zu Lasten der Pflichtmitglieder gegangen, was zum Teil darauf zurückzuführen war, daß sich viele der arbeitslos gewordenen Gastarbeiter zur Rückkehr in die Heimat entschlossen hatten.

Von den insgesamt fast 723 000 Versicherten der 72 RVO-Kassen mit Sitz in Rheinland-Pfalz sind 13,2% noch keine 20 Jahre alt, nahezu drei Fünftel 20 bis 44, gut ein Viertel 45 bis 64 und etwas über 1% 65 Jahre und älter. Damit hat sich in der Altersstruktur der Kassen-Mitglieder keine nennenswerte Änderung vollzogen. Auch in der Untergliederung nach Pflichtmitgliedern und freiwillig Versicherten ist im Vergleich zum Vorjahr keine wesentliche Veränderung der Fakten sichtbar. Während bei den Pflichtmitgliedern die über 65jährigen von geringerer Bedeutung sind (1,0%), haben sie besonders bei den freiwilligen weiblichen Mitgliedern das größte Gewicht. Umgekehrt verhält es sich bei der Gruppe der unter 20jährigen, die bei den freiwillig Versicherten erheblich schwächer besetzt ist als bei den Pflichtmitgliedern. hä

Wochenverdienste der Industriearbeiter blieben unverändert

Von Oktober 1975 bis Januar 1976 betrug die Zunahme der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste aller Industriearbeiter (einschließlich der im Hoch- und Tiefbau beschäftigten) 1,1% oder 0,11 DM. Im ersten Quartal der Jahre 1975 und 1974 lag die Erhöhung ebenfalls bei 1%, während die Zunahme von Oktober 1972 bis Januar 1973 noch 3,8% betragen hatte. Innerhalb Jahresfrist hat sich der Gesamtdurchschnitt um 0,60 DM (+ 6,4%) auf 9,81 DM erhöht.

Die Stundenverdienste der Facharbeiter stiegen im Berichtszeitraum um 0,16 DM auf 10,98 DM. Angelernte Arbeiter verdienten im Schnitt 10,01 DM (+ 0,12 DM) und bei den ungelernten männlichen Kräften stellte sich der durchschnittliche Bruttostundenverdienst auf 8,50 DM (+ 0,06 DM). Facharbeiterinnen erhielten im Januar dieses Jahres 8,13 DM (+ 5%). Die Wochenverdienste der männlichen Arbeiter (430 DM) blieben unverändert, während Arbeiterinnen (291 DM) eine leichte Zunahme ihrer Wochenverdienste verzeichnen konnten (+ 2,8%). Im ersten Quartal des Vorjahres hatten die entsprechenden Werte noch bei - 2,9 bzw. + 1,5% gelegen. Auch der Rückgang der bezahlten Wochenarbeitszeit (- 0,5 Stunden) war nicht so ausgeprägt wie zu Beginn des Jahres 1975 (- 1,4 Stunden).

Die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der kaufmännischen Angestellten in der Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau) sind von Oktober 1975 bis Januar 1976 um 31 DM oder 1,5% auf 2 164 DM gestiegen, die der technischen Angestellten blieben unverändert. Die bei weiblichen technischen Angestellten ermittelten Verdienstrückgänge waren unbedeutend. hä

Nahrungsmittel vom Preisauftrieb am stärksten betroffen

Der Monat April brachte noch keine spürbare Wende in der Preisentwicklung auf dem Verbrauchermarkt. Abgesehen von einer sich abzeichnenden Preisstabilität bei Textilwaren, die in den Sommermonaten erfahrungsgemäß noch deutlicher wird und von der Lederwaren ebenfalls erfaßt werden dürften, ist in allen anderen Konsumbereichen die Zahl der von Preissteigerungen betroffenen Waren und Leistungen größer geworden. Insgesamt erfuhr in den vergangenen vier Wochen die Hälfte der 230 in die Beobachtung einbezogenen wichtigsten Konsumgüter und Leistungen Preiserhöhungen, 38% blieben im Preis unverändert und 12% wurden billiger.

Bei Nahrungsmitteln verteuerten sich erneut Fleisch und Wurstwaren. Frischfisch und Eier zogen ebenfalls im Preis an, zum Teil eine Folge der verstärkten Nachfrage zu Ostern. Preiserhöhungen wurden darüberhinaus für alle Gemüse- und Obstkonserven, Brot, Nudeln und Bohnenkaffee, um nur die spürbarsten zu nennen, registriert. Allerdings ergaben sich auch einige Preisnachlässe wie bei verarbeitetem Fisch, Margarine und sonstigen Speisefetten, Reis, Hülsenfrüchten und Zucker. Besonderen Preisschwankungen waren, jahreszeitlich bedingt, wiederum Frischgemüse und Obst unterworfen. Die beachtlichen Preisveränderungen im Bereich der Ernährung werden besonders deutlich, wenn man die April-Preise mit den im gleichen Monat des Vorjahres ermittelten vergleicht. Danach beträgt die Preissteigerung zum Beispiel bei Rindfleisch bis zu 11%, bei Schweinefleisch bis zu 16, Brathähnchen 11, Eier 18, Brot 3 und bei Kartoffeln 168%. wf

AMTLICHES GEMEINDEVERZEICHNIS VON RHEINLAND-PFALZ 1975

Umfang 153 Seiten, Format DIN A 4, Preis DM 11,--

Nach Durchführung der zahlreichen territorialen Neugliederungsmaßnahmen in Rheinland-Pfalz legt das Statistische Landesamt nunmehr ein neues "Amtliches Gemeindeverzeichnis" nach dem Stande vom 31.12.1975 vor. Dieser Band enthält neben dem Amtlichen Verzeichnis der Verbandsgemeinden und Gemeinden in alphabetischer Reihenfolge auch ein systematisch aufgebautes Gemeindeverzeichnis mit Angaben über Wohnbevölkerung, Fläche und Zugehörigkeit der Gemeinden zu wichtigen administrativen Einheiten (Amtsgericht, Arbeits-, Finanz- und Katasteramt).

Verzeichnisse der Neubildungen und Gebietsänderungen von Landkreisen, der aufgelösten Gemeinden mit neuer Zuordnung und der Gemeinden, deren Gebietsstand durch die Verwaltungsreform geändert wurde, geben einen umfassenden Überblick über die Verwaltungsreform in Rheinland-Pfalz.

1. Verzeichnis der Gemeinden, die seit 1966 eine Gebietsänderung erfahren haben

| GDE-Schl. | BESTEHENDE GEMEINDE EIN-/AUSGLEICH GEBIET | AEND-ART | GDE-Schl. V.AENDER. | DATUM D. AENDER. | WOI AE |
|-----------|---|---|--------------------------------------|---------------------|-----------|
| 111 000 | KFR ST KOBLENZ ¹⁾ KAPPELEN-STOLZENFELS KESSELHEIM ARENBERG-IMMENDORF ²⁾ ARZHEIM RUBENHEIM GUELS LAY RUEBENACH | E E E E E E E E E | 135 201 135 305 136 002 136 | 07.12.75 | |

LK AHRWEILER

5. Systematisches Verzeichnis der Gemeinden

Kreisfreie Stadt Koblenz — Landkreis Ahrweiler

| Kreis/ Gde.- Schl. | Kreis Verbandsgemeinde Gemeinde | Post- leitzahl | Fläche ha | Wohnbev. am 30.6.1975 Anzahl | Amts- gericht | Ar |
|--------------------------|---------------------------------------|-------------------|--------------|------------------------------------|------------------|----|
| RB KOBLENZ | | | | | | |
| 111 | KFR ST KOBLENZ | | 5400 | 10419 | | |
| LK AHRWEILER | | | | | | |
| 131 | LK AHRWEILER | | | | | |
| 007 | BAD NEUENAUH- AHR | | | | | |
| 090 | GRAFENHAIN | | | | | |
| 070 | REHAGEN | | | | | |
| 077 | SINZG | | | | | |

Amtliches Verzeichnis der Verbandsgemeinden und Gemeinden in alphabetischer Reihenfolge Stand 31.12.1975

1. Verbandsgemeinden

| Verbandsgemeinde | Gemeinden |
|------------------------|-----------|
| Verbandsgemeinde Kreis | |
| Hachenburg, Gerolstein | |
| Hachenburg, Gerolstein | |
| Hachenburg, Gerolstein | |
| Hachenburg, Gerolstein | |
| Hachenburg, Gerolstein | |
| Hachenburg, Gerolstein | |
| Hachenburg, Gerolstein | |
| Hachenburg, Gerolstein | |
| Hachenburg, Gerolstein | |
| Hachenburg, Gerolstein | |

Alphabetisches Verzeichnis der in der Zeit vom 1.1.1966 bis einschließlich 31.12.1975 aufgelösten Gemeinden

| Aufgelöste Gemeinde | Neue Gemeinde |
|---------------------|---------------|
| Altenbach | Altenbach |
| Altenbach | Altenbach |
| Altenbach | Altenbach |
| Altenbach | Altenbach |
| Altenbach | Altenbach |
| Altenbach | Altenbach |
| Altenbach | Altenbach |
| Altenbach | Altenbach |
| Altenbach | Altenbach |
| Altenbach | Altenbach |

Zeichenerklärungen

- = nichts vorhanden

0 = Zahl ist vorhanden, aber kleiner als die Hälfte der kleinsten in der betreffenden Tabelle gewählten Stelleneinheit

. = kein Nachweis vorhanden/Angabe nicht möglich

... = Angabe fällt später an

() = Angabe, deren Aussagewert infolge geringer Feldbesetzung gemindert ist
- Ø = Durchschnitt

p = vorläufige Angabe

r = berichtigte Angabe

s = geschätzte Angabe

Bei Abgrenzung von Größenklassen wird im allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung wie „von 50 bis unter 100“ die Kurzform „50 - 100“ verwendet. Differenzen in den Summen sind durch Runden der Zahlen bedingt.

STATISTISCHE MONATSHEFTE RHEINLAND-PFALZ * 1-8. Jahrgang 1948-1955 unter dem Titel Wirtschaftszahlen Rheinland-Pfalz; 9. und 10. Jahrgang 1956 und 1957 unter dem Titel Zahlenspiegel Rheinland-Pfalz * Herausgeber: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz - Satz: Druckerei Gebrüder Wester, Andernach - Druck: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz - Bezugspreis: Einzelheft DM 2,50, Jahresabonnement DM 25,— zuzüglich Zustellgebühr - Bestellungen direkt beim Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz, 5427 Bad Ems, Mainzer Straße 15/16, Fernruf (0 26 03) 7 12 45 Telex 869 007 kvem d, oder durch den Buchhandel - Nachdruck mit Quellenangabe bei Einsenden eines Belegexemplars gestattet.